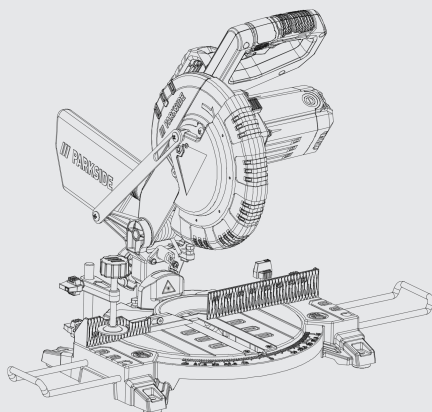




PDF ONLINE
parkside-diy.com

KAPP- UND GEHRUNGSSÄGE - PKS 1500 C4

(DE) (AT) (CH)

KAPP- UND GEHRUNGSSÄGE

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

Originalbetriebsanleitung

(FR) (CH)

SCIE À ONGLET PENDULAIRE

Consignes d'utilisation et de sécurité

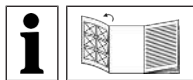
Traduction du mode d'emploi original

(IT) (CH)

SEGA TRONCATRICE E PER TAGLI OBLIQUI

Indicazioni sul funzionamento e la sicurezza

Traduzione delle istruzioni per l'uso originali



DE AT CH

Klappen Sie vor dem Lesen die Seite mit den Abbildungen aus und machen Sie sich anschließend mit allen Funktionen des Produkts vertraut.

FR CH

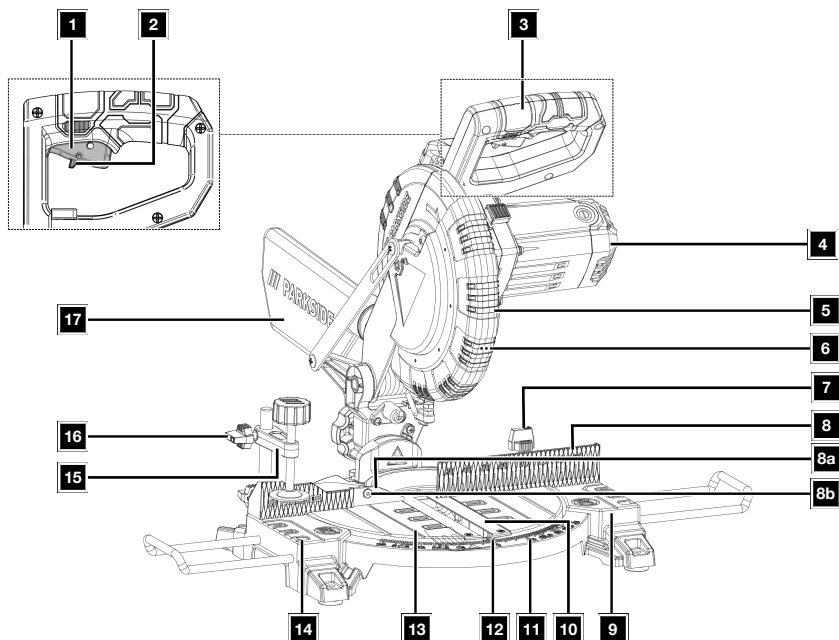
Avant de commencer la lecture, ouvrez la page avec les illustrations et familiarisez-vous avec toutes les fonctions du produit.

IT CH

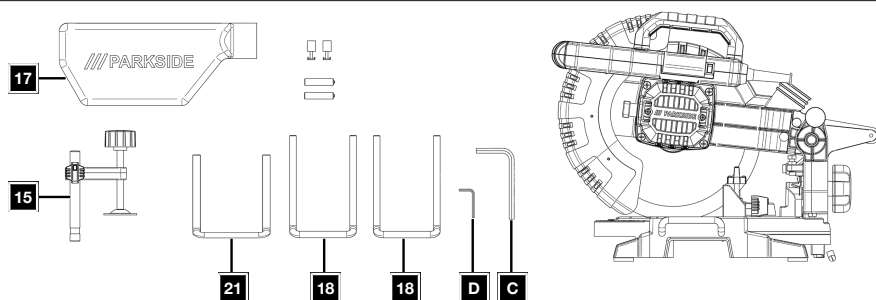
Prima di leggere, aprire la pagina con le illustrazioni e familiarizzare con tutte le funzioni del prodotto.

DE / AT / CH	Bedienungs- und Sicherheitshinweise	Seite	1
FR / CH	Consignes d'utilisation et de sécurité	Page	21
IT / CH	Indicazioni sul funzionamento e la sicurezza	Pagina	41

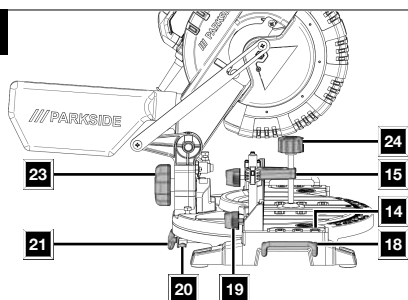
1



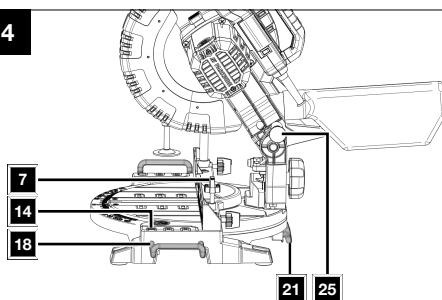
2

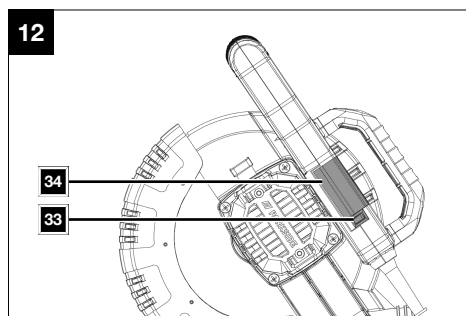
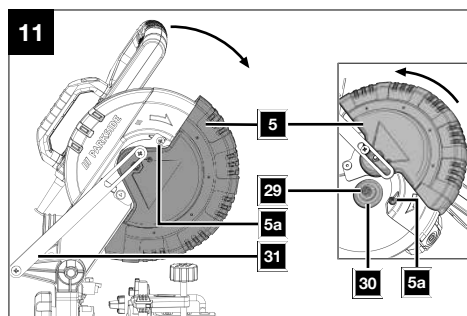
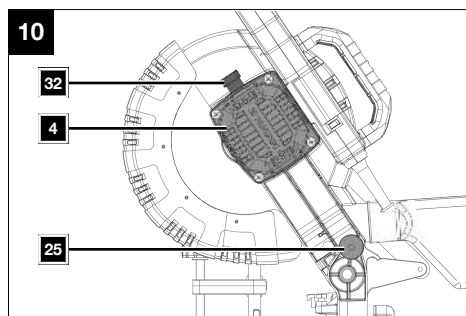
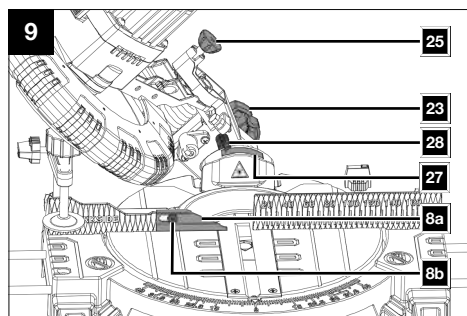
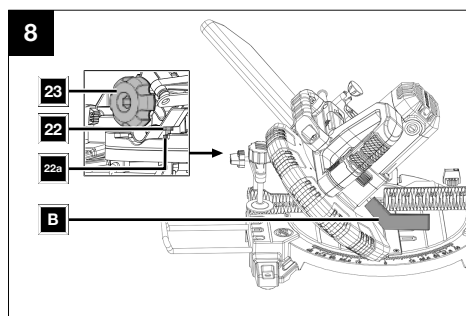
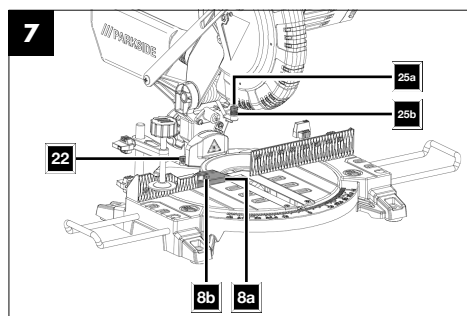
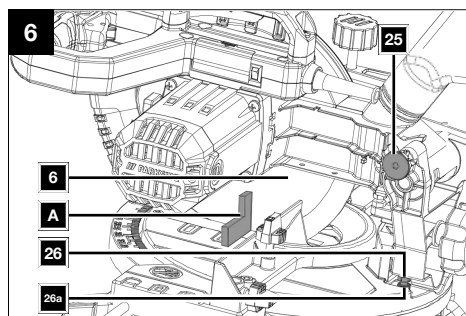
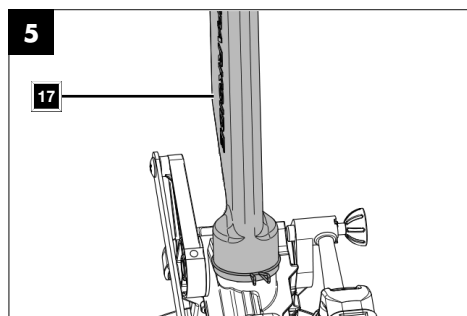


3

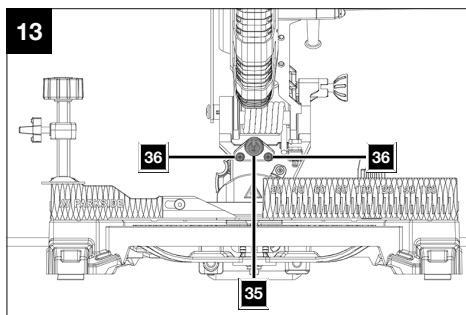


4

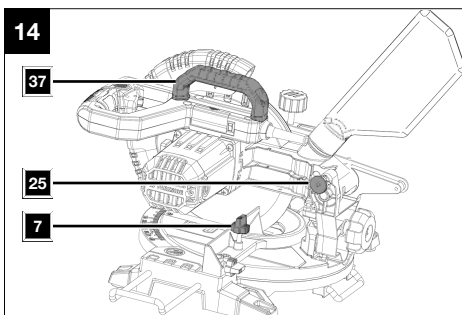




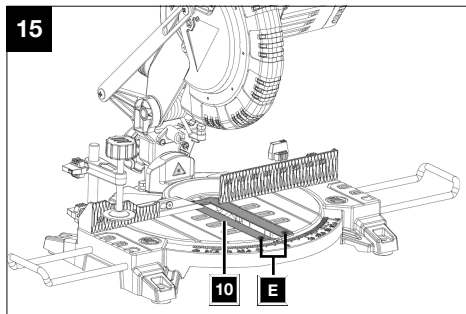
13



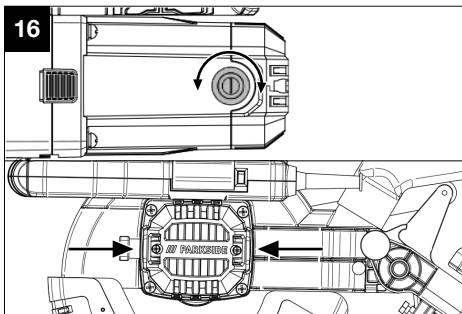
14



15



16



Inhaltsverzeichnis

1	Erklärung der Symbole auf dem Produkt.....	2
2	Einleitung	3
3	Produktbeschreibung (Abb. 1-16).....	3
4	Lieferumfang	3
5	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
6	Sicherheitshinweise	4
7	Technische Daten	9
8	Auspacken	9
9	Montage	10
10	Inbetriebnahme	10
11	Betrieb.....	11
12	Wartung.....	14
13	Transport (Abb. 14)	15
14	Lagerung	15
15	Elektrischer Anschluss	15
16	Reparatur & Ersatzteilbestellung.....	16
17	Entsorgung und Wiederverwertung	17
18	Störungsabhilfe	18
19	EU-Konformitätserklärung	18
20	Garantiekunde	19
21	Explosionszeichnung	61

1 Erklärung der Symbole auf dem Produkt

Die Verwendung von Symbolen in diesem Handbuch soll Ihre Aufmerksamkeit auf mögliche Risiken lenken. Die Sicherheitssymbole und Erklärungen, die diese begleiten, müssen genau verstanden werden. Die Warnungen selbst beseitigen keine Risiken und können korrekte Maßnahmen zum Verhüten von Unfällen nicht ersetzen.

	Achtung! Das Nichtbeachten der an dem Produkt angebrachten Sicherheitszeichen und Warnhinweise sowie das Nichtbeachten der Sicherheits- und Bedienungshinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
	Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!
	Tragen Sie einen Gehörschutz.
	Bei Staubentwicklung Atemschutz tragen!
	Tragen Sie eine Schutzbrille.
	Achtung! Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen!
	Achtung! Laserstrahlung
	Schutzklasse II (Doppelisolierung).
	Das Produkt entspricht den geltenden europäischen Richtlinien.

2 Einleitung

Hersteller:

Schepach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Verehrter Kunde

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Produkt.

Hinweis:

Der Hersteller dieses Produkts haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Produkt oder durch dieses Produkt entstehen bei:

- Unsachgemäßer Behandlung
- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte
- Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der elektrischen Vorschriften und VDE-Bestimmungen 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Beachten Sie:

Die Bedienungsanleitung ist Bestandteil dieses Produkts.

Sie enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Produkt sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, wie Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Produkts erhöhen. Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb des Produkts geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Machen Sie sich vor der Benutzung des Produkts mit allen Bedien- und Sicherheitshinweisen vertraut. Betreiben Sie das Produkt nur wie beschrieben und für die angegebenen Einsatzbereiche. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf und händigen Sie alle Unterlagen bei Weitergabe des Produkts an Dritte mit aus.

3 Produktbeschreibung (Abb. 1-16)

1. Ein-/Ausschalter
2. Sperrschalter
3. Handgriff
4. Sägekopf
5. Sägeblattschutz beweglich
- 5a. Befestigungsschraube
6. Sägeblatt
7. Feststellschraube für Drehtisch

8. Anschlagsschiene
- 8a. Verschiebbare Anschlagsschiene
- 8b. Feststellschraube
9. Feststehender Säge Tisch
10. Tischeinlage
11. Skala
12. Zeiger
13. Drehtisch
14. Feststellschraube für Werkstückauflage
15. Spannvorrichtung (Werkstückspanner)
16. Feststellschraube
17. Spänefangsack
18. Werkstückauflage
19. Feststellschraube für Spannvorrichtung
20. Feststellschraube für Kippicherung
21. Standbügel
22. Justierschraube (45°)
- 22a. Sicherungsmutter Justierschraube (45°)
23. Feststellschraube
24. Klemmgriff
25. Sicherungsbolzen
- 25a. Schraube (Schnitttiefebegrenzung)
- 25b. Kontermutter
26. Justierschraube (90°)
- 26a. Sicherungsmutter Justierschraube (90°)
27. Skala
28. Zeiger
29. Flanschschraube
30. Außenflansch
31. Führungsbügel
32. Sägewellensperre
33. Ein-/Ausschalter Laser
34. Batterieabdeckung
35. Laser
36. Schraube (Laser)
37. Transportgriff

- A. 90° Anschlagwinkel
(Im Lieferumfang nicht enthalten)
- B. 45° Anschlagwinkel
(Im Lieferumfang nicht enthalten)
- C. Innensechskantschlüssel, 6 mm
- D. Innensechskantschlüssel, 3 mm
- E. Kreuzschlitzschraube (Tischeinlage)

4 Lieferumfang

Pos.	Anzahl	Bezeichnung
15.	1 x	Spannvorrichtung (Werkstückspanner)
17.	1 x	Spänefangsack
18.	2 x	Werkstückauflagen
21.	1 x	Standbügel
C.	1 x	Innensechskantschlüssel, 6 mm
D.	1 x	Innensechskantschlüssel, 3 mm
	1 x	Kapp- und Gehrungssäge
	2 x	Kohlebürsten
	2 x	Batterien (AAA)
	1 x	Bedienungsanleitung

5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Kapp- und Gehrungssäge dient zum Kappen von Holz und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Die Säge ist nicht zum Schneiden von Brennholz geeignet.

WARNUNG

Verwenden Sie das Produkt nicht zum Schneiden anderer Materialien als in der Bedienungsanleitung beschrieben.

WARNUNG

Das mitgelieferte Sägeblatt ist ausschließlich zum Sägen von Holz bestimmt! Verwenden Sie dieses nicht zum Sägen von Brennholz!

Das Produkt darf nur nach seiner Bestimmung verwendet werden. Jede weitere darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer/Bediener und nicht der Hersteller.

Es dürfen nur für das Produkt geeignete Sägeblätter verwendet werden. Die Verwendung von Trennscheiben aller Art ist untersagt.

Bestandteil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie die Montageanleitung und Betriebshinweise in der Bedienungsanleitung.

Personen, die das Produkt verwenden und warten, müssen mit diesem vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein.

Veränderungen an dem Produkt schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsmäßiger Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau des Produkts können folgende Punkte auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung).
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen.
- Sägeblattbrüche.
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes.
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Produkte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Produkt in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

Erklärung der Signalwörter in der Bedienungsanleitung

GEFAHR

Signalwort zur Kennzeichnung einer unmittelbar bevorstehenden Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

WARNUNG

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben könnte.

VORSICHT

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, Sachschäden am Produkt oder Eigentum/Besitz zur Folge haben könnte.

6 Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

WARNUNG

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bebilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist.

Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

1) Arbeitsplatzsicherheit

- a) **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- c) **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

2) Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeugs muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.** Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

3) Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

4) Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht.** Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug. Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- c) **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- d) **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn Sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt.** Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeugs reparieren. Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- g) **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Einsatzwerkzeug, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen.** Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit. Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- h) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

5) Service

- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

6.1 Sicherheitshinweise für Gehrungskappsägen

- a) **Gehrungskappsägen sind zum Schneiden von Holz oder holzartigen Produkten vorgesehen, sie können nicht zum Schneiden von Eisenwerkstoffen wie Stäben, Stangen, Schrauben usw. verwendet werden.** Abrasiver Staub führt zum Blockieren von beweglichen Teilen wie der unteren Schutzhaube. Schneidfunkeln verbrennen die untere Schutzhaube, die Einlegeplatte und andere Kunststoffteile.
- b) **Fixieren Sie das Werkstück nach Möglichkeit mit Zwingen.** Wenn Sie das Werkstück mit der Hand festhalten, müssen Sie Ihre Hand immer mindestens 100 mm von jeder Seite des Sägeblatts entfernt halten. Verwenden Sie diese Säge nicht zum Schneiden von Stücken, die zu klein sind, um sie einzuspannen oder mit der Hand zu halten. Wenn Ihre Hand zu nahe am Sägeblatt ist, besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko durch Kontakt mit dem Sägeblatt.
- c) **Das Werkstück muss unbeweglich sein und entweder festgespannt oder gegen den Anschlag und den Tisch gedrückt werden.** Schieben Sie das Werkstück nicht in das Sägeblatt und schneiden Sie nie „freihändig“. Lose oder sich bewegende Werkstücke könnten mit hoher Geschwindigkeit herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.
- d) **Schieben Sie die Säge durch das Werkstück.** Vermeiden Sie es, die Säge durch das Werkstück zu ziehen. Für einen Schnitt heben Sie den Sägekopf und ziehen ihn über das Werkstück, ohne zu schneiden. Dann schalten Sie den Motor ein, schwenken den Sägekopf nach unten und drücken die Säge durch das Werkstück. Bei ziehendem Schnitt besteht die Gefahr, dass das Sägeblatt am Werkstück aufsteigt und die Sägeblatteinheit dem Bediener gewaltsam entgegengeschleudert wird.
- e) **Kreuzen Sie nie die Hand über die vorgesehene Schnittrichtung, weder vor noch hinter dem Sägeblatt.** Abstützen des Werkstücks „mit gekreuzten Händen“, d. h. Halten des Werkstücks rechts neben dem Sägeblatt mit der linken Hand oder umgekehrt, ist sehr gefährlich.
- f) **Greifen Sie bei rotierendem Sägeblatt nicht hinter den Anschlag.** Unterschreiten Sie nie einen Sicherheitsabstand von 100 mm zwischen Hand und rotierendem Sägeblatt (gilt auf beiden Seiten des Sägeblatts, z. B. beim Entfernen von Holzabfällen). Die Nähe des rotierenden Sägeblatts zu ihrer Hand ist möglicherweise nicht erkennbar, und Sie können schwer verletzt werden.

- g) **Prüfen Sie das Werkstück vor dem Schneiden. Wenn das Werkstück gebogen oder verzogen ist, spannen Sie es mit der nach außen gekrümmten Seite zum Anschlag. Stellen Sie immer sicher, dass entlang der Schnitlinie kein Spalt zwischen Werkstück, Anschlag und Tisch ist.** Gebogene oder verzogene Werkstücke können sich verdrehen oder verlagern und ein Klemmen des rotierenden Sägeblatts beim Schneiden verursachen. Es dürfen keine Nägel oder Fremdkörper im Werkstück sein.
- h) **Verwenden Sie die Säge erst, wenn der Tisch frei von Werkzeugen, Holzabfällen usw. ist; nur das Werkstück darf sich auf dem Tisch befinden.** Kleine Abfälle, lose Holzstücke oder andere Gegenstände, die mit dem rotierenden Blatt in Berührung kommen, können mit hoher Geschwindigkeit weggeschleudert werden.
- i) **Schneiden Sie jeweils nur ein Werkstück.** Mehrfach gestapelte Werkstücke lassen sich nicht angemessen spannen oder festhalten und können beim Sägen ein Klemmen des Blatts verursachen oder verrutschen.
- j) **Sorgen Sie dafür, dass die Gehrungskappsäge vor Gebrauch auf einer ebenen, festen Arbeitsfläche steht.** Eine ebene und feste Arbeitsfläche verringert die Gefahr, dass die Gehrungskappsäge instabil wird.
- k) **Planen Sie Ihre Arbeit. Achten Sie bei jedem Verstellen der Sägeblattneigung oder des Gehrungswinkels darauf, dass der verstellbare Anschlag richtig justiert ist und das Werkstück abstützt, ohne mit dem Blatt oder der Schutzhaube in Berührung zu kommen.** Ohne die Maschine einzuschalten und ohne Werkstück auf dem Tisch ist eine vollständige Schnittbewegung des Sägeblatts zu simulieren, um sicherzustellen, dass es nicht zu Behinderungen oder der Gefahr des Schneidens in den Anschlag kommt.
- l) **Sorgen Sie bei Werkstücken, die breiter oder länger als die Tischoberseite sind, für eine angemessene Abstützung, z. B. durch Tischverlängerungen oder Sägeböcke.** Werkstücke, die länger oder breiter als der Tisch der Gehrungskappsäge sind, können kippen, wenn sie nicht fest abgestützt sind. Wenn ein abgeschnittenes Stück Holz oder das Werkstück kippt, kann es die untere Schutzhaube anheben oder unkontrolliert vom rotierenden Blatt weggeschleudert werden.
- m) **Ziehen Sie keine anderen Personen als Ersatz für eine Tischverlängerung oder zur zusätzlichen Abstützung heran.** Eine instabile Abstützung des Werkstücks kann zum Klemmen des Blatts führen. Auch kann sich das Werkstück während des Schnitts verschieben und Sie und den Helfer in das rotierende Blatt ziehen.
- n) **Das abgeschnittene Stück darf nicht gegen das rotierende Sägeblatt gedrückt werden.** Wenn wenig Platz ist, z. B. bei Verwendung von Längsanschlägen, kann sich das abgeschnittene Stück mit dem Blatt verkeilen und gewaltsam weggeschleudert werden.
- o) **Verwenden Sie immer eine Zwinke oder eine geeignete Vorrichtung, um Rundmaterial wie Stangen oder Rohre ordnungsgemäß abzustützen.** Stangen neigen beim Schneiden zum Wegrollen, wodurch sich das Blatt „festbeißen“ und das Werkstück mit Ihrer Hand in das Blatt gezogen werden kann.
- p) **Lassen Sie das Blatt die volle Drehzahl erreichen, bevor Sie in das Werkstück schneiden.** Dies verringert das Risiko, dass das Werkstück fortgeschleudert wird.
- q) **Wenn das Werkstück eingeklemmt wird oder das Blatt blockiert, schalten Sie die Gehrungskappsäge aus. Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, ziehen Sie den Netzstecker und/oder nehmen Sie den Akku heraus. Entfernen Sie anschließend das eingeklemmte Material.** Wenn Sie bei einer solchen Blockierung weitersägen, kann es zum Verlust der Kontrolle oder zu Beschädigungen der Gehrungskappsäge kommen.
- r) **Lassen Sie nach beendetem Schnitt den Schalter los, halten Sie den Sägekopf unten und warten Sie den Stillstand des Blatts ab, bevor Sie das abgeschnittene Stück entfernen.** Es ist sehr gefährlich, mit der Hand in die Nähe des auslaufenden Blatts zu reichen.
- s) **Halten Sie den Handgriff gut fest, wenn Sie einen unvollständigen Sägeschnitt ausführen oder wenn Sie den Schalter loslassen, bevor der Sägekopf seine untere Lage erreicht hat.** Durch die Bremswirkung der Säge kann der Sägekopf ruckartig nach unten gezogen werden und dadurch zu einem Verletzungsrisiko führen.

6.2 Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern

- Vermeiden Sie ein unkontrolliertes Loslassen des Sägeaggregats in der unteren Endlage.
- Verwenden Sie keine beschädigten oder deformierten Sägeblätter.
- Verwenden Sie keine Sägeblätter mit Rissen. Mustern Sie gerissene Sägeblätter aus. Eine Instandsetzung ist nicht zulässig.
- Verwenden Sie keine aus Schnellarbeitsstahl gefertigten Sägeblätter.
- Kontrollieren Sie den Zustand der Sägeblätter, bevor Sie die Säge benutzen.
- Verwenden Sie ausschließlich Sägeblätter, die für den zu schneidenden Werkstoff geeignet sind.

- Verwenden Sie nur die vom Hersteller festgelegten Sägeblätter.
Die Sägeblätter müssen, wenn Sie zum Bearbeiten von Holz oder ähnlichen Werkstoffen vorgesehen sind, EN 847-1 entsprechen.
- Verwenden Sie keine Sägeblätter aus hochlegiertem Schnellarbeitsstahl (HSS).
- Verwenden Sie nur Sägeblätter, deren höchstzulässige Drehzahl nicht geringer ist als die maximale Spindeldrehzahl der Säge und die für den zu schneidenden Werkstoff geeignet sind.
- Beachten Sie die Drehrichtung des Sägeblatts.
- Setzen Sie nur Sägeblätter ein, wenn Sie den Umgang damit beherrschen.
- Beachten Sie die Höchstdrehzahl. Die auf dem Sägeblatt angegebene Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden. Halten Sie, falls angegeben, den Drehzahlbereich ein.
- Reinigen Sie die Spannflächen von Verschmutzungen, Fett, Öl und Wasser.
- Verwenden Sie keine losen Reduzierringe oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Sägeblättern.
- Achten Sie darauf, dass fixierte Reduzierringe zum Sichern des Sägeblatts den gleichen Durchmesser und mindestens 1/3 des Schnittdurchmessers haben.
- Stellen Sie sicher, dass fixierte Reduzierringe parallel zueinander sind.
- Handhaben Sie Sägeblätter mit Vorsicht. Bewahren Sie sie am besten in der Originalverpackung oder speziellen Behältnissen auf. Tragen Sie Schutzhandschuhe, um die Griffsicherheit zu verbessern und das Verletzungsrisiko weiter zu mindern.
- Stellen Sie vor der Benutzung von Sägeblättern sicher, dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass das von Ihnen benutzte Sägeblatt den technischen Anforderungen dieser Säge entspricht und ordnungsgemäß befestigt ist.
- Benutzen Sie das mitgelieferte Sägeblatt nur für Sägearbeiten in Holz, niemals zum Bearbeiten von Metallen.
- Verwenden Sie nur ein Sägeblatt mit einem Durchmesser entsprechend den Angaben auf der Säge.
- Verwenden Sie zusätzliche Werkstück-Auflagen, wenn dies für die Stabilität des Werkstück notwendig ist.
- Die Verlängerungen der Werkstückauflage müssen während der Arbeit immer befestigt und verwendet werden.
- Ersetzen Sie die abgenutzte Tischeinlage!
- Vermeiden Sie ein Überhitzen der Sägezähne.

- Vermeiden Sie beim Sägen von Kunststoffen, dass der Kunststoff schmilzt.
Verwenden Sie für das zu bearbeitende Material die richtigen Sägeblätter. Tauschen Sie die beschädigten oder abgenutzten Sägeblätter rechtzeitig aus.
Wenn sich das Sägeblatt überhitzt, stoppen Sie die Maschine. Lassen Sie das Sägeblatt zuerst abkühlen, bevor Sie mit dem Gerät erneut arbeiten.
- Verwenden Sie nur Sägeblätter, die mit einer gleich großen oder höheren Drehzahl gekennzeichnet sind als der auf dem Elektrowerkzeug angegebenen Drehzahl.
- Sorgen Sie immer für Standsicherheit und Sicherung der Säge.

6.3 Laserstrahlung



Achtung: Laserstrahlung
Nicht in den Strahl blicken
Laserklasse 2



Schützen Sie sich und Ihre Umwelt durch geeignete Vorichtsmaßnahmen vor Unfallgefahren!

- Nicht direkt mit ungeschütztem Auge in den Laserstrahl blicken.
- Niemals direkt in den Strahlengang blicken.
- Den Laserstrahl nie auf reflektierende Flächen und Personen oder Tiere richten. Auch ein Laserstrahl mit geringer Leistung kann Schäden am Auge verursachen.



VORSICHT

Wenn andere als die hier angegebenen Verfahrensweisen ausgeführt werden, kann dies zu einer gefährlichen Strahlungsexposition führen.

- Lasermodule niemals öffnen. Es könnte unerwartet zu einer Strahlenexposition kommen.
- Der Laser darf nicht gegen einen Laser anderen Typs ausgetauscht werden.
- Reparaturen am Laser dürfen nur vom Hersteller des Lasers oder einem autorisierten Vertreter vorgenommen werden.

7 Technische Daten

Kapp- und Gehrungssäge:	
Wechselstrommotor	220 - 240 V~ 50 Hz
Nennleistung	S1* 1200W
Betriebsart	S6* 25% 1500W
Leerlaufdrehzahl n_0	4900 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt	ø 210 x ø 30 x 2,6 mm
Anzahl der Zähne	48
Maximale Zahnbreite des Sägeblattes	3 mm
Schwenkbereich	-45° / 0° / +45°
Gehrungsschnitt	0° bis 45° nach links
Sägebreite bei 90°	120 x 60 mm
Sägebreite bei 45°	80 x 60 mm
Sägebreite bei 2 x 45° (Doppelgehrungsschnitt)	80 x 35 mm
Schutzklasse	II /  (Doppelisolierung)
Gewicht	ca. 6,44 kg
Laser:	
Laserklasse	2
Wellenlänge Laser	650 nm
Leistung Laser	< 1 mW
Batterie:	
Batterie Typ	LR03
Nennkapazität	2000 mAh
Nennspannung	1,5 V
Baugröße	Micro AAA

Technische Änderungen vorbehalten!

*Betriebsart S1 (Dauerbetrieb)

Das Produkt kann dauerhaft mit der angegebenen Leistung betrieben werden.

*Betriebsart S6

Ununterbrochener periodischer Betrieb. Der Betrieb setzt sich aus einer Anlaufzeit, einer Zeit mit konstanter Belastung und einer Leerlaufzeit zusammen. Die Spieldauer beträgt 10 min, die relative Einschaltdauer beträgt 25% der Spieldauer.

Das Werkstück muss mindestens eine Höhe von 3 mm und eine Breite von 10 mm haben. Achten Sie darauf, dass das Werkstück immer mit der Spannvorrichtung gesichert wird.

Geräuschkennwerte

WARNUNG

Lärm kann gravierende Auswirkungen auf Ihre Gesundheit haben. Übersteigt der Maschinenlärm 85 dB, tragen Sie und Personen, die sich in der Nähe befinden bitte einen geeigneten Gehörschutz.

Die Geräusch- und Vibrationswerte wurden entsprechend nach EN 62841-1 ermittelt.

Schalldruckpegel L_{pA}	91,6 dB
Unsicherheit K_{pA}	3 dB
Schallleistungspegel L_{WA}	104,6 dB
Unsicherheit K_{WA}	3 dB

Vibrationskennwerte (Hand-Arm-Schwingung)

Vibration a_h	$\leq 2,5 \text{ m/s}^2$
-----------------	--------------------------

Der angegebene Schwingungsgesamtwert und der angegebene Geräuschemissionswert sind nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und können zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden.

Der angegebene Geräuschemissionswert und der angegebene Schwingungsgesamtwert können auch zu einer vorläufigen Einschätzung der Belastung verwendet werden.

WARNUNG

Die Geräuschemissionen und der Schwingungsemissionswert können während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird.

Versuchen Sie, die Belastung so gering wie möglich zu halten. Beispielhafte Maßnahmen: die Begrenzung der Arbeitszeit. Dabei sind alle Anteile des Betriebszyklus zu berücksichtigen (beispielsweise Zeiten, in denen das Elektrowerkzeug abgeschaltet ist, und solche, in denen es zwar eingeschaltet ist, aber ohne Belastung läuft).

8 Auspacken

- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Produkt vorsichtig heraus.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial sowie Verpackungs- und Transportsicherungen (falls vorhanden).
- Überprüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.

- Kontrollieren Sie das Produkt und die Zubehörteile auf Transportschäden. Etwaige Schäden sofort dem Transportunternehmen melden, mit dem das Produkt angeliefert wurde. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.

ACHTUNG

Produkt und Verpackungsmaterialien sind kein Kinderspielzeug! Kinder dürfen nicht mit Kunststoffbeuteln, Folien und Kleinteilen spielen! Es besteht Verschluckungs- und Erstickungsgefahr!

9 Montage

Sorgen Sie immer für Standsicherheit und Sicherung des Produkts, indem Sie dieses z.B. an einer Werkbank befestigen.

- Das Produkt muss standsicher aufgestellt werden. Sichern Sie das Produkt durch die Bohrungen am feststehenden Säge Tisch mit 4 Schrauben (nicht im Lieferumfang enthalten) auf einer Werkbank, einem Untergestell o. ä..
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben usw., achten.
- Bevor Sie den Ein-/Ausschalter betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Überzeugen Sie sich vor dem Anschließen des Produkts, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

9.1 Werkstückspanner (15) montieren (Abb. 3)

1. Lösen Sie die Feststellschraube (19) und montieren den Werkstückspanner (15) links oder rechts am feststehenden Säge Tisch.
2. Anschließend ziehen Sie die Feststellschraube (19) wieder an.

9.2 Werkstückauflagen (18) montieren (Abb. 3-4)

Benötigtes Werkzeug:

- Innensechskantschlüssel, 3 mm (D)
1. Lösen Sie die Feststellschraube (14) und führen die Werkstückauflage (18) durch die vorgesehene Bohrung seitlich am feststehenden Säge Tischs.
 2. Achten Sie darauf, dass die Werkstückauflage (18) ebenso durch die beiden Laschen an der Unterseite geführt wird.

3. Anschließend ziehen Sie die Feststellschraube (14) wieder fest.
4. Diesen Vorgang wiederholen Sie ebenso auf der anderen Seite.

9.3 Standbügel (21) montieren (Abb. 3-4)

Benötigtes Werkzeug:

- Innensechskantschlüssel, 3 mm (D)

1. Lösen Sie die Feststellschraube (20) an der Unterseite der Säge und führen Sie den Standbügel (21) durch die vorgesehenen Bohrungen an der Rückseite der Säge.
2. Anschließend ziehen Sie die Feststellschraube (20) wieder an.

9.4 Spänefangsack (17) anbringen (Abb. 5)

Die Säge ist mit einem Spänefangsack (17) für Späne ausgestattet.

1. Drücken Sie die Metallringflügel des Staubbeutels zusammen und bringen Sie ihn an der Auslassöffnung im Motorbereich an.
2. Der Spänefangsack (17) kann über den Reißverschluss auf der Unterseite entleert werden.

9.4.1 Anschluss an eine externe Staubabsaugung

1. Schließen Sie den Absaugschlauch an die Staubabsaugung an.
2. Die Staubabsaugung muss für das zu bearbeitende Material geeignet sein.
3. Benutzen Sie zum Absaugen von besonders gesundheitsschädlichen oder krebserregenden Stäuben eine spezielle Absaugvorrichtung.

10 Inbetriebnahme

10.1 Sicherheitseinrichtung des Sägeblattschutz (5) prüfen (Abb. 11)

Der Sägeblattschutz schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes und vor herumfliegenden Spänen.

Funktion überprüfen

Dazu die Säge nach unten klappen:

- Der Sägeblattschutz muss das Sägeblatt beim Herunterschwenken freigeben, ohne andere Teile zu berühren.
- Beim Hochklappen der Säge in die Ausgangsstellung muss der Sägeblattschutz automatisch das Sägeblatt abdecken.

10.2 Kapp- und Gehrungssäge aufbauen (Abb. 2-4)

Hinweis:

Die Kapp- und Gehrungssäge kann mit dem Drehtisch nach links und rechts gedreht werden. Anhand der Skala ist eine absolut exakte Winkeleinstellung möglich.

Die Winkel 0° bis 45° können durch Rastereinstellungen nach jeweils 0°, 5°, 10°, 15°, 22,5°, 31,6°, 40° und 45° präzise und schnell eingestellt werden.

1. Den Drehtisch (13) durch Lockern der Feststellschraube (7) lösen.
2. Mit dem Handgriff (3) den Drehtisch (13) auf den gewünschten Winkel einstellen.
3. Die Feststellschraube (7) wieder festziehen, um den Drehtisch zu fixieren.
4. Durch leichtes Drücken des Sägekopfes (4) nach unten und gleichzeitiges Herausziehen des Sicherungsbolzens (25) aus der Motorhalterung, wird die Säge aus der unteren Stellung entriegelt.
5. Sägekopf (4) nach oben schwenken.
6. Die Spannvorrichtung (15) kann sowohl links als auch rechts an dem feststehenden Säge Tisch (9) befestigt werden. Stecken Sie die Spannvorrichtung (15) in die dafür vorgesehene Bohrung an der Hinterseite der Anschlägschiene (8) und sichern diese über die Feststellschraube (19).
7. Der Sägekopf (4) kann durch Lösen der Feststellschraube (23), nach links auf max. 45° geneigt werden.
8. Die Werkstückauflagen (18) müssen während der Arbeit immer befestigt und verwendet werden.

10.3 Feinjustierung des Anschlags für Kappschnitt 90° (Abb. 6)

Benötigtes Werkzeug:

- 90° Anschlagwinkel (A)*

* = nicht im Lieferumfang enthalten!

1. Den Sägekopf (4) nach unten senken und mit dem Sicherungsbolzen (25) fixieren.
2. Feststellschraube (23) lockern.
3. 90° Anschlagwinkel (A) zwischen Sägeblatt (6) und Drehtisch (13) anlegen.
4. Lösen Sie die Sicherungsmutter (26a).
5. Die Justierschraube (26) soweit verstellen, bis der Winkel zwischen Sägeblatt (6) und Drehtisch (13) 90° beträgt.
6. Ziehen Sie die Sicherungsmutter (26a) wieder fest.

10.4 Einsetzen der Laserbatterien (Abb. 12)

Hinweis:

Vor der Inbetriebnahme des Lasers müssen Sie zwei Batterien in das Produkt einsetzen.

1. Entfernen Sie die Batterieabdeckung (34).
2. Setzen Sie die zwei Batterien ein. Achten Sie darauf, dass sie in der richtigen Polrichtung eingesetzt sind.
3. Schließen Sie die Batterieabdeckung (34).

11 Betrieb

11.1 Kappschnitt 90° und Drehtisch 0° (Abb. 1, 3, 4, 7)

ACHTUNG

Die verschiebbare Anschlägschiene muss für 90°-Kappschnitte in der inneren Position fixiert werden.

Hinweise zum Festspannen:

- Bearbeiten Sie keine Werkstücke, die zu klein zum Festspannen sind.
- Verstärken Sie sehr dünne Werkstücke dadurch, dass Sie diese mit einer zusätzlichen Leiste gemeinsam durchsägen. Sehr dünne Werkstücke können beim Sägen „flattern“ oder brechen

Benötigtes Werkzeug:

- Innensechskantschlüssel 3 mm (D)

1. Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlägschiene (8a) und schieben Sie die verschiebbare Anschlägschiene (8a) nach innen.
2. Die verschiebbare Anschlägschiene (8a) muss soweit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen der verschiebbaren Anschlägschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
3. Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der verschiebbaren Anschlägschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
4. Feststellschraube (8b) wieder anziehen.
5. Sägekopf (4) in die obere Position bringen.
6. Legen Sie das zu schneidende Holz an die Anschlägschiene (8) und auf den Drehtisch (13).
7. Das Material mit der Spannvorrichtung (15) auf dem feststehenden Säge Tisch (9) feststellen, um ein Verschieben während des Schneidvorgangs zu verhindern. Siehe Punkt 11.10
8. Sperrschalter (2) entriegeln und Ein-/Ausschalter (1) drücken, um den Motor einzuschalten.
9. Sägekopf (4) mit dem Handgriff (3) gleichmäßig und mit leichtem Druck nach unten bewegen, bis das Sägeblatt (6) das Werkstück durchgeschnitten hat.

10. Nach Beendigung des Sägevorgangs Sägekopf wieder in die obere Ruhestellung bringen und Ein-/Ausschalter (1) loslassen.

ACHTUNG

Durch die Rückholfeder schlägt das Produkt automatisch nach oben. Lassen Sie den Handgriff nach Schnittdiene nicht los, sondern lassen Sie den Sägekopf langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.

11.2 Kappschnitt 90° und Drehtisch 0°-45° (Abb. 1, 3, 4, 7)

Mit der Kapp- und Gehrungssäge können Schrägschnitte nach links und rechts von 0°-45° ausgeführt werden.

ACHTUNG

Die verschiebbare Anschlagsschiene muss für 90°-Kappschnitte in der inneren Position fixiert werden.

Benötigtes Werkzeug:

- Innensechskantschlüssel 3 mm (D)
1. Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und schieben Sie die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) nach innen.
 2. Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss so weit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
 3. Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
 4. Feststellschraube (8b) wieder anziehen.
 5. Den Drehtisch (13) durch Lockern der Feststellschraube (7) lösen.
 6. Mit dem Handgriff (3) den Drehtisch (13) auf den gewünschten Winkel einstellen.
 7. Die Feststellschraube (7) wieder festziehen, um den Drehtisch (13) zu fixieren.
 8. Schnitt wie unter 11.1 beschrieben ausführen.

11.3 Feinjustierung des Anschlags für Gehrungsschnitt 45° (Abb. 1, 3, 4, 7, 8, 9)

Benötigtes Werkzeug:

- Innensechskantschlüssel 3 mm (D)
 - 45° Anschlagwinkel (B)*
- * = nicht im Lieferumfang enthalten!
1. Den Sägekopf (4) nach unten senken und mit dem Sicherungsbolzen (25) fixieren.
 2. Den Drehtisch (13) auf 0° Stellung fixieren.

ACHTUNG

Die verschiebbare Anschlagsschiene muss für Gehrungsschnitte (geneigter Sägekopf) in der äußeren Position fixiert werden.

3. Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und schieben Sie die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) nach außen.
4. Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss so weit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
5. Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
6. Feststellschraube (8b) wieder anziehen.
7. Die Feststellschraube (23) lösen und mit dem Handgriff (3) den Sägekopf (4) nach links, auf 45° neigen.
8. 45°-Anschlagwinkel (B) zwischen Sägeblatt (6) und Drehtisch (13) anlegen.
9. Sicherungsmutter (22a) lösen und Justierschraube (22) so weit verstellen, bis der Winkel zwischen Sägeblatt (6) und Drehtisch (13) genau 45° beträgt.
10. Ziehen Sie die Sicherungsmutter (22a) wieder fest.
11. Überprüfen Sie abschließend die Position der Winkelanzeige. Falls erforderlich, Zeiger (28) mit Kreuzschlitzschraubendreher lösen, auf 45°-Position der Skala (27) setzen und Halteschraube wieder festziehen.

11.4 Gehrungsschnitt 0° - 45° und Drehtisch 0° (Abb. 1, 3, 4, 7)

Mit der Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von 0° - 45° zur Arbeitsfläche ausgeführt werden.

ACHTUNG

Die verschiebbare Anschlagsschiene muss für Gehrungsschnitte (geneigter Sägekopf) in der äußeren Position fixiert werden.

ACHTUNG

Bei Gehrungsschnitten 0° - 45° ist die Spannvorrichtung (Werkstückspanner) nur rechts zu montieren.

Benötigtes Werkzeug:

- Innensechskantschlüssel 3 mm (D)
1. Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und schieben Sie die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) nach außen.

- Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss so weit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
- Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
- Feststellschraube (8b) wieder anziehen.
- Sägekopf (4) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (13) auf 0° Stellung fixieren.
- Die Feststellschraube (23) lösen und mit dem Handgriff (3) den Sägekopf (4) nach links neigen, bis der Zeiger (28) auf das gewünschte Winkelmaß an der Skala (27) zeigt.
- Feststellschraube (23) wieder festziehen.
- Schnitt wie unter 11.1 beschrieben durchführen.

11.5 Gehrungsschnitt 0° - 45° und Drehtisch 0°-45° (Abb. 1, 3, 4, 7)

Mit der Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von 0° - 45° zur Arbeitsfläche und gleichzeitig 0° - 45° zur Anschlagsschiene ausgeführt werden (Doppelgehrungsschnitt).

ACHTUNG

Die verschiebbare Anschlagsschiene muss für Gehrungsschnitte (geneigter Sägekopf) in der äußeren Position fixiert werden.

Bei der Schwenkung einer Kappsäge auf 31,6° und einer Aggregatneigung von 33,9° können gleichschenklige Dreiecksleisten und Profile wie Stuckrandprofile mit der Profelseite nach unten auf Gehrung geschnitten werden.

Das ist vor allem bei großen Profilen, die bei normalem Einlegen die maximale Schnitthöhe überschreiten, von Vorteil.

Auch die Probleme, mit der häufig nicht rechtwinkligen Ausarbeitung des Winkels an den Ecken, sind so einfach zu lösen.

ACHTUNG

Bei Gehrungsschnitten 0° - 45° ist die Spannvorrichtung (Werkstückspanner) nur rechts zu montieren.

Benötigtes Werkzeug:

- Innensechskantschlüssel 3 mm (D)
- Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und schieben Sie die verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) nach außen.

- Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss so weit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
- Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
- Feststellschraube (8b) wieder anziehen.
- Sägekopf (4) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (13) durch Lockern der Feststellschraube (7) lösen.
- Mit dem Handgriff (3) den Drehtisch (13) auf den gewünschten Winkel einstellen
- Die Feststellschraube (7) wieder festziehen, um den Drehtisch zu fixieren.
- Die Feststellschraube (23) lösen.
- Mit dem Handgriff (3) den Sägekopf (4) nach links, auf das gewünschte Winkelmaß neigen (siehe hierzu auch 11.2).
- Feststellschraube (23) wieder festziehen.
- Schnitt wie unter 11.1 beschrieben ausführen.

11.6 Schnitttiefenbegrenzung einstellen (Abb. 7)

! WARNUNG

Rückschlaggefahr!

Beim Anfertigen von Nuten ist es besonders wichtig, dass kein seitlicher Druck auf das Sägeblatt ausgeübt wird. Der Sägekopf kann sonst plötzlich hochschlagen!

- Benutzen Sie beim Anfertigen von Nuten eine Spannvorrichtung. Vermeiden Sie seitlichen Druck auf den Sägekopf.

Benötigtes Werkzeug:

- Gabelschlüssel SW 10 mm*

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

Hinweis:

Mittels der Schraube (25a) können Sie die Schnitttiefe stufenlos einstellen.

- Lösen Sie hierzu die Kontermutter (25b).
- Stellen Sie die gewünschte Schnitttiefe durch Ein- oder Herausdrehen der Schraube (25a) ein.
- Ziehen Sie die Kontermutter (25b) wieder fest.
- Überprüfen Sie die Einstellung anhand eines Probesschnittes.

11.7 Austausch des Sägeblatts (6) (Abb. 1, 4, 10, 11)

WARNUNG

Vor jeglicher Einstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung Netzstecker ziehen!

ACHTUNG

Tragen Sie zum Wechseln des Sägeblatts Schutzhandschuhe! Verletzungsgefahr!

Benötigtes Werkzeug:

- Innensechskantschlüssel 6mm (C)
- 1. Den Sägekopf (4) nach oben schwenken und mit dem Sicherungsbolzen (25) arretieren.
- 2. Lösen Sie die Befestigungsschraube (5a) der Abdeckung mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.
- 3. Sägeblattschutz (5) soweit nach oben klappen, dass der Sägeblattschutz (5) über der Flanschschraube (29) ist.
- 4. Mit einer Hand den Innensechskantschlüssel 6mm (C) auf die Flanschschraube (29) setzen.
- 5. Sägewellensperre (32) festdrücken und Flanschschraube (29) langsam im Uhrzeigersinn drehen. Nach max. einer Umdrehung rastet die Sägewellensperre (32) ein.
- 6. Jetzt mit etwas mehr Kraftaufwand Flanschschraube (29) im Uhrzeigersinn lösen.
- 7. Flanschschraube (29) ganz herausdrehen und Außenflansch (30) abnehmen.
- 8. Das Sägeblatt (6) vom Innenflansch abnehmen und nach unten herausziehen.
- 9. Flanschschraube (29), Außenflansch (30) und Innenflansch sorgfältig reinigen.
- 10. Das neue Sägeblatt (6) in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und festziehen.
- 11. Sägeblattschutz (5) nach unten klappen, bis der Sägeblattschutz (5) in die Befestigungsschraube (5a) einhängt.
- 12. Ziehen Sie die Befestigungsschraube (5a) wieder fest.

ACHTUNG

Die Schnittschräge der Zähne, d.h. die Drehrichtung des Sägeblattes, muss mit der Richtung des Pfeils auf dem Gehäuse übereinstimmen.

13. Vor dem Weiterarbeiten die Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen prüfen.

ACHTUNG

Nach jedem Sägeblattwechsel prüfen, ob das Sägeblatt in senkrechter Stellung sowie auf 45° gekippt, frei in der Tischeinlage läuft.

ACHTUNG

Das Wechseln und Ausrichten des Sägeblattes muss ordnungsgemäß ausgeführt werden.

11.8 Ein-/ Ausschalten des Lasers (Abb. 12)

Einschalten:

1. Ein-/Ausschalter Laser (33) 1x drücken. Auf das zu bearbeitende Werkstück wird eine Laserlinie projiziert, die die genaue Schnittführung anzeigt.

Ausschalten:

1. Ein-/Ausschalter Laser (33) erneut drücken.

11.9 Justieren des Lasers (35) (Abb. 13)

Falls der Laser (35) nicht mehr die korrekte Schnittlinie anzeigt, kann dieser nachjustiert werden. Öffnen Sie hierzu die Schrauben (36) und stellen Sie den Laser durch seitliches verschieben so ein, dass der Laserstrahl die Schneidzähne des Sägeblattes (6) trifft.

11.10 Bedienung des Werkstückspanners (15) (Abb. 1, 3)

Über die Feststellschraube (16) kann der Werkstückspanner (15) in der Höhe eingestellt werden.

1. Senken Sie den Werkstückspanner (15) auf das Werkstück ab.
2. Ziehen Sie die Feststellschraube (16) fest an.
3. Klemmgriff (24) im Uhrzeigersinn drehen, um das Werkstück zu spannen.
4. Um das Werkstück zu lösen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

12 Wartung

WARNUNG

Vor jeglicher Einstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung Netzstecker ziehen!

12.1 Allgemeine Wartungsmaßnahmen

- Halten Sie Schutzvorrichtungen, Luftschlitze und Motorengehäuse so staub- und schmutzfrei wie möglich. Reiben Sie das Produkt mit einem sauberen Tuch* ab oder blasen Sie es mit Druckluft* bei niedrigem Druck aus. Wir empfehlen, dass Sie das Produkt direkt nach jeder Benutzung reinigen.
- Ölen Sie einmal pro Monat alle beweglichen Teile.
- Reinigen Sie das Produkt regelmäßig mit einem feuchten Tuch* und etwas Schmierseife. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; diese könnten die Kunststoffteile des Produkts angreifen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Produktinnere gelangen kann.

12.2 Sicherheitseinrichtung Sägeblattschutz (5) reinigen (Abb. 11)

Prüfen Sie vor jeglicher Inbetriebnahme den Sägeblattschutz auf Verunreinigungen.

Entfernen Sie alte Sägespäne sowie Holzsplitter unter Zuhilfenahme eines Pinsels oder eines ähnlich geeigneten Werkzeugs.

Achten Sie auf Leichtgängigkeit des Führungsbügels (31).

12.3 Wechseln der Laserbatterien (Abb. 12)

1. Entfernen Sie die Batterieabdeckung (34). Entnehmen Sie die zwei Batterien.
2. Ersetzen Sie beide Batterien durch die gleichen oder gleichwertige Batterietypen. Achten Sie darauf, dass sie in der gleichen Polrichtung eingesetzt sind wie die verbrauchten Batterien.
3. Schließen Sie die Batterieabdeckung (34).

12.4 Tischeinlage (10) wechseln (Abb. 1, 15)

WARNUNG

Bei einer beschädigten Tischeinlage besteht die Gefahr, dass sich kleine Gegenstände zwischen Tischeinlage und Sägeblatt verklemmen und das Sägeblatt blockieren.

Tauschen Sie beschädigte Tischeinlagen sofort aus!

1. Demontieren Sie die Kreuzschlitzschraube (E) an der Tischeinlage (10). Drehen Sie ggf. den Drehtisch (13) und neigen Sie den Sägekopf (4), um die Kreuzschlitzschraube (E) erreichen zu können.
2. Nehmen Sie die Tischeinlage (10) ab.
3. Setzen Sie die neue Tischeinlage (10) ein.
4. Ziehen Sie die Kreuzschlitzschraube (E) an der Tischeinlage (10) fest.

12.5 Bürsteninspektion (Abb. 16)

Prüfen Sie die Kohlebürsten bei einem neuen Produkt nach den ersten 50 Betriebsstunden, oder wenn neue Bürsten montiert wurden. Prüfen Sie sie nach der ersten Prüfung alle 10 Betriebsstunden.

- Wenn der Kohlenstoff auf 6 mm Länge abgenutzt ist, die Feder oder der Nebenschlussdraht verbrannt oder beschädigt sind, müssen Sie beide Bürsten ersetzen.
- Wenn die Bürsten nach dem Ausbau für einsatzfähig befunden werden, können Sie sie wieder einbauen.
- Zur Wartung der Kohlebürsten öffnen Sie die beiden Verriegelungen entgegen dem Uhrzeigersinn. Entnehmen Sie anschließend die Kohlebürsten.
- Setzen Sie die Kohlebürsten in umgedrehter Reihenfolge wieder ein.

13 Transport (Abb. 14)

1. Feststellschraube (7) festziehen, um den Drehtisch (13) zu verriegeln.
2. Sägekopf (4) nach unten drücken und mit Sicherungsbolzen (25) arretieren. Die Säge ist nun in der unteren Stellung verriegelt.
3. Produkt am Transportgriff (37) tragen.
4. Zum erneuten Aufbau des Produkts, wie unter 9, Inbetriebnahme, Betrieb beschrieben vorgehen.

14 Lagerung

Lagern Sie das Produkt und dessen Zubehör an einem dunklen, trockenen und frostfreien sowie für Kinder unzugänglichen Ort.

Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5°C und 30°C.

Bewahren Sie das Produkt in der Originalverpackung auf.

Decken Sie das Produkt ab, um es vor Staub oder Feuchtigkeit zu schützen. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung bei dem Produkt auf.

15 Elektrischer Anschluss

Der installierte Elektromotor ist betriebsfertig angeschlossen. Der Anschluss entspricht den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen. Der kundenseitige Netzanschluss sowie die verwendete Verlängerungsleitung müssen diesen Vorschriften entsprechen.

15.1 Wichtige Hinweise

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

WARNUNG

Die maximal zulässige Netzimpedanz $Z_{\max}$ des Produkts beträgt 0,323 Ohm. Als Benutzer dieses Produkts müssen Sie, wenn nötig in Rücksprache mit dem Energieversorgungsunternehmen bestimmen, dass das Produkt nur an eine Versorgung angeschlossen wird, deren Impedanz kleiner oder gleich $Z_{\max}$ ist!

15.2 Sonderanschlussbedingungen

- Das Produkt erfüllt die Anforderungen der EN 61000-3-11 und unterliegt Sonderanschlussbedingungen. Das heißt, dass eine Verwendung an beliebigen frei wählbaren Anschlusspunkten nicht zulässig ist.
- Das Produkt kann bei ungünstigen Netzverhältnissen zu vorübergehenden Spannungsschwankungen führen.
- Das Produkt ist ausschließlich zur Verwendung an Anschlusspunkten vorgesehen, die
 - a) eine maximale zulässige Netzimpedanz „Z“ ($Z_{\max} = 0,323 \Omega$) nicht überschreiten, oder
 - b) die eine Dauerstrombelastbarkeit des Netzes von mindestens 100 A je Phase haben.
- Sie müssen als Benutzer sicherstellen, wenn nötig in Rücksprache mit Ihrem Energieversorgungsunternehmen, dass Ihr Anschlusspunkt, an dem Sie das Produkt betreiben möchten, eine der beiden genannten Anforderungen a) oder b) erfüllt.

15.3 Schadhafte Elektro-Anschlussleitungen

An elektrischen Anschlussleitungen entstehen oft Isolationsschäden.

Ursachen hierfür können sein:

- Druckstellen, wenn Anschlussleitungen durch Fenster oder Türspalten geführt werden,
- Knickstellen durch unsachgemäße Befestigung oder Führung der Anschlussleitung,
- Schnittstellen durch Überfahren der Anschlussleitung,
- Isolationsschäden durch Herausreißen aus der Wandsteckdose,
- Risse durch Alterung der Isolation.

Solch schadhafte elektrische Anschlussleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind aufgrund der Isolationsschäden lebensgefährlich.

Elektrische Anschlussleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Achten Sie darauf, dass beim Überprüfen die Anschlussleitung nicht am Stromnetz hängt.

Elektrische Anschlussleitungen müssen den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen entsprechen. Verwenden Sie nur Anschlussleitungen mit gleicher Kennzeichnung „H05VV-F“.

Ein Aufdruck der Typenbezeichnung auf dem Anschlusskabel ist Vorschrift.

Sicherheitshinweise für den Austausch beschädigter oder defekter Netzanschlussleitungen **Anschlussart X**

Wenn die Netzanschlussleitung dieses Produkts beschädigt wird, muss sie durch eine speziell vorgeschaltete Netzanschlussleitung ersetzt werden, die vom Hersteller oder seinem Kundendienst erhältlich ist.

15.4 Wechselstrommotor

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

- Die Netzspannung muss 220 V – 240V~ betragen.
- Verlängerungsleitungen bis 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 1,5 Quadratmillimeter aufweisen.

Bei Rückfragen bitte folgende Daten angeben:

- Stromart des Motors
- Daten des Motor-Typenschildes

16 Reparatur & Ersatzteilbestellung

Ersatzteile und Zubehör erhalten Sie in unserem Service-Center. Scannen Sie hierzu den QR-Code auf der Titelseite.

Nach Reparatur oder Wartung vergewissern Sie sich, ob alle sicherheitstechnischen Teile angebracht und in einwandfreiem Zustand sind. Verletzungsgefährdende Teile vor anderen Personen und Kindern unzugänglich aufbewahren.

ACHTUNG

Laut Produkthaftungsgesetz wird nicht für Schäden gehaftet, die durch unsachgemäße Reparaturen oder durch Nichtverwendung von Originalersatzteilen verursacht werden.

Befauftragen Sie einen Kundendienst oder eine autorisierte Fachkraft. Entsprechendes gilt auch für Zubehörteile.

Anschlüsse und Reparaturen

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

16.1 Service-Informationen

Es ist zu beachten, dass bei diesem Produkt folgende Teile einem gebrauchsgemäßen oder natürlichen Verschleiß unterliegen bzw. folgende Teile als Verbrauchsmaterialien benötigt werden.

Verschleißteile*: Kohlebürsten, Sägeblatt, Tischeinlage, Spänefangsack

* = nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

17 Entsorgung und Wiederverwertung

Hinweise zur Verpackung



Die Verpackungsmaterialien sind recycelbar. Bitte Verpackungen umweltgerecht entsorgen.

Hinweise zum Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)



Elektro- und Elektronik-Altgeräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind einer getrennten Erfassung bzw. Entsorgung zuzuführen!

- Altbatterien oder -akkus, welche nicht fest im Altgerät verbaut sind, müssen vor Abgabe zerstörungsfrei entnommen werden! Deren Entsorgung wird über das Batteriegelgesetz geregelt.
- Besitzer bzw. Nutzer von Elektro- und Elektronikgeräten sind nach deren Gebrauch gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet.
- Der Endnutzer trägt die Eigenverantwortung für das Löschen seiner personenbezogenen Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät!
- Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Elektro- und Elektronikaltgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
- Elektro- und Elektronikaltgeräte können bei folgenden Stellen unentgeltlich abgegeben werden:
 - Öffentlich-rechtliche Entsorgungs- bzw. Sammelstellen (z. B. kommunale Bauhöfe)
 - LIDL bietet Ihnen Rückgabemöglichkeiten direkt in den Filialen und Märkten an. Rückgabe und Entsorgung sind für Sie kostenfrei.
 - Bis zu drei Elektroaltgeräte pro Geräteart, mit einer Kantenlänge von maximal 25 Zentimetern, können Sie ohne vorherigen Erwerb eines Neugerätes vom Hersteller kostenfrei bei diesem abgeben oder einer anderen autorisierten Sammelstelle in Ihrer Nähe zuführen.
 - Weitere ergänzende Rücknahmebedingungen der Hersteller und Vertrieber erfahren Sie beim jeweiligen Kundenservice.
- Im Falle der Anlieferung eines neuen Elektrogerätes durch den Hersteller an einen privaten Haushalt, kann dieser die unentgeltliche Abholung des Elektroaltgerätes, auf Nachfrage vom Endnutzer, veranlassen. Setzen Sie sich hierzu mit dem Kundenservice des Herstellers in Verbindung.

- Diese Aussagen gelten nur für Geräte, die in den Ländern der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union können davon abweichende Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten gelten.

Hinweise zum Batteriegelgesetz (BattG)



Altbatterien und -akkus gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind einer getrennten Erfassung bzw. Entsorgung zuzuführen!

- Zur sicheren Entnahme von Batterien oder Akkus aus dem Elektrogerät und für Informationen über deren Typ bzw. chemisches System beachten Sie die weiteren Angaben innerhalb der Bedienungs- bzw. Montageanleitung.
- Besitzer bzw. Nutzer von Batterien und Akkus sind nach deren Gebrauch gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet. Die Rückgabe beschränkt sich auf die Abgabe von haushaltsüblichen Mengen.
- Altbatterien können Schadstoffe oder Schwermetalle enthalten, die der Umwelt und der Gesundheit Schaden zufügen können. Eine Verwertung der Altbatterien und Nutzung der darin enthaltenen Ressourcen trägt zum Schutz dieser beiden wichtigen Güter bei.
- Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Batterien und Akkus nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
- Befinden sich zudem die Zeichen Hg, Cd oder Pb unterhalb des Mülltonnensymbols, so steht dies für Folgendes:
 - Hg: Batterie enthält mehr als 0,0005 % Quecksilber
 - Cd: Batterie enthält mehr als 0,002 % Cadmium
 - Pb: batterie enthält mehr als 0,004 % Blei
- Akkus und Batterien können bei folgenden Stellen unentgeltlich abgegeben werden:
 - Öffentlich-rechtliche Entsorgungs- bzw. Sammelstellen (z. B. kommunale Bauhöfe)
 - Verkaufsstellen von Batterien und Akkus
 - Rücknahmestellen des gemeinsamen Rücknahmesystems für Geräte-Altbatterien
 - Rücknahmestelle des Herstellers (falls nicht Mitglied des gemeinsamen Rücknahmesystems)
- Diese Aussagen sind nur gültig für Akkus und Batterien, die in den Ländern der Europäischen Union verkauft werden und die der Europäischen Richtlinie 2023/1542/EG unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union können davon abweichende Bestimmungen für die Entsorgung von Akkus und Batterien gelten.

18 Störungsabhilfe

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor funktioniert nicht	Motor, Kabel oder Stecker defekt, Netzsicherungen durchgebrannt.	Maschine vom Fachmann überprüfen lassen. Nie Motor selbst reparieren. Gefahr! Netzsicherungen kontrollieren, evtl. auswechseln
Der Motor geht langsam an und erreicht die Betriebsgeschwindigkeit nicht.	Spannung zu niedrig, Wicklungen beschädigt, Kondensator durchgebrannt.	Spannung durch Elektro-Fachkraft kontrollieren lassen. Motor durch einen Fachmann kontrollieren lassen. Kondensator durch einen Fachmann auswechseln lassen.
Motor macht zu viel Lärm.	Wicklungen beschädigt, Motor defekt.	Motor durch einen Fachmann kontrollieren lassen.
Der Motor erreicht nicht die volle Leistung.	Stromkreise in Netzanlage überlastet (Lampen, andere Motoren, etc.).	Verwenden Sie keine anderen Produkte oder Motoren auf demselben Stromkreis.
Motor überhitzt sich leicht.	Überlastung des Motors, ungenügende Kühlung des Motors.	Überlastung des Motors beim Schneiden verhindern, Staub vom Motor entfernen, damit eine optimale Kühlung des Motors gewährleistet ist.
Sägeschnitt ist rau oder gewellt.	Sägeblatt stumpf, Zahnform nicht geeignet für die Materialdicke.	Sägeblatt nachschärfen bzw. geeignetes Sägeblatt einsetzen.
Werkstück reißt aus bzw. splittet.	Schnittdruck zu hoch bzw. Sägeblatt für Einsatz nicht geeignet.	Geeignetes Sägeblatt einsetzen.

19 EU-Konformitätserklärung

Originalkonformitätserklärung

Hersteller:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das hier beschriebene Produkt mit den geltenden Richtlinien und Normen übereinstimmt.

Marke: **Parkside**
Art.-Bezeichnung: **KAPP- UND GEHRUNGSSÄGE –**

PKS 1500 C4
Art.-Nr. 3901251976-3901251981,
39012519915, 39012519916,
39012519959
IAN-Nr. 465511_2404
Serien-Nr. 01001 – 67509

EU-Richtlinien:

2006/42/EG, 2014/30/EU, 2011/65/EU*

* Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Angewandte Normen:

EN 62841-1:2015/A11:2022;
EN IEC 62841-3-9:2020/A11:2020;
EN IEC 55014-1:2021; EN IEC 55014-2:2021;
EN IEC 61000-3-2:2019/A1:2021;
EN IEC 61000-3-11:2019

Dokumentationsbevollmächtigter:

Tobias Ihle
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen
Ichenhausen, 01.07.2024


Simon Schünk
Division Manager Product Center


Andreas Pecher
Head of Project Management

Garantieurkunde

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte dieses Gerät dennoch einmal nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der auf dieser Garantieurkunde angegebenen Adresse zu wenden. Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch über die unten angegebene Servicenummer zur Verfügung. Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen gilt Folgendes:

- Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen. Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Unsere Garantieleistung ist für Sie kostenlos.
- Die Garantieleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und ist auf die Behebung dieser Mängel bzw. den Austausch des Gerätes beschränkt. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantievertrag kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird. Von unserer Garantie sind ferner Ersatzleistungen für Transportschäden, Schäden durch Nichtbeachtung der Montageanleitung oder aufgrund nicht fachgerechter Installation, Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung (wie durch z. B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart), missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z. B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Einsatzwerkzeugen oder Zubehör), Nichtbeachtung der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen, Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z. B. Sand, Steine oder Staub), Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) sowie durch verwendungsgemäßen, üblichen Verschleiß ausgeschlossen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn an dem Gerät bereits Eingriffe vorgenommen wurden.

- Die Garantiezeit beträgt 3 Jahre und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiezeit innerhalb von zwei Wochen, nachdem Sie den Defekt erkannt haben, geltend zu machen. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services.
- Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches wenden Sie sich bitte an die unten angegebene Service-Adresse. Sofern die Reklamation innerhalb der Garantiezeit liegt, werden wir Ihnen einen Retourenschein zur Verfügung stellen, mit dem Sie Ihr defektes Gerät kostenfrei an uns zurücksenden können. Beschreiben Sie uns bitte den Reklamationsgrund möglichst genau. Ist der Defekt des Gerätes von unserer Garantieleistung erfasst, erhalten Sie umgehend ein repariertes oder neues Gerät zurück.

Selbstverständlich beheben wir gegen Erstattung der Kosten auch gerne Defekte am Gerät, die vom Garantieumfang nicht oder nicht mehr erfasst sind. Dazu senden Sie das Gerät bitte an unsere Serviceadresse.

Abwicklung im Garantiefall

Um eine schnelle Bearbeitung Ihres Anliegens zu gewährleisten, folgen Sie bitte den folgenden Hinweisen:

- Bitte halten Sie für alle Anfragen den Kassenbon und die Artikelnummer (z. B. IAN 465511_2404) als Nachweis für den Kauf bereit.
- Die Artikelnummer entnehmen Sie bitte dem Typenschild am Produkt, einer Gravur am Produkt, dem Titelblatt Ihrer Anleitung (unten links) oder dem Aufkleber auf der Rück- oder Unterseite des Produktes.
- Sollten Funktionsfehler oder sonstige Mängel auftreten, kontaktieren Sie zunächst die nachfolgend benannte Serviceabteilung telefonisch oder per E-Mail.
- Ein als defekt erfasstes Produkt können Sie dann unter Beifügung des Kaufbelegs (Kassenbon) und der Angabe, worin der Mangel besteht und wann er aufgetreten ist, für Sie portofrei an die Ihnen mitgeteilte Service Anschrift übersenden.
- Auf parkside-diy.com können Sie diese und viele weitere Handbücher einsehen und herunterladen. Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt auf parkside-diy.com. Wählen Sie Ihr Land aus, und suchen Sie über die Suchmaske nach den Bedienungsanleitungen. Mittels Eingabe der Artikelnummer (IAN) 465511_2404 gelangen Sie zur Bedienungsanleitung für Ihren Artikel.

Servicekontakt (DE):

Name: Schepbach GmbH
Günzburger Str. 69
DE - 89335 Ichenhausen
Telefon: 00800 4003 4003
E-Mail: service.DE@schepbach.com
Sitz: Deutschland

Servicekontakt (CH):

Name: Klaus-Häberlin AG
Industriestraße 6
CH - 8610 Uster
Telefon: 00800 4003 4003
E-Mail: service.CH@schepbach.com
Sitz: Schweiz

Servicekontakt (AT):

Name: Gausch Hubert
Bairisch Kölldorf 267
AT - 8344 Bad Gleichenberg
Telefon: 00800 4003 4003
E-Mail: service.AT@schepbach.com
Sitz: Österreich



PDF ONLINE
parkside-diy.com

Sommaire

1	Explication des symboles sur le produit	22
2	Introduction	23
3	Description du produit (fig. 1-16)	23
4	Fournitures	23
5	Utilisation conforme	24
6	Consignes de sécurité	24
7	Caractéristiques techniques	28
8	Déballage	29
9	Montage	29
10	Mise en service	30
11	Fonctionnement	31
12	Maintenance	34
13	Transport (fig. 14)	35
14	Stockage	35
15	Raccordement électrique	35
16	Réparation & commande de pièces de rechange	36
17	Élimination et recyclage	36
18	Dépannage	37
19	Déclaration de conformité UE	38
20	Certificat de garantie	39
21	Vue éclatée	61

1 Explication des symboles sur le produit

L'utilisation de symboles dans ce manuel permet d'attirer votre attention sur les éventuels risques. Les symboles de sécurité et les explications qui les accompagnent doivent être parfaitement compris. Les avertissements en eux-mêmes ne permettent pas d'éliminer les risques et ne dispensent pas de prendre des mesures adaptées pour la prévention des accidents.

	Attention ! Le non-respect des symboles de sécurité et des avertissements apposés sur le produit et le non-respect des consignes de sécurité et d'utilisation peut causer de graves blessures, voire la mort.
	Lisez la notice d'utilisation et observez les consignes de sécurité avant de procéder à la mise en service !
	Portez une protection auditive.
	En cas de génération de poussières, portez une protection respiratoire !
	Portez des lunettes de protection.
	Attention ! Risque de blessures ! Ne touchez pas la lame de scie en marche !
	Attention ! Rayonnement laser
	Classe de protection II (double isolation).
	Le produit respecte les directives européennes en vigueur.

2 Introduction

Fabricant :

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Cher client,

Nous espérons que votre nouveau produit vous apportera satisfaction et de bons résultats.

Remarque :

Conformément à la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant de ce produit n'est pas responsable des dommages survenus sur ce produit dans les cas suivants :

- Manipulation incorrecte
- Non-respect de la notice d'utilisation
- Réparations effectuées par des tiers, des spécialistes non autorisés
- Montage et remplacement des pièces de rechange non originales
- Utilisation non conforme
- Pannes de l'installation électrique en cas de non-respect des prescriptions électriques et des dispositions de la VDE 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Attention :

Le mode d'emploi fait partie du produit.

Il contient des remarques importantes sur l'utilisation sécuritaire, réglementaire et économique du produit et sur la façon d'éviter les dangers, de limiter les frais de réparation, de réduire les périodes d'arrêt et d'augmenter la fiabilité et la durée de vie du produit. Outre les dispositions de sécurité figurant dans cette notice d'utilisation, vous devez absolument observer les prescriptions concernant le fonctionnement du produit en vigueur dans votre pays.

Avant d'utiliser le produit, familiarisez-vous avec les consignes de sécurité et d'utilisation. Utilisez le produit uniquement conformément aux descriptions et pour les domaines d'utilisation prescrits. Conservez bien le mode d'emploi et transmettez tous les documents en cas de remise du produit à un tiers.

3 Description du produit (fig. 1-16)

1. Interrupteur On/Off
2. Commande de blocage
3. Poignée
4. Tête de scie
5. Protection mobile de la lame de scie
- 5a. Vis de fixation
6. Lame de scie
7. Vis de blocage pour plateau rotatif
8. Rail de butée

- 8a. Rail de butée mobile
- 8b. Vis de fixation
9. Table de scie fixe
10. Insert de table
11. Échelle
12. Pointeur
13. Plateau rotatif
14. Vis de fixation pour support de pièce
15. Dispositif de serrage (dispositif de serrage des pièces)
16. Vis de fixation
17. Sac récepteur des copeaux
18. Support de pièce
19. Vis de fixation pour dispositif de serrage
20. Vis de fixation pour protection contre le basculement
21. Étrier de support
22. Vis d'ajustage (45°)
- 22a. Écrou d'arrêt de la vis d'ajustage (45°)
23. Vis de fixation
24. Poignée de serrage
25. Boulon d'arrêt
- 25a. Vis (limitation de la profondeur de coupe)
- 25b. Contre-écrou
26. Vis d'ajustage (90°)
- 26a. Écrou d'arrêt de la vis d'ajustage (90°)
27. Échelle
28. Pointeur
29. Vis à bride
30. Bride extérieure
31. Étrier de guidage
32. Blocage de l'arbre de scie
33. Interrupteur On/Off de laser
34. Cache des piles
35. Laser
36. Vis (laser)
37. Poignée de transport

- A. Équerre de butée à 90° (non fournie)
- B. Équerre de butée à 45° (non fournie)
- C. Clé à six pans creux, 6 mm
- D. Clé à six pans creux, 3 mm
- E. Vis cruciforme (insert de table)

4 Fournitures

Pos. Quantité Désignation

- | | | |
|-----|-----|--|
| 15. | 1 x | Dispositif de serrage (dispositif de serrage des pièces) |
| 17. | 1 x | Sac récepteur des copeaux |
| 18. | 2 x | Support de pièce |
| 21. | 1 x | Étrier de support |
| C. | 1 x | Clé à six pans creux, 6 mm |
| D. | 1 x | Clé à six pans creux, 3 mm |
| | 1 x | Scie à onglet pendulaire |
| | 2 x | Balais de carbone |
| | 2 x | Piles (AAA) |
| | 1 x | Notice d'utilisation |

5 Utilisation conforme

La scie à onglet pendulaire sert à découper le bois et le plastique correspondant à la taille de la machine. La scie ne convient pas à la coupe du bois de chauffe.

AVERTISSEMENT

N'utilisez jamais le produit pour couper un autre matériau que celui indiqué dans la notice d'utilisation.

AVERTISSEMENT

La lame de scie fournie a pour unique vocation de scier le bois ! Ne l'utilisez jamais pour scier du bois de chauffe !

Le produit doit être utilisé selon les dispositions correspondantes. Toute autre utilisation est considérée comme étant non conforme. Le fabricant décline toute responsabilité quant aux dommages ou blessures qui en résulteraient. Dans ce cas, l'utilisateur/opérateur est le seul responsable.

Seules des lames de scie correspondant au produit peuvent être utilisées. Il est interdit d'utiliser des disques pour meuleuse.

Une utilisation conforme consiste également à respecter les consignes de sécurité, ainsi que les instructions de montage et les consignes d'utilisation de la notice d'utilisation.

Les personnes utilisant le produit et en assurant la maintenance doivent être familiarisés avec celui-ci et connaître les dangers possibles qu'il implique.

Toute modification du produit annule toute garantie du fabricant pour les dommages en résultant.

Une utilisation conforme ne permet pas d'exclure totalement certains facteurs de risque résiduels. En raison de la construction et de la structure du produit, les événements suivants peuvent se produire :

- Contact avec la lame de scie dans la zone de sciage non protégée.
- Contact avec la lame de scie en cours de fonctionnement (blessure par coupure).
- Mouvement de recul des pièces.
- Cassure de la lame de scie.
- Projection de pièces de métal dur défilantes de la lame de scie.
- Dommages au niveau de l'ouïe en cas de négligence quant au port de la protection auditive nécessaire.
- Émissions de sciure de bois nocives pour la santé en cas d'utilisation en espaces clos.

Remarque : conformément aux dispositions, nos produits n'ont pas été conçus pour une utilisation commerciale, artisanale ou industrielle. Nous déclinons toute responsabilité si le produit est utilisé dans des exploitations commerciales, artisanales ou industrielles, ou dans le cadre d'activités comparables.

Explication des mots de signalisation dans le mode d'emploi

DANGER

Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger immédiate qui entraîne des blessures graves voire mortelles si elle n'est pas évitée.

AVERTISSEMENT

Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut entraîner des blessures graves voire mortelles si elle n'est pas évitée.

PRUDENCE

Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut entraîner des blessures légères ou modérées si elle n'est pas évitée.

ATTENTION

Terme de signalisation servant à désigner une situation de danger possible qui peut endommager le produit ou les biens environnants.

6 Consignes de sécurité

Consignes de sécurité générales pour les outils électriques

AVERTISSEMENT

Lisez toutes les consignes de sécurité, les instructions, les illustrations et les caractéristiques techniques fournies avec cet outil électrique.

Toute négligence dans le respect des instructions suivantes peut entraîner un choc électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

Conserver à l'avenir toutes les consignes de sécurité et instructions.

Le terme d'« outil électrique » utilisé dans les consignes de sécurité désigne les outils électriques sur secteur (avec câble secteur) et les outils électriques sur batterie (sans câble secteur).

1) Sécurité au poste de travail

- a) **Faire en sorte que la zone de travail soit propre et bien éclairée.** Le désordre ou des zones de travail non éclairées peuvent entraîner des accidents.
- b) **Ne pas utiliser l'outil électrique dans un environnement propice aux explosions, où se trouvent des liquides, gaz ou poussières inflammables.** Les outils électriques génèrent des étincelles, susceptibles de mettre le feu à la poussière ou aux vapeurs.
- c) **Pendant l'utilisation de l'outil électrique, maintenir les enfants et tiers à bonne distance.** Toute déviation peut entraîner une perte de contrôle de l'outil électrique.

2) Sécurité électrique

- a) **Le connecteur de raccordement de l'outil électrique doit correspondre à la prise. Ne modifier d'aucune manière le connecteur. N'utiliser aucun connecteur adaptateur avec des outils électriques mis à la terre.** Des connecteurs non modifiés et fiches adaptées réduisent le risque de choc électrique.
- b) **Éviter tout contact corporel avec les surfaces mises à la terre, par exemple, tuyaux, chauffages, fours et réfrigérateurs.** Si le corps est mis à la terre, le risque de choc électrique est plus important.
- c) **Mettre les outils électriques à l'abri de la pluie ou de l'humidité.** La pénétration d'eau dans un outil électrique augmente le risque de choc électrique.
- d) **Ne pas utiliser le câble de raccordement pour transporter ou suspendre l'outil électrique, ni pour débrancher le connecteur de la prise de courant. Maintenir le câble de raccordement à l'abri de la chaleur, de l'huile, des arêtes coupantes ou des pièces mobiles.** Des câbles de raccordement endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.
- e) **Si l'outil électrique est utilisé à l'extérieur, se servir d'une rallonge autorisée pour l'extérieur.** Le recours à une rallonge convenant à l'extérieur réduit le risque de choc électrique.
- f) **Si l'outil électrique doit impérativement être utilisé en milieu humide, utiliser un disjoncteur différentiel.** L'utilisation d'un disjoncteur différentiel réduit le risque de choc électrique.

3) Sécurité des personnes

- a) **Se montrer attentif et faire attention à ses actes et procéder avec prudence lors du travail avec un outil électrique. Ne pas utiliser l'outil électrique en cas de fatigue ou si l'on est sous l'influence de drogues, de l'alcool ou de médicaments.** Tout moment d'inattention lors de l'utilisation de l'outil électrique peut conduire à des blessures extrêmement graves.
- b) **Toujours porter un équipement de protection individuelle et des lunettes de protection.** Quel que soit le type d'outil électrique et son mode d'utilisation, le port d'un équipement de protection individuelle, tel qu'un masque antipoussières, des chaussures de sécurité antidérapantes, un casque de protection ou une protection auditive réduit le risque de blessures.
- c) **Éviter toute mise en service involontaire. Veiller à ce que l'outil électrique soit arrêté avant de le brancher sur l'alimentation électrique et/ou la batterie, de le prendre ou de le porter.** Le fait de porter l'outil électrique avec le doigt sur l'interrupteur ou alors que l'outil électrique est activé et raccordé à l'alimentation électrique peut entraîner des accidents.
- d) **Avant d'activer l'outil électrique, retirer les outils de réglage ou clés de serrage.** Tout outil ou clé se trouvant dans une pièce rotative de l'outil électrique peut entraîner des blessures.
- e) **Éviter toute position du corps anormale. Veiller à adopter une position stable et à toujours maintenir son équilibre.** Ainsi, il est possible de mieux contrôler l'outil électrique en cas de situation inattendue.
- f) **Porter des vêtements adaptés. Ne pas porter de vêtements amples ou de bijoux. Maintenir les cheveux et vêtements à bonne distance des pièces mobiles.** Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs risquent d'être happés par les pièces mobiles.
- g) **Si des dispositifs d'aspiration et de collecte des poussières peuvent être montés, veiller à ce qu'ils soient raccordés et utilisés correctement.** Le recours à une aspiration des poussières peut réduire les risques liés à la poussière.
- h) **Ne pas se laisser aller à une fausse impression de sécurité et négliger de respecter les règles de sécurité applicables aux outils électriques, même une fois parfaitement familiarisé avec l'utilisation de cet outil électrique.** Toute manipulation négligente peut entraîner des blessures graves en quelques fractions de seconde.

4) Utilisation et manipulation de l'outil électrique

- a) **Ne pas surcharger l'outil électrique. Utiliser l'outil électrique qui convient au travail à réaliser.** L'outil électrique adapté fonctionne en effet de manière plus satisfaisante et plus sûre dans la plage de puissance indiquée.
- b) **Ne pas utiliser un outil électrique dont l'interrupteur est défectueux.** Un outil électrique qu'il est devenu impossible d'activer ou de désactiver représente un danger et doit être réparé.
- c) **Retirer le connecteur de la prise de courant et/ou retirer la batterie amovible avant d'entreprendre de régler l'appareil, de remplacer les pièces de l'outil d'insertion ou de déposer l'outil électrique.** Cette mesure de sécurité empêche le démarrage involontaire de l'outil électrique.
- d) **Conserver les outils électriques inutilisés hors de portée des enfants. L'outil électrique ne doit pas être utilisé par des personnes qui ne sont pas familières de ces outils ou qui n'ont pas lu ces instructions.** Les outils électriques représentent un danger s'ils sont utilisés par des personnes inexpérimentées.
- e) **Prendre soin des outils électriques et outils auxiliaires. Vérifier si les pièces mobiles fonctionnent parfaitement, ne sont pas bloquées ou si certaines pièces sont cassées ou si endommagées qu'elles nuisent au bon fonctionnement de l'outil électrique. Faire réparer les pièces endommagées avant d'utiliser l'outil électrique.** De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.
- f) **Maintenir les outils de coupe aiguisés et propres.** Des outils de coupe bien entretenus, aux arêtes de coupe aiguisées, se coincent moins et sont plus faciles à guider.
- g) **Utiliser l'outil électrique, les outils auxiliaires, etc. conformément à ces instructions. Tenir compte des conditions de travail et de l'activité à réaliser.** Toute utilisation des outils électriques dans des buts autres que ceux prévus peut entraîner des situations de danger.
- h) **Veillez à ce que les poignées et leurs surfaces de préhension soient sèches, propres et exemptes d'huile et de graisse.** Des poignées et surfaces de préhension de poignées glissantes compromettent la sécurité d'utilisation et de contrôle de l'outil électrique dans les situations inattendues.

5) Service après-vente

- a) **Ne confier la réparation de l'outil électrique qu'à des spécialistes qualifiés et utiliser uniquement des pièces de rechange d'origine.** Ainsi, la sécurité de l'outil électrique est maintenue.

6.1 Consignes de sécurité pour les scies à onglet pendulaires

- a) **Les scies circulaires à onglet sont conçues pour découper le bois ou les produits ligneux, elles ne peuvent pas être utilisées pour découper des produits métalliques comme des tiges, des barres, des vis, etc.** Les poussières abrasives peuvent bloquer les pièces mobiles comme le capot de protection inférieur. Les étincelles de coupe brûlent le capot de protection inférieur, la plaque d'insertion et les autres pièces en plastique.
- b) **Fixez la pièce usinée avec des serre-joints si possible. Si la pièce usinée est maintenue à la main, votre main doit se trouver à une distance d'au moins 100 mm de chaque côté de la lame de scie. N'utilisez pas cette scie pour découper des pièces trop petites pour être serrées ou maintenues à la main.** Si votre main est trop proche de la lame de scie, le risque de blessures par contact avec la lame de scie est accru.
- c) **La pièce usinée doit être immobile et serrée ou appuyée contre la butée et la table. Ne poussez pas la pièce usinée vers la lame de scie et ne découpez jamais « à main levée ».** Les pièces desserrées ou mobiles peuvent être projetées à haute vitesse et causer des blessures.
- d) **Poussez la scie à travers la pièce usinée. Évitez de tirer la scie à travers la pièce usinée. Pour effectuer une coupe, soulevez la tête de scie et placez-la au-dessus de la pièce usinée sans la découper. Allumez ensuite le moteur, abaissez la tête de scie et appuyez la scie contre la pièce usinée.** Si vous découpez en tirant la scie, il existe un risque de montée de la scie sur la pièce usinée et de propulsion violente de l'unité de lame de scie vers l'utilisateur.
- e) **Votre main ne doit jamais croiser la ligne de coupe prévue, ni devant ni derrière la lame de scie.** Le maintien de la pièce usinée « avec les mains croisées », c'est-à-dire tenir la pièce usinée à droite à côté de la lame de scie avec la main gauche ou l'inverse, est très dangereux.
- f) **Ne mettez pas les mains derrière la butée lorsque la lame de scie est en rotation. Observez toujours une distance de sécurité minimale de 100 mm entre votre main et la lame de scie en rotation (vaut pour les deux côtés de la lame de scie, p. ex. lors du retrait des chutes de bois).** La proximité de la lame de scie avec votre main peut être difficile à détecter et vous pourriez vous blesser grièvement.
- g) **Vérifiez la pièce usinée avant d'effectuer la coupe. Si la pièce usinée est coudée ou déformée, serrez-la avec le côté courbé vers l'extérieur par rapport à la butée. Assurez-vous toujours qu'il n'y a aucune fente le long de la ligne de coupe entre la pièce usinée, la butée et la table.** Les pièces coudées ou déformées peuvent se tordre ou se déplacer et coincer la lame de scie en rotation lors de la découpe. Aucun clou ou corps étranger ne doit se trouver dans la pièce usinée.

- h) **N'utilisez la scie que lorsque plus aucun outil, chute de bois, etc. ne se trouve sur la table, seule la pièce usinée doit s'y trouver.** Les petites chutes et les morceaux de bois détachés ou les autres objets qui entrent en contact avec la lame en rotation peuvent être propulsés à haute vitesse.
- i) **Ne découpez qu'une pièce usinée à la fois.** Les pièces usinées empilées sont difficiles à serrer ou à tenir correctement et peuvent causer un blocage de la lame lors de la découpe ou glisser.
- j) **Veillez à ce que la scie circulaire à onglet se trouve sur une surface de travail plane et fixe avant l'utilisation.** Une surface plane et fixe réduit le risque d'instabilité de la scie circulaire à onglet.
- k) **Planifiez vos travaux. Lors de chaque réglage de l'inclinaison de la lame de scie ou de l'angle d'onglet, veillez à ce que la butée réglable soit bien ajustée et maintienne la pièce usinée sans entrer en contact avec la lame ou le capot de protection.** Simulez le mouvement de coupe intégral de la lame de scie sans mettre la machine en marche et sans pièce usinée sur la table afin de vous assurer qu'il n'y a pas d'obstacle et qu'il n'y a pas de risque de coupe de la butée.
- l) **Sur les pièces usinées qui sont plus larges ou plus longues que la partie supérieure de la table, assurez-vous d'avoir un support approprié, par exemple des rallonges de table ou des chevalets de sciage.** Les pièces usinées qui sont plus longues ou plus larges que la table de la scie circulaire à onglet peuvent basculer si elles ne sont pas bien calées. Un bout de bois découpé ou une pièce usinée qui bascule peut soulever le capot de protection arrière ou être projeté de manière incontrôlée par la lame en rotation.
- m) **Ne faites pas appel à une autre personne pour remplacer une rallonge de table ou servir de support supplémentaire.** Un support instable de la pièce usinée peut causer un blocage de la lame. La pièce usinée peut également se déplacer pendant la coupe et vous tirer vous et votre auxiliaire vers la lame en rotation.
- n) **La pièce découpée ne doit pas être appuyée contre la lame de scie en rotation.** S'il y a peu de place, par exemple en cas d'utilisation de butées longitudinales, la pièce découpée peut se bloquer contre la lame et être projetée violemment.
- o) **Utilisez toujours un serre-joint ou un dispositif adapté pour caler correctement les pièces rondes comme les barres ou les tuyaux.** Lors de la découpe, les barres ont tendance à rouler, ce qui peut « bloquer » la lame et happer la pièce usinée avec votre main vers la lame.
- p) **Laissez la lame atteindre son régime maximal avant de découper la pièce usinée.** Cela réduit le risque de projection de la pièce usinée.

- q) **Si la pièce usinée est coincée ou que la lame est bloquée, arrêtez la scie circulaire à onglet. Attendez que toutes les pièces mobiles se soient immobilisées, débranchez la fiche secteur et/ou retirez la batterie. Retirez ensuite le matériau coincé.** Si vous continuez à scier alors que la lame est coincée, vous risquez de perdre le contrôle de la scie à onglet radiale ou de l'endommager.
- r) **Après avoir effectué votre coupe, relâchez l'interrupteur, maintenez la tête de scie en bas et attendez que la lame soit immobilisée avant de retirer la pièce découpée.** Approcher sa main de la lame en mouvement est très dangereux.
- s) **Tenez bien la poignée lorsque vous effectuez une coupe de scie incomplète ou que vous relâchez l'interrupteur avant que la tête de scie ait atteint sa position inférieure.** L'effet de freinage de la scie peut provoquer un mouvement soudain de la tête de scie vers le bas et présenter un risque de blessures.

6.2 Consignes de sécurité concernant la manipulation des lames de scie

- Ne laissez jamais le module de sciage vous échapper en position inférieure.
- N'utilisez pas de lames de scie endommagées ou déformées.
- N'utilisez pas de lames de scie présentant des fissures. Cessez d'utiliser les lames de scie fissurées. Il est interdit de les réparer.
- N'utilisez pas de lames de scie en acier rapide.
- Contrôlez l'état des lames de scie avant d'utiliser la scie.
- Utilisez uniquement des lames de scie adaptées au matériau à découper.
- Utilisez exclusivement les lames de scie indiquées par le fabricant. Lorsqu'elles sont destinées à usiner du bois ou des matériaux similaires, les lames de scie doivent être conformes à la norme EN 847-1.
- N'utilisez pas de lames de scie en acier rapide fortement allié (HSS).
- Utilisez uniquement des lames de scie dont la vitesse maximale autorisée n'est pas inférieure à la vitesse de broche maximale de la scie. Elles devront en outre être adaptées au matériau à découper.
- Respectez le sens de rotation de la lame de scie.
- Utilisez uniquement des lames de scie si vous savez comment les manipuler.
- Respectez la vitesse maximale. La vitesse maximale indiquée sur la lame de scie ne doit pas être dépassée. Si une plage de vitesse de rotation est indiquée, la respecter.

- Nettoyez les surfaces de serrage afin d'éliminer les impuretés, la graisse, l'huile et l'eau.
- N'utilisez pas de bagues ou de douilles de réduction desserrées pour réduire les trous des lames de scie.
- Veillez à ce que les bagues de réduction destinées à fixer la lame de scie présentent le même diamètre et au moins 1/3 du diamètre de coupe.
- Assurez-vous que les bagues de réduction mises en place sont à la parallèle les unes des autres.
- Manipulez les lames de scie avec prudence. Conservez-les de préférence dans leur emballage d'origine ou dans des contenants spéciaux. Portez des gants de protection pour une prise en main plus sûre et pour réduire encore le risque de blessures.
- Avant d'utiliser les lames de scie, veillez à ce que tous les dispositifs de protection soient bien fixés.
- Avant utilisation, assurez-vous que la lame de scie que vous utilisez satisfait aux exigences techniques de cette scie et qu'elle est correctement fixée.
- Utilisez la lame de scie fournie uniquement pour scier du bois, mais jamais pour usiner des métaux.
- Utilisez uniquement une lame de scie présentant un diamètre correspondant aux indications figurant sur la scie.
- Utilisez des porte-pièces supplémentaires si ceux-ci sont nécessaires à la stabilité de la pièce usinée.
- Les rallonges du support de pièce doivent toujours être fixées et utilisées pendant les travaux.
- Remplacez les inserts de table usés !
- Évitez toute surchauffe des dents de scie.
- Éviter que le plastique ne fonde en sciant les plastiques.
Utilisez la lame de scie adaptée au matériau à usiner. Remplacez à temps les lames de scie endommagées ou usées.
Si la lame de scie surchauffe, arrêtez la machine. Laissez la lame de scie refroidir avant de reprendre les travaux avec l'appareil.
- Utilisez uniquement des lames de scie dont le régime est supérieur ou égal à celui figurant sur l'outil électrique.
- Faites en sorte que la scie soit toujours stable et fixée.

6.3 Rayonnement laser



Attention : Rayonnement laser

Ne pas regarder le rayon

Classe de laser 2



Protégez-vous et votre environnement en appliquant des mesures de prévention des accidents adaptées !

- Ne pas regarder directement le rayon laser.
- Ne jamais regarder directement dans le trajet du faisceau.
- Ne jamais orienter le rayon laser vers des surfaces réfléchissantes, des personnes ou des animaux. Un rayon laser à faible puissance suffit à endommager les yeux.



PRUDENCE

Une utilisation différente de celle indiquée ici peut causer une exposition dangereuse au rayonnement.

- Ne jamais ouvrir le module laser. Une exposition inattendue au rayon pourrait survenir.
- Le laser ne doit pas être remplacé par un laser d'un autre type.
- Les réparations sur le laser ne doivent être réalisées que par le fabricant du laser ou un représentant agréé.

7 Caractéristiques techniques

Scie à onglet pendulaire :	
Moteur à courant alternatif	220 - 240 V~ 50 Hz
Puissance nominale	S1* 1200 W
Mode de fonctionnement	S6* 25 % 1500W
Vitesse de rotation à vide n_0	4900 min ⁻¹
Lame de scie au carbure	ø 210 x ø 30 x 2,6 mm
Nombre de dents	48
Largeur maximale des dents de la lame de scie	3 mm
Plage de pivotement	-45° / 0° / +45°
Coupe à onglet	De 0° à 45° vers la gauche
Largeur de sciage à 90°	120 x 60 mm
Largeur de sciage à 45°	80 x 60 mm

Largeur de sciage à 2 x 45° (coupe à double onglet)	80 x 35 mm
Classe de protection	II /  (double isolation)
Poids	env. 6,44 kg
Laser :	
Classe de laser	2
Longueur d'onde laser	650 nm
Puissance du laser	< 1 mW
Pile :	
Type de pile	LR03
Capacité nominale	2 000 mAh
Tension nominale	1,5 V
Dimensions	Micro AAA

Sous réserve de modifications techniques !

* Mode de fonctionnement S1, fonctionnement continu

Le produit peut fonctionner en continu à la puissance indiquée.

* Mode de fonctionnement S6

Fonctionnement périodique ininterrompu. Ce fonctionnement est composé d'un temps de démarrage, d'un temps avec charge constante et d'un temps de marche à vide. Sa durée de fonctionnement est de 10 min, sa durée d'activation relative représente 25 % de la durée de fonctionnement.

La pièce usinée doit au moins présenter une hauteur de 3 mm et une largeur de 10 mm. Veiller à ce que la pièce usinée soit toujours fixée avec le dispositif de serrage.

Valeurs caractéristiques sonores

 AVERTISSEMENT	
Le bruit peut avoir des conséquences graves sur la santé. Si le niveau sonore de la machine dépasse 85 dB, vous devez, ainsi que les personnes à proximité, porter une protection auditive adaptée.	

Les valeurs de bruit et de vibrations ont été calculées conformément à la norme EN 62841-1.

Niveau de pression sonore L_{pA}	91,6 dB
Incertitude K_{pA}	3 dB
Niveau de puissance sonore L_{wA}	104,6 dB
Incertitude K_{wA}	3 dB

Valeurs de référence de vibrations (vibrations bras-main)

Vibration a_h	$\leq 2,5 \text{ m/s}^2$
-----------------	--------------------------

La valeur totale des vibrations et la valeur d'émission de bruit indiquées ont été mesurées dans le cadre d'une méthode de contrôle normalisée et peuvent être utilisées pour comparer un outil électrique avec un autre.

La valeur totale des vibrations et la valeur d'émission de bruit indiquées peuvent également être utilisées pour réaliser une estimation préalable de la charge.

AVERTISSEMENT

Les valeurs d'émission de bruit et de vibrations peuvent varier par rapport aux valeurs indiquées lors de l'utilisation réelle de l'outil électrique selon la manière dont l'outil électrique est utilisé et en particulier selon le type de pièce usinée traitée.

Faites en sorte que la charge demeure la plus faible possible. Exemple de mesures : limitation du temps de travail. À ce niveau, tous les éléments du cycle de fonctionnement doivent être pris en compte (par exemple, les périodes d'arrêt de l'outil électrique et les périodes de fonctionnement sans charge).

8 Déballage

- Ouvrez l'emballage et sortez délicatement le produit.
- Retirez le matériau d'emballage, ainsi que les protections d'emballage et de transport (s'il y a lieu).
- Vérifiez que les fournitures sont complètes.
- Vérifiez que le produit et les accessoires n'ont pas été endommagés lors du transport. Signalez immédiatement tout dommage au transporteur qui a livré le produit. Les réclamations ultérieures ne seront pas acceptées.

ATTENTION

Le produit et les matériaux d'emballage ne sont pas des jouets ! Les enfants ne doivent pas jouer avec les sacs en plastique, films d'emballage et pièces de petite taille ! Il existe un risque d'ingestion et d'étouffement !

9 Montage

Veillez toujours à la stabilité et à la sécurité du produit, en le fixant à un établi p. ex.

- Le produit doit être stable. Fixez le produit à un établi, à un bâti ou à une structure similaire en plaçant 4 vis (non fournies) dans les alésages situés sur la table de scie fixe.
- Avant la mise en service, tous les capots et dispositifs de sécurité doivent être montés correctement.

- La lame de scie doit pouvoir fonctionner sans entrave.
- Dans le cas de bois déjà usiné, veillez à ce qu'il ne présente pas de corps étrangers, par exemple, des clous, des vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur On/Off, veillez à ce que la lame de scie soit bien montée et à ce que les pièces mobiles se déplacent sans entrave.
- Avant de raccorder le produit, vérifiez que les indications figurant sur la plaque signalétique correspondent aux données du secteur.

9.1 Montage du dispositif de serrage des pièces-(15) (fig. 3)

1. Desserrez la vis de fixation(19) et montez le dispositif de serrage des pièces (15) à gauche ou à droite de la table de scie fixe.
2. Resserrez ensuite la vis de fixation (19).

9.2 Montage du support de pièce (18) (fig. 3-4)

Outils nécessaires :

- Clé à six pans creux, 3 mm (D)
1. Desserrez la vis de fixation (14) et faites passer le support de pièce (18) à travers l'alésage prévu à cet effet sur le côté de la table de scie fixe.
 2. Veillez à ce que le support de pièce (18) passe également à travers les deux brides au niveau de la partie inférieure.
 3. Resserrez ensuite la vis de fixation (14).
 4. Répétez ce processus de l'autre côté.

9.3 Montage de l'étrier de support (21) (fig. 3-4)

Outils nécessaires :

- Clé à six pans creux, 3 mm (D)
1. Desserrez la vis de fixation (20) au niveau de la partie inférieure de la scie et faites passer l'étrier de support (21) à travers les alésages prévus à cet effet au dos de la scie.
 2. Resserrez ensuite la vis de fixation (20).

9.4 Montage du sac récepteur des copeaux (17) (fig. 5)

La scie est dotée d'un sac récepteur des copeaux (17) pour les copeaux.

1. Rapprochez les ailes à bague métallique du sachet à poussières et placez-le au niveau de l'ouverture d'évacuation de la zone du moteur.
2. Le sac récepteur des copeaux (17) peut être vidé par la fermeture éclair située sur la partie inférieure.

9.4.1 Raccordement à une aspiration des poussières externe

1. Raccordez le tuyau d'aspiration à l'aspiration des poussières.
2. L'aspiration des poussières doit être adaptée au matériau usiné.
3. Utilisez un dispositif d'aspiration spécial pour aspirer les poussières particulièrement nocives ou cancérogènes.

10 Mise en service

10.1 Contrôle du dispositif de protection de lame de scie (5) (fig. 11)

La protection de la lame de scie empêche d'entrer en contact involontairement avec la lame de scie et protège l'opérateur des copeaux projetés.

Vérification du fonctionnement

Pour ce faire, rabattez la scie vers le bas :

- la protection de la lame de scie doit libérer la lame de scie lors du pivotement vers le bas, sans toucher les autres pièces.
- Lorsque vous relevez la scie en position initiale, la protection de la lame de scie doit automatiquement recouvrir la lame de scie.

10.2 Assemblage de la scie à onglet pendulaire (fig. 2-4)

Remarque :

La scie à onglet pendulaire peut être pivotée vers la gauche et vers la droite avec le plateau rotatif. L'échelle permet de réaliser un réglage d'angle parfaitement exact.

Les angles 0° à 45° peuvent être réglés de manière précise et rapide par des réglages de la trame à 0°, 5°, 10°, 15°, 22,5°, 31,6°, 40° et 45°.

1. Desserrez le plateau rotatif (13) en desserrant la vis de fixation (7).
2. À l'aide de la poignée (3), réglez le plateau rotatif (13) sur l'angle souhaité.
3. Resserrez la vis de fixation (7) pour fixer le plateau rotatif.
4. Appuyez légèrement sur la tête de scie (4) tout en retirant le boulon d'arrêt (25) du support de moteur pour débloquer la scie de sa position inférieure.
5. Pivotez la tête de scie (4) vers le haut.
6. Le dispositif de serrage (15) peut être fixé aussi bien à gauche qu'à droite sur la table de scie fixe (9). Insérez le dispositif de serrage (15) dans l'alésage prévu à cet effet à l'arrière du rail de butée (8) et fixez-le à l'aide de la vis de fixation (19).

- La tête de scie (4) peut être inclinée vers la gauche de max. 45° en desserrant la vis de fixation (23).
- Les supports de pièce (18) doivent toujours être fixés et utilisés pendant les travaux.

10.3 Ajustage précis de la butée pour une coupe circulaire à 90° (fig. 6)

Outils nécessaires :

- Équerre de butée à 90° (A)*

* = non fourni !

- Abaissez la tête de scie (4) et fixez-la à l'aide du boulon d'arrêt (25).
- Desserrez la vis de fixation (23).
- Placez une équerre de butée à 90° (A) entre la lame de scie (6) et la plateau rotatif (13).
- Desserrez l'écrou d'arrêt (26a).
- Réglez la vis d'ajustage (26) jusqu'à ce que l'angle entre la lame de scie (6) et le plateau rotatif (13) soit de 90°.
- Resserrez l'écrou d'arrêt (26a).

10.4 Insertion des piles du laser (fig. 12)

Remarque :

Avant de mettre le laser en service, vous devez insérer deux piles dans le produit.

- Retirez le cache des piles (34).
- Insérez les deux piles. Ce faisant, veillez à respecter la polarité.
- Refermez le cache des piles (34).

11 Fonctionnement

11.1 Coupe circulaire à 90° et plateau rotatif à 0° (fig. 1, 3, 4, 7)

ATTENTION

Le rail de butée mobile doit être fixé en position intérieure pour les coupes circulaires à 90°.

Instructions pour le serrage :

- N'usinez pas de pièces trop petites pour être serrées fermement.
- Renforcez les pièces très fines en les sciant en même temps qu'un tasseau supplémentaire. Les pièces très fines peuvent vibrer ou rompre pendant le sciage.

Outils nécessaires :

- Clé à six pans creux 3 mm (D)
- Ouvrez la vis de fixation (8b) du rail de butée mobile (8a) et poussez ce rail de butée (8a) vers l'intérieur.

- Le rail de butée mobile (8a) doit être bloqué avant la position la plus intérieure de manière à ce que l'écart entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6) ne dépasse pas 8 mm.
- Avant de procéder à la découpe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6).
- Resserrez la vis de fixation (8b).
- Mettez la tête de scie (4) dans la position supérieure.
- Placez le bois à couper contre le rail de butée (8) et sur le plateau rotatif (13).
- Fixer le matériau avec le dispositif de serrage (15) sur la table de scie fixe (9) afin d'empêcher un déplacement pendant le processus de coupe. Voir le point 11.10
- Déverrouillez la commande de blocage (2) et actionnez l'interrupteur On/Off (1) pour mettre le moteur en marche.
- Avec une légère pression régulière sur la poignée (3), poussez la tête de scie (4) vers le bas jusqu'à ce que la lame de scie (6) ait découpé la pièce usinée.
- Une fois l'opération de sciage terminée, ramenez la tête de scie dans sa position de repos supérieure et relâchez l'interrupteur On/Off (1).

ATTENTION

Le ressort de maintien remonte automatiquement le produit. Ne relâchez pas la poignée à l'issue de la coupe, mais faites lentement remonter la tête de scie en exerçant une légère contre-pression.

11.2 Coupe circulaire à 90° et plateau rotatif à 0°-45° (fig. 1, 3, 4, 7)

La scie à onglet pendulaire permet de réaliser des coupes en biais vers la gauche et vers la droite de 0° à 45°.

ATTENTION

Le rail de butée mobile doit être fixé en position intérieure pour les coupes circulaires à 90°.

Outils nécessaires :

- Clé à six pans creux 3 mm (D)
- Ouvrez la vis de fixation (8b) du rail de butée mobile (8a) et poussez ce rail de butée (8a) vers l'intérieur.
 - Le rail de butée mobile (8a) doit être bloqué avant la position la plus intérieure de manière à ce que l'écart entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6) ne dépasse pas 8 mm.
 - Avant de procéder à la découpe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6).

- Resserrez la vis de fixation (8b).
- Desserrez le plateau rotatif (13) en desserrant la vis de fixation (7).
- À l'aide de la poignée (3), réglez le plateau rotatif (13) sur l'angle souhaité.
- Resserrez la vis de fixation (7) pour fixer le plateau rotatif (13).
- Réalisez la coupe comme décrit au point 11.1.

11.3 Ajustage précis de la butée pour une coupe d'onglet à 45° (fig. 1, 3, 4, 7, 8, 9)

Outils nécessaires :

- Clé à six pans creux 3 mm (D)
- Équerre de butée à 45° (B)*

* = non fourni !

- Abaissez la tête de scie (4) et fixez-la à l'aide du boulon d'arrêt (25).
- Fixez le plateau rotatif (13) en position 0°.

ATTENTION

Le rail de butée mobile doit être fixé en position extérieure pour les coupes à onglet (tête de scie inclinée).

- Ouvrez la vis de fixation (8b) des rails de butée mobiles (8a) et poussez ces mêmes rails (8a) vers l'extérieur.
- Le rail de butée mobile (8a) doit être bloqué avant la position la plus intérieure de manière à ce que l'écart entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6) ne dépasse pas 8 mm.
- Avant de procéder à la découpe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6).
- Resserrez la vis de fixation (8b).
- Desserrez la vis de fixation (23) et, à l'aide de la poignée (3), inclinez la tête de scie (4) de 45° vers la gauche.
- Veillez à observer un angle de butée de 45° (B) entre la lame de scie (6) et le plateau rotatif (13).
- Desserrez l'écrou d'arrêt (22a) et déplacez la vis d'ajustage (22) jusqu'à ce que l'angle entre la lame de scie (6) et le plateau rotatif (13) mesure exactement 45°.
- Resserrez l'écrou d'arrêt (22a).
- Vérifiez ensuite la position de l'indicateur d'angle. Au besoin, desserrez le pointeur (28) à l'aide d'un tournevis cruciforme, placez-le sur la position 45° de l'échelle (27) et resserrez la vis d'arrêt

11.4 Coupe à onglet de 0° à 45° et plateau rotatif à 0° (fig. 1, 3, 4, 7)

La scie à onglet pendulaire permet de réaliser des coupes d'onglet vers la gauche de 0° à 45° par rapport à la surface de travail.

ATTENTION

Le rail de butée mobile doit être fixé en position extérieure pour les coupes à onglet (tête de scie inclinée).

ATTENTION

Pour les coupes à onglet à 0°- 45°, le dispositif de serrage (dispositif de serrage des pièces) doit être monté à droite uniquement.

Outils nécessaires :

- Clé à six pans creux 3 mm (D)
- Ouvrez la vis de fixation (8b) des rails de butée mobiles (8a) et poussez ces mêmes rails (8a) vers l'extérieur.
 - Le rail de butée mobile (8a) doit être bloqué avant la position la plus intérieure de manière à ce que l'écart entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6) ne dépasse pas 8 mm.
 - Avant de procéder à la découpe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6).
 - Resserrez la vis de fixation (8b).
 - Mettez la tête de scie (4) dans la position supérieure.
 - Fixez le plateau rotatif (13) en position 0°.
 - Desserrez la vis de fixation (23) et à l'aide de la poignée (3), inclinez la tête de scie (4) vers la gauche jusqu'à ce que le pointeur (28) indique la dimension d'angle souhaitée sur l'échelle (27).
 - Resserrez la vis de fixation (23).
 - Réalisez la coupe comme décrit au point 11.1.

11.5 Coupe à onglet de 0° à 45° et plateau rotatif à 0°-45° (fig. 1, 3, 4, 7)

La scie à onglet pendulaire permet de réaliser des coupes d'onglet vers la gauche de 0° à 45° par rapport à la surface de travail et simultanément de 0° à 45° par rapport au rail de butée (double coupe d'onglet).

ATTENTION

Le rail de butée mobile doit être fixé en position extérieure pour les coupes à onglet (tête de scie inclinée).

Avec l'inclinaison d'une scie de coupe à 31,6° et une inclinaison de l'agrégat de 33,9°, il est possible de couper en onglet des baguettes triangulaires isocèles et des profilés tels que les profilés de bordure de stuc, avec le côté du profilé vers le bas.

Ceci est particulièrement avantageux pour les grands profilés qui dépassent la hauteur de coupe maximale lors d'une insertion normale.

Cela permet également de résoudre facilement les problèmes liés à la finition souvent non perpendiculaire de l'angle dans les coins.

ATTENTION

Pour les coupes à onglet à 0°- 45°, le dispositif de serrage (dispositif de serrage des pièces) doit être monté à droite uniquement.

Outils nécessaires :

- Clé à six pans creux 3 mm (D)
- 1. Ouvrez la vis de fixation (8b) des rails de butée mobiles (8a) et poussez ces mêmes rails (8a) vers l'extérieur.
- 2. Le rail de butée mobile (8a) doit être bloqué avant la position la plus intérieure de manière à ce que l'écart entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6) ne dépasse pas 8 mm.
- 3. Avant de procéder à la découpe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre le rail de butée mobile (8a) et la lame de scie (6).
- 4. Resserrez la vis de fixation (8b).
- 5. Mettez la tête de scie (4) dans la position supérieure.
- 6. Desserrez le plateau rotatif (13) en desserrant la vis de fixation (7).
- 7. À l'aide de la poignée (3), réglez le plateau rotatif (13) sur l'angle souhaité
- 8. Resserrez la vis de fixation (7) pour fixer le plateau rotatif.
- 9. Desserrez la vis de fixation (23).
- 10. À l'aide de la poignée (3), inclinez la tête de scie (4) vers la gauche, selon la dimension d'angle souhaitée (à ce sujet, voir aussi le point 11.2).
- 11. Resserrez la vis de fixation (23).
- 12. Réalisez la coupe comme décrit au point 11.1.

11.6 Régler la limitation de la profondeur de coupe (fig. 7)

AVERTISSEMENT

Risque de mouvement de recul !

Lors de la réalisation de rainures, il est particulièrement important de ne pas exercer de pression latérale sur la lame de scie. La tête de scie pourrait se relever soudainement le cas échéant !

- Lors de la réalisation de rainures, utilisez un dispositif de serrage. Évitez toute pression latérale sur la tête de scie.

Outils nécessaires :

- Clé plate ouverture 10 mm*

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

Remarque :

La vis (25a) vous permet de régler la profondeur de coupe en continu.

1. Pour ce faire, desserrez le contre-écrou (25b).
2. Réglez la profondeur de coupe souhaitée en visant ou dévissant la vis (25a).
3. Resserrez le contre-écrou (25b).
4. Vérifiez le réglage en procédant à une coupe d'essai.

11.7 Remplacement de la lame de scie (fig. 1, 4, 10, 11)

AVERTISSEMENT

Avant tout réglage, entretien ou réparation, débranchez la fiche secteur !

ATTENTION

Portez des gants de protection lors du changement de la lame de scie ! Risque de blessures !

Outils nécessaires :

- Clé à six pans creux 6 mm (C)
- 1. Pivotez la tête de scie (4) vers le haut et bloquez-la à l'aide du boulon d'arrêt (25).
- 2. Desserrez la vis de fixation (5a) du couvercle avec un tournevis cruciforme.
- 3. Rabattez la protection de la lame de scie (5) vers le haut jusqu'à ce que la protection de la lame de scie (5) se trouve au-dessus de la vis à bride (29).
- 4. D'une main, placez la clé à six pans creux 6 mm (C) sur la vis à bride (29).

- Appuyez fermement sur le blocage de l'arbre de scie (32) et faites tourner lentement la vis à bride (29) dans le sens des aiguilles d'une montre. Après max. un tour, le blocage de l'arbre de scie (32) s'enclenche.
- Desserrez à présent la vis à bride (29) en insistant un peu plus dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Dévissez totalement la vis à bride (29) et retirez la bride extérieure (30).
- Retirez la lame de scie (6) de la bride intérieure et tirez-la vers le bas.
- Nettoyez soigneusement la vis à bride (29), la bride extérieure (30) et la bride intérieure.
- Remettez en place et fixez la nouvelle lame de scie (6) dans l'ordre inverse.
- Rabattez la protection de la lame de scie (5) vers le bas jusqu'à ce que la protection de la lame de scie (5) s'enclenche dans la vis de fixation (5a).
- Resserrez la vis de fixation (5a).

ATTENTION

L'inclinaison de coupe des dents, autrement dit, le sens de rotation de la lame de scie, doit correspondre au sens de la flèche figurant sur le carter.

- Vérifiez le bon fonctionnement des dispositifs de protection avant de continuer les travaux.

ATTENTION

Après chaque changement de la lame de scie, vérifiez que la lame de scie peut se mouvoir librement dans le insert de table en position verticale et inclinée à 45°.

ATTENTION

Le remplacement et l'alignement de la lame de scie doivent être réalisés conformément aux consignes.

11.8 Mise en marche/arrêt du laser (fig. 12)

Mise en marche :

- Appuyez 1x sur l'interrupteur On/Off du laser (33). Une ligne laser est projetée sur la pièce usinée, elle indique le tracé précis de coupe.

Arrêt :

- Appuyez de nouveau sur l'interrupteur On/Off du laser (33).

11.9 Réglage du laser (35) (fig. 13)

Si le laser (35) n'indique plus la bonne ligne de coupe, il peut être ajusté. Pour ce faire, desserrez les vis (36) et réglez le laser en le déplaçant sur le côté afin que le rayon tombe sur les dents de coupe de la lame de scie (6).

11.10 Utilisation du dispositif de serrage des pièces (15) (fig. 1, 3)

La vis de fixation (16) permet de régler en hauteur le dispositif de serrage des pièces (15).

- Abaissez le dispositif de serrage des pièces (15) sur la pièce usinée.
- Serrez à fond la vis de fixation (16).
- Tourner la poignée de serrage (24) dans le sens horaire afin de serrer la pièce usinée.
- Pour desserrer la pièce usinée, procédez dans l'ordre inverse.

12 Maintenance

⚠ AVERTISSEMENT

Avant tout réglage, entretien ou réparation, débranchez la fiche secteur !

12.1 Mesures de maintenance générales

- Veillez à ce que les dispositifs de protection, le volet d'aération et le logement du moteur restent aussi exempts de poussières et d'impuretés que possible. Frottez le produit avec un chiffon* propre ou soufflez dessus avec de l'air comprimé* à faible pression. Nous vous recommandons de nettoyer le produit après chaque utilisation.
- Lubrifiez toutes les pièces mobiles une fois par mois.
- Nettoyez régulièrement le produit avec un chiffon* humide et un peu de savon noir. N'utilisez pas de produits de nettoyage ou de solvants qui risqueraient d'attaquer les pièces en plastique du produit. Veillez à ce que l'eau ne puisse pas pénétrer à l'intérieur du produit.

12.2 Nettoyage du dispositif de protection de lame de scie (5) (fig. 11)

Avant chaque mise en service, vérifiez les encrassements éventuels de la protection de la lame de scie.

Retirez les vieux copeaux de bois et les éclats en utilisant un pinceau ou un outil similaire.

Veillez à ce que l'étrier de guidage se déplace facilement (31).

12.3 Remplacement des piles du laser (fig. 12)

1. Retirez le cache des piles (34). Retirez les 2 piles.
2. Remplacez les deux piles par des modèles de même type ou de type comparable. Veillez à respecter la polarité.
3. Refermez le cache des piles (34).

12.4 Remplacement de l'insert de table (10) (fig. 1, 15)



AVERTISSEMENT

Si l'insert de table est endommagé, des objets risquent de se coincer entre l'insert de table et la lame de scie et donc de bloquer la lame de scie.

Remplacez immédiatement les plateaux de table endommagés !

1. Démontez la vis cruciforme (E) de l'insert de table (10). Au besoin, pivotez le plateau rotatif (13) et inclinez la tête de scie (4) pour pouvoir atteindre la vis cruciforme (E).
2. Retirez l'insert de table (10).
3. Mettez le nouvel insert de table (10) en place.
4. Resserrez la vis cruciforme (E) de l'insert de table (10).

12.5 Inspection des balais (fig. 16)

Si le produit est neuf, vérifiez les balais de carbone au bout des 50 premières heures de fonctionnement ou lorsque de nouveaux balais ont été montés. À l'issue du premier contrôle, procédez à un contrôle toutes les 10 heures de fonctionnement.

- Si le carbone est usé sur 6 mm ou si les ressorts ou le fil de connexion de dérivation sont brûlés ou endommagés, les deux balais doivent être remplacés.
- Si les balais sont considérés comme utilisables après démontage, il est possible de les remonter.
- Pour la maintenance des balais de carbone, ouvrez les deux verrouillages dans le sens anti-horaire. Puis retirez les balais de carbone.
- Remontez les balais de carbone dans l'ordre inverse.

13 Transport (fig. 14)

1. Serrez la vis de fixation (7) pour verrouiller le plateau rotatif (13).
2. Poussez la tête de scie (4) vers le bas et fixez-la avec le boulon d'arrêt (25). La scie est à présent verrouillée en position inférieure.
3. Tenez le produit par la poignée de transport (37).

4. Pour un nouvel assemblage du produit, procédez comme indiqué au point 9, Mise en service, Fonctionnement.

14 Stockage

Stockez le produit, ainsi que des accessoires à un endroit sombre, sec, exempt de gel et inaccessible aux enfants.

La température de stockage optimale se situe entre 5 et 30 °C.

Conservez le produit dans son emballage d'origine.

Recouvrez le produit afin de le protéger de la poussière ou de l'humidité. Conservez la notice d'utilisation à proximité du produit.

15 Raccordement électrique

Le moteur électrique installé est prêt à fonctionner une fois raccordé. Le raccordement correspond aux dispositions de la VDE et aux normes DIN en vigueur. La prise secteur côté client et la rallonge électrique utilisée doivent correspondre à ces prescriptions.

15.1 Consignes importantes

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même. Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.



AVERTISSEMENT

L'impédance réseau maximale autorisée Z_{max} du produit est de 0,323 ohms. En tant qu'utilisateur de ce produit, vous devez vous assurer, si nécessaire en consultant le fournisseur d'énergie, que le produit est raccordé à une alimentation dont l'impédance est inférieure ou égale à Z_{max} !

15.2 Conditions spéciales de raccordement

- Le produit remplit les exigences de la norme EN 61000-3-11 et est soumis à des conditions de raccordement spéciales. Autrement dit, il est interdit de l'utiliser aux points de raccordement de son propre choix.
- En cas de conditions secteur défavorables, le produit peut conduire à des variations de tension temporaires.
- Le produit est uniquement conçu pour un raccordement à des points qui
 - a) ne dépassent pas l'impédance réseau maximale autorisée « Z » ($Z_{max} = 0,323 \Omega$), ou
 - b) présentant un courant de charge permanent admissible du secteur d'au moins 100 A par phase.
- En tant qu'utilisateur, vous devez vous assurer, si nécessaire après avoir consulté votre fournisseur d'énergie, que votre point de raccordement du produit remplissent la condition a) ou b).

15.3 Câbles de raccordement électriques défectueux

Des détériorations de l'isolation sont souvent présentes sur les lignes de raccordement électriques.

Les causes peuvent en être :

- Des points de pression, si les lignes de raccordement passent par des fenêtres ou interstices de portes.
- Des points de pliure dus à une fixation ou à un cheminement incorrects du câble de raccordement.
- Des points d'intersection si les câbles de raccordement se croisent.
- Des détériorations de l'isolation dues à un arrachement hors de la prise murale.
- Des fissures dues au vieillissement de l'isolation.

Des câbles de raccordement électriques défectueux de la sorte ne doivent pas être utilisés et font encourir, en raison de leur isolation défectueuse, un danger de mort.

Vérifiez régulièrement que les câbles de raccordement électriques ne sont pas endommagés. Assurez-vous que le câble de raccordement ne soit pas raccordé au réseau d'électricité lors de la vérification.

Les lignes de raccordement électriques doivent correspondre aux dispositions VDE et DIN en vigueur. N'utilisez que les câbles de raccordement dotés du signe « H05VV-F ».

L'indication de la désignation du type sur le câble de raccordement est obligatoire.

Consignes de sécurité pour le remplacement de câbles de raccordement secteur endommagés ou défectueux

Type de raccord X

Si le câble de raccordement secteur de ce produit est endommagé, il doit être remplacé par un câble de raccordement secteur spécialement conçu, disponible auprès du fabricant ou de son service clients.

15.4 Moteur à courant alternatif

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

- La tension secteur doit être de 220 V – 240 V~.
- Les rallonges d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 1,5 mm².

Pour toute question, veuillez indiquer les données suivantes :

- Type de courant du moteur
- Données figurant sur la plaque signalétique du moteur

16 Réparation & commande de pièces de rechange

Les pièces de rechange et accessoires sont disponibles auprès de notre centre de service après-vente. Pour ce faire, scannez le QR Code figurant sur la page d'accueil.

Assurez-vous après toute réparation ou travail de maintenance que toutes les pièces relatives à la sécurité sont bien montées et en état irréprochable. Placez les pièces dangereuses hors de portée des autres personnes et des enfants.

ATTENTION

La loi allemande de responsabilité produit décharge le fabricant de toute responsabilité en cas de dommages dus à des réparations incorrectes ou à la non-utilisation de pièces de rechange d'origine.

Faites-les effectuer dans un atelier de service après-vente ou par un spécialiste dûment autorisé. Il en va de même pour les accessoires.

Raccords et réparations

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

16.1 Informations de service

Notez que, pour ce produit, les composants suivants sont soumis à une usure naturelle ou due à l'utilisation et que les composants suivants sont nécessaires en tant que consommables.

Pièces d'usure* : balais de carbone, lame de scie, insert de table, sac récepteur des copeaux

* = ne sont pas des composants obligatoires des fournitures !

17 Élimination et recyclage

Consignes relatives à l'emballage



Les matériaux d'emballage sont recyclables. Merci d'éliminer les emballages de manière respectueuse de l'environnement.

Consignes relatives à la loi allemande sur les appareils électriques et électroniques



Les appareils électriques et électroniques usagés ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères, mais éliminés séparément !

- Retirer les piles ou batteries amovibles usagées de manière non destructive avant de déposer vos déchets électroniques dans un point de collecte ! L'élimination des piles et batteries est réglementée par la loi allemande sur les piles.

- Les propriétaires et utilisateurs d'appareils électriques et électroniques sont légalement tenus de les rapporter à l'issue de leur utilisation.
- Il incombe à l'utilisateur final de supprimer ses données à caractère personnel enregistrées sur l'appareil usagé !
- Le symbole représentant une poubelle barrée signifie que les appareils électriques et électroniques ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.
- Les appareils électriques et électroniques peuvent être gratuitement déposés :
 - Dans les points de collecte et d'élimination publics (dépôts municipaux p. ex.)
 - LIDL propose des solutions de retour direct dans leurs filiales et supermarchés. Les retours et l'élimination sont gratuits pour nos clients.
 - Vous pouvez déposer jusqu'à trois appareils électroniques usagés dont les bords ne dépassent pas 25 centimètres de longueur auprès du fabricant ou d'un point de collecte agréé situé près de chez vous sans acheter de nouvel appareil.
 - Pour plus de détails concernant les conditions de reprise des fabricants et distributeurs, contactez le service client correspondant.
- En cas de livraison d'un nouvel appareil électronique à un consommateur privé par le fabricant, le fabricant peut accepter de reprendre l'appareil électronique usagé gratuitement sur demande de l'utilisateur final. Pour en être sûr, contactez le service client du fabricant.
- Ces déclarations ne s'appliquent qu'aux appareils vendus et installés dans les pays membres de l'Union européenne et visés par la directive européenne 2012/19/UE. D'autres dispositions relatives à l'élimination des appareils électriques et électroniques usagés peuvent s'appliquer dans les pays hors de l'Union européenne.
- Pour retirer en toute sécurité les piles ou batteries de l'appareil électronique et pour obtenir des informations sur leur modèle et leur composition chimique, reportez-vous aux informations de la notice d'utilisation ou de montage.
- Les propriétaires et utilisateurs de piles et batteries sont légalement tenus de les rapporter à l'issue de leur utilisation. Le retour des piles et batteries se limite aux quantités habituelles pour les ménages.
- Les piles usagées peuvent contenir des substances nocives ou des métaux lourds qui peuvent nuire à l'environnement ou à la santé. Le recyclage des piles usagées et la réutilisation des ressources qu'elles contiennent participent à leur protection.
- Le symbole représentant une poubelle barrée signifie que les piles et batteries ne doivent pas être jetées avec les ordures ménagères.
- Si les symboles chimiques Hg, Cd ou Pb se trouvent sous le symbole de poubelle, cela signifie :
 - Hg : la pile contient plus de 0,0005 % de mercure
 - Cd : la pile contient plus de 0,002 % de cadmium
 - Pb : la pile contient plus de 0,004 % de plomb
- Les piles et batteries peuvent être gratuitement déposées :
 - Dans les points de collecte et d'élimination publics (dépôts municipaux p. ex.)
 - Dans les points de vente de piles et batteries
 - Dans les points de collecte faisant partie du système allemand de reprise des piles usagées d'appareils
 - Dans les points de collecte du fabricant (si celui-ci n'est pas membre du système allemand de reprise de piles usagées)
- Ces déclarations ne s'appliquent qu'aux piles et batteries vendues dans les pays membres de l'Union européenne et visées par la directive européenne 2023/1542/UE. D'autres dispositions d'élimination des piles et batteries peuvent s'appliquer dans les pays hors de l'Union européenne.

Consignes relatives à la loi allemande sur les piles



Les piles et batteries usagées ne doivent pas être jetées avec les ordures ménagères, mais éliminées séparément !

18 Dépannage

Panne	Cause possible	Remède
Le moteur ne fonctionne pas	Moteur, câble ou connecteur défectueux, fusibles secteurs grillés.	Faire vérifier la machine par un spécialiste. Ne jamais réparer le moteur soi-même. Danger ! Contrôler les fusibles secteur, les remplacer au besoin
Le moteur démarre lentement et n'atteint pas la vitesse de service.	Tension trop faible, bobinages endommagés, condensateur grillé.	Faire contrôler la tension par un électricien spécialisé. Faire contrôler le moteur par un spécialiste. Faire remplacer le condensateur par un spécialiste.
Le moteur est trop bruyant.	Bobinages endommagés, moteur défectueux.	Faire contrôler le moteur par un spécialiste.

Panne	Cause possible	Remède
Le moteur ne fonctionne pas à plein régime.	Circuit de l'installation électrique surchargé (lampes, autres moteurs, etc.).	N'utilisez aucun autre produit ou moteur sur le même circuit électrique.
Le moteur surchauffe facilement.	Surcharge du moteur, refroidissement insuffisant du moteur.	Empêcher la surcharge du moteur lors de la découpe, éliminer la poussière du moteur pour garantir un refroidissement optimal du moteur.
La coupe de scie est rugueuse ou gondolée.	Lame de scie émoussée, forme de dents inadaptée à l'épaisseur du matériau.	Réaffûter la lame de scie ou utiliser une lame adaptée.
La pièce usinée casse ou se fend.	Pression de découpe trop élevée ou lame de scie inadaptée à cette utilisation.	Utiliser une lame de scie adaptée.

19 Déclaration de conformité UE

Traduction de la déclaration de conformité originale

Fabricant :

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Nous déclarons, sous notre propre responsabilité, que le produit décrit ici est conforme aux directives et normes en vigueur.

Marque : **Parkside**
 Désignation : **SCIE À ONGLET PENDULAIRE – PKS 1500 C4**
 Réf. 3901251976-3901251981,
 39012519915, 39012519916,
 39012519959
 N° IAN 465511_2404
 N° de série 01001 – 67509

Directives UE :

2006/42/CE, 2014/30/UE, 2011/65/UE*

* L'objet de la déclaration décrit ci-dessus répond aux prescriptions de la directive 2011/65/UE du Parlement européen et du Conseil du 8 juin 2011 relative à la limitation de l'utilisation de certaines substances dangereuses dans les équipements électriques et électroniques.

Normes appliquées :

EN 62841-1:2015/A11:2022 ;
 EN IEC 62841-3-9:2020/A11:2020 ;
 EN IEC 55014-1:2021 ; EN IEC 55014-2:2021 ;
 EN IEC 61000-3-2:2019/A1:2021 ;
 EN IEC 61000-3-11:2019

Responsable de la documentation :

Tobias Ihle
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen
Ichenhausen, 01.07.2024


 Simon Schünk
Division Manager Product Center


 Andreas Pecher
Head of Project Management

Certificat de garantie

Chère Cliente, Cher Client,

Nos produits sont soumis à un contrôle de qualité très strict. Si cet appareil devait toutefois ne pas fonctionner impeccablement, nous en serions désolés. Dans un tel cas, nous vous prions de bien vouloir prendre contact avec notre service après-vente à l'adresse indiquée sur le bulletin de garantie ou vous adresser au marché de la construction le plus proche. Pour faire valoir une demande de garantie, ce qui suit est valable :

1. Les conditions de garantie règlent les prestations de garantie supplémentaires. Vos droits de garantie légaux ne sont en rien altérés par la garantie présente. Notre prestation de garantie est gratuite.
2. La prestation de garantie s'applique exclusivement aux défauts occasionnés par des vices de fabrication ou de matériau et est limitée à l'élimination de ces défauts ou encore au remplacement de l'appareil. Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Un contrat de garantie ne peut avoir lieu dès lors que l'appareil est utilisé à des activités dans des entreprises professionnelles, artisanales ou industrielles ou toute autre activité du même genre. Sont également exclus de notre garantie : les prestations de substitution de dommages dus aux transports, les dommages occasionnés par le non-respect des instructions de montage ou en raison d'une installation non conforme, du non-respect du mode d'emploi (comme par exemple le raccordement à une mauvaise tension réseau ou à un mauvais type de courant), les applications abusives ou non conformes (comme par exemple une surcharge de l'appareil ou encore l'emploi d'accessoires non homologués), le non-respect des prescriptions de maintenance et de sécurité, l'infiltration de corps étrangers dans l'appareil (comme par exemple du sable, des pierres ou de la poussière), l'emploi de la force ou l'influence extérieure (comme par exemple les dommages dus à une chute), ainsi que l'usure normale conforme à l'utilisation. Ceci est particulièrement valable pour les accumulateurs pour lesquels nous offrons toutefois une période de garantie de 12 mois.

Le droit à la garantie disparaît dès lors que des interventions ont lieu sur l'appareil.

3. Le délai de garantie s'élève à 3 ans et commence à la date de l'achat de l'appareil. Les demandes de garanties doivent être présentées avant écoulement du délai de garantie, dans les deux semaines suivant le moment auquel le défaut a été reconnu. Toute reconnaissance de demande de garantie après écoulement du délai de garantie est exclue. La réparation ou l'échange de l'appareil n'entraîne nullement une prolongation de la durée de garantie. Elle ne fait pas non plus commencer un nouveau délai de garantie, en raison de cette prestation, pour l'appareil ou pour toute autre pièce de rechange intégrée. Ceci est également valable lorsqu'un service après-vente sur place a été consulté.
4. Pour faire valoir votre droit à la garantie, contactez le service après-vente à l'adresse indiquée ci-dessous. Si vous formulez votre réclamation pendant la période de validité de la garantie, nous vous ferons parvenir un bon de retour qui vous permettra de nous retourner sans frais l'appareil défectueux. Décrivez la raison de la réclamation le plus précisément possible. Si le défaut de l'appareil est compris dans notre prestation de garantie, nous vous retournerons sans délai un appareil réparé ou encore un nouveau.

Traitement en cas de garantie

Afin d'assurer un traitement rapide de votre demande, veuillez lire les indications suivantes :

- Veuillez tenir votre ticket de caisse et le numéro d'article le bon de caisse (par ex. IAN 465511_2404) à disposition en tant que justificatif de votre achat.
- Vous trouverez le numéro d'article sur la plaque signalétique du produit, sur une gravure du produit, sur la page de titre de votre manuel (en bas à gauche) ou sur l'autocollant au dos ou en dessous du produit.
- En cas de survenance de dysfonctionnements ou d'autres défauts, veuillez d'abord contacter le département de service dénommé ci-après par voie téléphonique ou par courrier électronique.
- Vous pouvez alors envoyer un produit enregistré comme étant défectueux à l'adresse de service qui vous a été communiquée, sans frais de port, en y joignant le justificatif d'achat (ticket de caisse) et en indiquant en quoi consiste le défaut et quand il est survenu.
- À l'adresse parksidediy.com, vous pouvez consulter et télécharger ce manuel et bien d'autres. Ce code QR vous permet d'accéder directement à la page parksidediy.com. Sélectionnez votre pays et recherchez les notices d'utilisation via le masque de recherche. La saisie du numéro d'article (IAN) 465511_2404 vous mène à la notice d'utilisation pour votre article.

Contact de service (CH) :

Nom : Klaus-Häberlin AG
Industriestraße 6
CH - 8610 Uster
Téléphone : 00800 4003 4003
E-mail : service.CH@scheppach.com
Siège : Suisse



Indice

1	Spiegazione dei simboli sul prodotto.....	42
2	Introduzione.....	43
3	Descrizione del prodotto (Fig. 1-16).....	43
4	Contenuto della fornitura	43
5	Impiego conforme alla destinazione d'uso	44
6	Indicazioni di sicurezza	44
7	Dati tecnici	48
8	Disimballaggio.....	49
9	Montaggio.....	49
10	Messa in funzione	50
11	Funzionamento	51
12	Manutenzione.....	54
13	Trasporto (Fig. 14).....	55
14	Stoccaggio	55
15	Collegamento elettrico	55
16	Riparazione e ordine dei pezzi di ricambio	56
17	Smaltimento e riciclaggio.....	56
18	Risoluzione dei guasti	57
19	Dichiarazione di conformità UE.....	58
20	Certificato di garanzia	59
21	Disegno esploso	61

1 Spiegazione dei simboli sul prodotto

L'utilizzo di simboli in questo manuale serve ad attirare la vostra attenzione sui possibili rischi. I simboli di sicurezza e le spiegazioni che li accompagnano devono essere perfettamente compresi. Le avvertenze in quanto tali non eliminano i rischi e non possono sostituire le misure atte a prevenire gli infortuni.

	Attenzione! Una mancata osservanza dei segnali di sicurezza e delle avvertenze applicate sul prodotto nonché delle istruzioni di sicurezza e del manuale di istruzioni può portare a gravi lesioni, persino mortali.
	Prima della messa in funzione leggere e attenersi alle istruzioni per l'uso e alle indicazioni di sicurezza!
	Indossare degli otoprotettori.
	In caso di produzione di polvere indossare la maschera a protezione delle vie respiratorie!
	Indossare degli occhiali protettivi.
	Attenzione! Pericolo di lesioni! Non mettere nella lama della sega in movimento!
	Attenzione! Radiazione laser
	Classe di protezione II (isolamento doppio).
	Il prodotto è conforme alle direttive europee in vigore.

2 Introduzione

Produttore:

Scheppach GmbH

Günzburger Straße 69

D-89335 Ichenhausen, Germania

Egregio cliente,

Le auguriamo un lavoro piacevole e di successo con il suo nuovo prodotto.

Nota:

Sulla base della legge attualmente in vigore sulla responsabilità per prodotti difettosi, il fabbricante del presente prodotto non risponde dei danni al prodotto in questione o derivanti da esso in caso di:

- Trattamento improprio
- Mancato rispetto delle istruzioni per l'uso
- Riparazioni da parte di terzi, personale tecnico non autorizzato
- Montaggio e sostituzione di pezzi di ricambio non originali
- Utilizzo non conforme
- Guasti all'impianto elettrico dovuti alla mancata osservanza delle norme elettriche e delle disposizioni VDE 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Da osservare:

Le istruzioni per l'uso sono parte integrante del prodotto.

Esse contengono avvertenze importanti su come utilizzare il prodotto in modo sicuro, corretto ed economico, su come evitare i pericoli, risparmiare sui costi di riparazione, ridurre i tempi di inattività ed aumentare l'affidabilità e la durata di vita del prodotto. Oltre alle disposizioni di sicurezza contenute nelle qui presenti istruzioni per l'uso, è necessario altresì osservare le norme in vigore nel proprio Paese per il prodotto.

Cerchi di prendere dimestichezza, prima dell'utilizzo, con tutte le avvertenze di sicurezza e di comando. Utilizzare il prodotto solo come descritto e per i campi di applicazione specificati. Conservare le istruzioni per l'uso in un luogo sicuro e consegnare personalmente tutta la documentazione all'atto del passaggio del prodotto a terzi.

3 Descrizione del prodotto (Fig. 1-16)

1. Interruttore ON/OFF
2. Interruttore di blocco
3. Maniglia
4. Testa della sega
5. Coprilama mobile
- 5a. Vite di fissaggio
6. Lama della sega
7. Vite di bloccaggio per tavolo rotante

8. Guida di arresto
- 8a. Guida di arresto mobile
- 8b. Vite di bloccaggio
9. Banco della sega fisso
10. Inserto da banco
11. Scala
12. Indicatore
13. Tavolo rotante
14. Vite di bloccaggio per portapezzi
15. Dispositivo di serraggio (dispositivo di serraggio pezzo)
16. Vite di bloccaggio
17. Sacco raccoglitore di trucioli
18. Portapezzi
19. Vite di bloccaggio per dispositivo di serraggio
20. Vite di bloccaggio per dispositivo antiribaltamento
21. Cavalletto
22. Vite di regolazione (45°)
- 22a. Dado di sicurezza vite di regolazione (45°)
23. Vite di bloccaggio
24. Maniglia di bloccaggio
25. Bullone di sicurezza
- 25a. Vite (limitazione della profondità di taglio)
- 25b. Controdado
26. Vite di regolazione (90°)
- 26a. Dado di sicurezza vite di regolazione (90°)
27. Scala
28. Indicatore
29. Vite flangiata
30. Flangia esterna
31. Staffa di guida
32. Bloccaggio dell'albero della sega
33. Interruttore ON/OFF laser
34. Copertura della batteria
35. Laser
36. Vite (Laser)
37. Maniglia di trasporto

- A. Squadra a cappello a 90°
(non inclusa nel contenuto della fornitura)
- B. Squadra a cappello a 45°
(non inclusa nel contenuto della fornitura)
- C. Chiave a brugola, 6 mm
- D. Chiave a brugola, 3 mm
- E. Vite con intaglio a croce (inserto da banco)

4 Contenuto della fornitura

Pos.	Quantità	Denominazione
15.	1 x	Dispositivo di serraggio (dispositivo di serraggio pezzo)
17.	1 x	Sacco raccoglitore di trucioli
18.	2 x	Portapezzi
21.	1 x	Cavalletto
C.	1 x	Chiave a brugola, 6 mm
D.	1 x	Chiave a brugola, 3 mm
	1 x	Sega troncatrice e per tagli obliqui
	2 x	Spazzole di carbone
	2 x	Batterie (AAA)
	1 x	Istruzioni per l'uso

5 Impiego conforme alla destinazione d'uso

La sega troncatrice e per tagli obliqui serve per tagliare legno e plastica, in funzione delle dimensioni della macchina. La sega non è adatta al taglio di legna da ardere.

AVVISO

Non utilizzare il prodotto per tagliare materiali diversi da quelli indicati nelle istruzioni per l'uso.

AVVISO

La lama della sega fornita in dotazione è destinata esclusivamente al taglio del legno! Non utilizzare l'apparecchio per tagliare legna da ardere!

È consentito impiegare il prodotto solo conformemente alla sua destinazione d'uso. Qualsiasi ulteriore impiego che esuli dalla suddetta finalità non è conforme alla destinazione d'uso. L'utente/l'operatore, e non il produttore, è unico responsabile dei danni o di qualsiasi tipo di lesione derivante.

Si possono utilizzare solo lame per sega adatte alla macchina. È vietato l'utilizzo di dischi sezionatori di qualsiasi tipo.

L'osservanza delle indicazioni di sicurezza, nonché il rispetto delle istruzioni di montaggio e delle indicazioni operative contenute nelle istruzioni per l'uso sono fondamentali al fine di un utilizzo del dispositivo conforme alla destinazione d'uso.

Le persone che utilizzano il prodotto e ne eseguono la manutenzione devono possedere una certa dimestichezza con lo stesso ed essere al corrente dei possibili pericoli.

Modifiche al prodotto escludono completamente la responsabilità del produttore per i danni che ne derivano.

Nonostante l'uso conforme alla destinazione d'uso, alcuni fattori di rischio non possono essere completamente eliminati. A causa della struttura e del montaggio del prodotto si può presentare quanto segue:

- Contatto della lama della sega in zona non coperta della sega stessa.
- Accesso alla lama della sega in funzione (pericolo di taglio).
- Contraccolpo di pezzi da lavorare e parti dei pezzi da lavorare.
- Rotture della lama della sega.
- Proiezione di pezzi in metallo duro difettosi della lama della sega.
- Danni all'udito a causa del non utilizzo dei necessari otoprotettori.
- Emissioni dannose per la salute di polvere di legno se si utilizza il prodotto in ambienti chiusi.

Si prega di osservare che i nostri prodotti non sono destinati a un uso commerciale, artigianale o industriale. Si declina ogni responsabilità qualora il prodotto venga impiegato nel quadro di un'attività commerciale, artigianale, industriale o simili.

Spiegazione delle parole di segnalazione nelle istruzioni per l'uso

PERICOLO

Dicitura di segnalazione indicante la presenza di una situazione imminente di pericolo che, se non viene evitata, porta alla morte o a gravi lesioni.

AVVISO

Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, può portare alla morte o a gravi lesioni.

CAUTELA

Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, può comportare lesioni di lieve o media entità.

ATTENZIONE

Dicitura di segnalazione indicante una possibile situazione di pericolo che, se non viene evitata, potrebbe comportare danni materiali al prodotto o proprietà.

6 Indicazioni di sicurezza

Indicazioni generali di sicurezza per gli attrezzi elettrici

AVVISO

Leggere tutte le indicazioni di sicurezza, le istruzioni, le illustrazioni e i dati tecnici dei quali è dotato questo attrezzo elettrico.

L'inosservanza delle seguenti istruzioni può provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare tutte le indicazioni di sicurezza e le istruzioni per ulteriore consultazione.

Il termine "attrezzo elettrico" utilizzato nelle indicazioni di sicurezza si riferisce ad attrezzi elettrici alimentati dalla rete (con cavo di rete) e ad attrezzi elettrici funzionanti a batteria (senza cavo di rete).

1) Sicurezza sul posto di lavoro

- a) **Tenere pulita e correttamente illuminata la propria area di lavoro.** Zone di lavoro disordinate e non illuminate potrebbero provocare infortuni.
- b) **Non lavorare con l'attrezzo elettrico in aree a rischio di esplosione, nelle quali si trovino fluidi, gas o polveri infiammabili.** Gli elettrodomestici generano scintille che possono infiammare la polvere o i vapori.
- c) **Tenere i bambini e le altre persone distanti durante l'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** In caso di deviazione, si potrebbe perdere il controllo dell'attrezzo elettrico.

2) Sicurezza elettrica

- a) **Il connettore dell'attrezzo elettrico deve essere adatto per la presa di corrente. Non deve essere assolutamente modificato. Non utilizzare spine di adattamento insieme ad elettrodomestici con collegamento a terra di protezione.** Spine non modificate e prese adatte riducono il rischio di scarica elettrica.
- b) **Evitare il contatto tra il corpo e le superfici che scaricano a terra, come ad es. tubi, elementi riscaldanti, fornelli e frigoriferi.** Sussiste un rischio elevato di scarica elettrica, se il proprio corpo è a potenziale di terra.
- c) **Conservare gli attrezzi elettrici al riparo da pioggia o umidità.** La penetrazione di acqua in un attrezzo elettrico aumenta il rischio di scarica elettrica.
- d) **Non utilizzare in modo scorretto il cavo di collegamento per trasportare e appendere l'attrezzo elettrico o per estrarre la spina dalla presa. Tenere il cavo di collegamento lontano da calore, olio, spigoli appuntiti o parti in movimento.** Il rischio di scossa elettrica aumenta se si utilizzano cavi di collegamento danneggiati o aggrovigliati.
- e) **Quando si lavora all'aperto con un attrezzo elettrico, utilizzare soltanto un cordone di prolunga indicato anche per l'uso in ambienti esterni.** L'impiego di un cordone di prolunga idoneo all'uso in ambienti esterni riduce il rischio di scossa elettrica.
- f) **Se non è possibile evitare di utilizzare l'attrezzo elettrico in un ambiente umido, utilizzare un interruttore differenziale.** L'uso di un interruttore differenziale riduce il rischio di scossa elettrica.

3) Sicurezza delle persone

- a) **Essere vigili, prestare attenzione a quello che si fa e procedere in modo ragionevole quando si lavora con un elettrodomestico. Non utilizzare un elettrodomestico quando si è stanchi o sotto l'effetto di droghe, alcool o medicinali.** Un momento di disattenzione durante l'uso dell'attrezzo elettrico può causare lesioni gravi.
- b) **Indossare dispositivi di protezione individuale e, sempre, occhiali protettivi.** Indossare dispositivi di protezione individuale, quali maschera antipolvere, scarpe antinfortunistiche antiscivolo, elmetto di sicurezza o otoprotettori, a seconda del tipo di utilizzo dell'attrezzo elettrico, riduce il rischio di lesioni.
- c) **Evitare una messa in funzione accidentale. Accertarsi che l'elettrodomestico sia disattivato prima di collegarlo all'alimentazione elettrica e/o alla batteria, sollevarlo o trasportarlo.** Se durante il trasporto dell'attrezzo elettrico si tiene il dito sull'interruttore o se si collega l'attrezzo elettrico già acceso alla corrente elettrica, possono verificarsi incidenti.
- d) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione o chiavi per dadi prima di accendere l'attrezzo elettrico.** Un attrezzo elettrico o una chiave che si trova all'interno di una parte dell'attrezzo elettrico in rotazione può provocare lesioni.
- e) **Evitare una postura anomala. Accertarsi che la posizione sia sicura e mantenere sempre l'equilibrio.** In questo modo è possibile controllare in modo migliore l'elettrodomestico in situazioni inattese.
- f) **Indossare abbigliamento adeguato. Non indossare indumenti larghi o gioielli. Tenere capelli e capi d'abbigliamento lontani dalle parti in movimento.** Vestiti larghi, gioielli o capelli lunghi possono impigliarsi nelle parti in movimento.
- g) **Se si possono installare dispositivi di aspirazione e raccolta della polvere, collegarli e utilizzarli correttamente.** L'utilizzo di un sistema di aspirazione della polvere può ridurre i rischi dovuti alla polvere stessa.
- h) **Fare in modo di non trovarsi in condizioni di pericolo e tenere conto delle regole di sicurezza per gli attrezzi elettrici anche nel caso in cui, dopo vari utilizzi dell'attrezzo elettrico, sia stata acquisita una certa familiarità.** Un comportamento incauto può portare a gravi lesioni in poche frazioni di secondo.

4) Utilizzo e trattamento dell'elettrodomestico

- a) **Non sovraccaricare l'attrezzo elettrico. Utilizzare per il proprio lavoro l'elettrodomestico appositamente previsto.** Con un elettrodomestico adatto, si lavora meglio e con maggior sicurezza mantenendosi entro l'intervallo di potenza specificato.

- b) **Non utilizzare elettrotensili con interruttore difettoso.** Un elettrotensile che non si riesce più ad accendere o spegnere è pericoloso e deve essere riparato.
- c) **Estrarre la spina dalla presa e/ o rimuovere la batteria prima di impostare i parametri del dispositivo, sostituire i componenti dell'utensile impiegato o riporre l'elettrotensile.** Questa precauzione impedisce l'avvio accidentale dell'attrezzo elettrico.
- d) **Tenere gli elettrotensili non utilizzati fuori dalla portata dei bambini. Non lasciare che l'attrezzo elettrico venga utilizzato da chi non ha dimestichezza nel suo uso o non ha letto le presenti istruzioni.** Gli attrezzi elettrici sono pericolosi se utilizzati da persone inesperte.
- e) **Conservare gli attrezzi elettrici e l'attrezzo ausiliario con la massima cura. Controllare che i componenti mobili funzionino in modo impeccabile e non si blocchino; verificare che non ci siano componenti rotti o danneggiati che possano influenzare il funzionamento dell'attrezzo elettrico. Fare riparare i componenti danneggiati prima dell'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** Molti infortuni sono causati da una cattiva manutenzione degli apparecchi.
- f) **Tenere gli utensili di taglio affilati e puliti.** Utensili di taglio con bordi affilati e sottoposti ad una manutenzione accurata si bloccano con una frequenza minore e sono più agevoli da controllare.
- g) **Utilizzare l'elettrotensile, le relative parti, gli strumenti impiegati ecc. attenendosi alle istruzioni E prendendo in considerazione le condizioni operative e l'attività da svolgere.** Un utilizzo degli elettrotensili per applicazioni diverse da quelle previste può comportare situazioni pericolose.
- h) **Mantenere le maniglie e le relative superfici asciutte, pulite e libere da olio e grasso.** Impugnature e superfici di presa scivolose non consentono un funzionamento e un controllo sicuri dell'elettrotensile in situazioni impreviste.

5) Assistenza

- a) **Far riparare l'elettrotensile soltanto da personale specializzato e qualificato e solo utilizzando pezzi di ricambio originali.** In questo modo si garantisce il costante funzionamento sicuro dell'attrezzo elettrico.

6.1 Indicazioni di sicurezza per seghe troncatrici

- a) **Le seghe troncatrici sono progettate per tagliare legno o prodotti lignei; non possono essere utilizzate per tagliare materiali ferrosi come sbarre, aste, viti ecc.** La polvere abrasiva porta al blocco di parti mobili come la calotta di protezione inferiore. Le scintille prodotte dal taglio bruciano la calotta di protezione inferiore, gli inserti e altre parti in plastica.

- b) **Se possibile, utilizzare gli appositi morsetti per sostenere il pezzo in lavorazione. Se si tiene l'utensile in mano, questa deve essere mantenuta sempre almeno a 100 mm di distanza da ogni lato della lama della sega. Non utilizzare la sega per tagliare pezzi troppo piccoli per essere fissati saldamente mediante i morsetti o per essere tenuti fermi con la mano.** Nel caso in cui si tenesse la mano troppo vicina alla lama della sega, ci sarebbe un rischio maggiore di lesioni derivanti dal possibile contatto con la lama stessa.
- c) **Il pezzo in lavorazione deve essere stabile e fissato mediante morsetti oppure tenuto sia contro l'arresto, sia contro il tavolo. Non spingere il pezzo in lavorazione contro la lama della sega né eseguire in alcun caso tagli "a mano libera".** Pezzi in lavorazione fuori controllo o mobili possono essere scagliati lontano ad alta velocità, causando lesioni.
- d) **Muovere la sega attraverso l'utensile. Evitare di tirare la sega attraverso l'utensile. Sollevare la testa della lama per ogni taglio e tirarla sopra il pezzo in lavorazione senza tagliare. Poi accendere il motore, girare la testa della lama verso il basso e premere la sega attraverso l'utensile.** Se si esegue un taglio tirante, vi è il pericolo che la lama "salga" sopra il pezzo in lavorazione e che l'unità della lama venga scagliata violentemente verso l'operatore.
- e) **Non passare mai con la mano sopra la linea di taglio prestabilita, né davanti, né dietro la lama della sega.** È estremamente pericoloso tenere il pezzo in lavorazione "a mani incrociate", cioè tenendo il pezzo in lavorazione alla destra della lama della sega con la mano sinistra o viceversa.
- f) **Finché la lama della sega è in rotazione, non mettere la mano dietro l'arresto. Mantenere una distanza di sicurezza di almeno 100 mm tra la mano e la lama rotante della sega (vale per entrambi i lati della lama, per esempio in caso di rimozione di frammenti di legno).** È possibile che la vicinanza della lama rotante della sega alla mano non sia misurabile, comportando il rischio di gravi lesioni.
- g) **Controllare il pezzo prima del taglio. Se il pezzo è piegato o curvo, bisogna tenderlo verso l'arresto con il lato curvo rivolto verso l'esterno. Assicurarsi sempre che lungo la linea di taglio non ci sia nessuno spazio tra il pezzo, l'arresto e la tavola. Pezzi piegati o curvi possono girarsi o spostarsi e far sì che la lama della sega rotante si incastri al momento del taglio. Non devono essere presenti chiodi o corpi estranei nel pezzo da lavorare.**
- h) **Utilizzare la sega solo se il banco è libero da attrezzi, frammenti di legno ecc.; solo il pezzo da lavorare può trovarsi sul banco.** Piccoli frammenti, tondelli liberi o altri oggetti che entrano in contatto con la lama rotante possono essere scagliati via ad alta velocità.

- i) **Tagliare solamente un pezzo alla volta.** Impilare più pezzi non permette di lavorarli in maniera adeguata o di tenerli fermi e questo può far sì che la lama della sega si incastri o scivoli.
- j) **Fare attenzione che la sega troncatrice sia fissata su di una superficie di lavoro piana e stabile prima dell'utilizzo.** Una superficie di lavoro piana e salda riduce il pericolo che la sega troncatrice diventi instabile.
- k) **Pianificare il lavoro. Fare attenzione a ogni regolazione dell'inclinazione della lama della sega o dell'angolo obliquo, in modo che l'arresto sia sempre regolato correttamente e che il pezzo sia sostenuto senza entrare mai in contatto con la calotta di protezione o con la lama.** Senza mettere in funzione la macchina e senza pezzi in lavorazione sul tavolo, spostare la lama della sega in modo da simulare un taglio completo per assicurarsi che non ci sia alcun ostacolo né pericolo di tagliare la guida di arresto.
- l) **Per pezzi da lavorare più larghi o più lunghi del piano del banco, prevedere un sostegno adeguato, per esempio con prolunghe del banco o cavalletti.** Pezzi più lunghi o più larghi del tavolo della sega troncatrice possono ribaltarsi se non vengono sostenuti in modo corretto. Se il pezzo di legno tagliato o il pezzo in lavorazione si ribaltano, possono causare il sollevamento della calotta di protezione inferiore oppure possono essere scagliati via dalla lama in rotazione.
- m) **Non farsi aiutare da altre persone in sostituzione di una prolunga banco o come supporto aggiuntivo.** Un supporto instabile per il pezzo in lavorazione può far sì che la lama si incastri. Può anche portare allo spostamento del pezzo durante le operazioni di taglio, trascinando l'utilizzatore e il suo aiutante verso la lama in rotazione.
- n) **Il pezzo tagliato non deve essere premuto contro la lama della sega in rotazione.** Se c'è poco spazio, per esempio in caso di utilizzo di dispositivi di arresto della lunghezza, il pezzo tagliato può rimanere bloccato assieme alla lama ed essere scagliato via con violenza.
- o) **Utilizzare sempre un morsetto o un dispositivo di serraggio adatto per sostenere correttamente elementi rotondi come sbarre o tubi.** Le sbarre scivolano quando vengono tagliate, per cui è come se la lama le "mordesse", trascinando il pezzo in lavorazione e la mano verso la lama.
- p) **Lasciare che la lama raggiunga la velocità massima prima di tagliare il pezzo.** Questo riduce il rischio che il pezzo sia scagliato via.
- q) **Se il pezzo si incastra o se la lama si blocca, spegnere la sega troncatrice. Aspettare che tutte le parti mobili siano ferme, estrarre la spina elettrica e/o rimuovere la batteria. In seguito, rimuovere il materiale inceppato.** Se si dovesse continuare ad utilizzare l'utensile anche dopo un blocco, c'è il rischio di perdere il controllo o di danneggiare la sega troncatrice.

- r) **Dopo aver portato a termine il taglio spegnere l'interruttore, tenere la testa della sega verso il basso e aspettare che la lama si fermi prima di rimuovere il pezzo tagliato.** È molto pericoloso avvicinare la mano alla lama in funzione.
- s) **Tenere la maniglia saldamente nel caso in cui si esegua un taglio incompleto o nel caso in cui si rilasci l'interruttore, prima che la testa della sega abbia raggiunto la posizione inferiore.** Altrimenti l'azione frenante della sega, la testa della sega può essere trascinata all'improvviso verso il basso, aumentando in questo modo il rischio di provocare lesioni.

6.2 Indicazioni di sicurezza per la manipolazione delle lame per sega

- Evitare un rilascio incontrollato del gruppo sega nella posizione finale inferiore.
- Non usare lame per sega danneggiate o deformate.
- Non utilizzare le lame della sega se sono fessurate, bensì eliminarle. Non è consentito ripararle.
- Non utilizzare lame realizzate in acciaio rapido.
- Controllare lo stato delle lame per sega prima di utilizzare la sega.
- Accertarsi che venga scelta una lama per sega adatta al materiale da tagliare.
- Utilizzare solo lame per sega raccomandate dal produttore.
Le lame devono corrispondere alla norma EN 847-1, quando sono previste per la lavorazione di legno o di materiali simili.
- Non utilizzare lame in acciaio rapido fortemente legato (RFL).
- Utilizzare solo lame per sega il cui numero di giri massimo consentito non sia inferiore al numero massimo di giri del mandrino della sega e adatte al materiale da tagliare.
- Prestare attenzione al senso di rotazione della lama.
- Utilizzare solo lame di cui si padroneggia l'uso.
- Rispettare il numero di giri massimo. Il numero massimo di giri riportato sulla lama della sega non deve essere superato. Se indicato, rispettare l'intervallo del numero di giri.
- Pulire le superfici di serraggio da sporco, grasso, olio e acqua.
- Non utilizzare anelli o boccole di riduzione allentate per ridurre i fori delle lame.
- Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati per bloccare la lama abbiano lo stesso diametro e almeno 1/3 del diametro di taglio.
- Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati siano paralleli tra loro.

- Maneggiare le lame con cautela. Conservarle preferibilmente nella confezione originale o in contenitori speciali. Indossare guanti protettivi per migliorare la sicurezza di presa e ridurre il rischio di lesione.
- Prima dell'utilizzo delle lame per sega, accertarsi che tutti i dispositivi di protezione siano fissati correttamente.
- Prima dell'utilizzo, accertarsi che la lama della sega utilizzata soddisfi i requisiti tecnici di questo dispositivo e che sia fissata correttamente.
- Utilizzare la lama della sega fornita in dotazione solo per tagliare il legno, mai per la lavorazione di metalli.
- Utilizzare solo una lama della sega il cui diametro sia corrispondente ai dati della sega.
- Utilizzare supporti aggiuntivi per il pezzo in lavorazione se necessario ai fini della stabilità del pezzo.
- Le prolunghe del portapezzi devono sempre essere fissate e utilizzate durante il lavoro.
- Sostituire l'inserito da banco se consumato!
- Evitare di surriscaldare i denti della sega.
- Fare in modo di evitare che, durante il taglio di materiali in plastica, questa si scioglia. Utilizzare per il materiale da lavorare le lame per sega corrette. Sostituire tempestivamente le lame per sega danneggiate o consumate. Se la lama della sega dovesse surriscaldarsi, arrestare la macchina. Lasciare, prima di tutto, che la lama della sega si raffreddi prima di rimettere in funzione l'apparecchio.
- Utilizzare solo lame per sega contrassegnate con un regime uguale o superiore al regime dell'attrezzo elettrico.
- Garantire sempre la stabilità e la messa in sicurezza della sega.

6.3 Radiazione laser



Attenzione: Radiazione laser
Non orientare lo sguardo verso il raggio
Classe laser 2



Proteggere sé e l'ambiente da pericoli di incidenti con opportune misure precauzionali!

- Non orientare lo sguardo direttamente verso il raggio laser in assenza di protezioni per gli occhi.
- Non orientare mai lo sguardo direttamente verso la traccia del raggio.
- Non puntare mai il raggio laser su superfici riflettenti o su persone o animali. Anche un raggio laser a bassa potenza può causare danni all'occhio.

CAUTELA

Se vengono eseguite procedure diverse da quelle qui specificate, si può verificare un'esposizione pericolosa alle radiazioni.

- Non aprire mai il modulo laser. Si rischia altrimenti di esporsi accidentalmente al raggio laser.
- Non è consentito sostituire il laser con un altro tipo di laser.
- Le riparazioni al laser possono essere effettuate solo dal produttore del laser o da un rappresentante autorizzato.

7 Dati tecnici

Sega troncatrice e per tagli obliqui:	
Motore a corrente alternata	220 - 240 V~ 50Hz
Potenza nominale	S1* 1200W
Modalità operativa	S6* 25% 1500W
Velocità di minimo n_0	4900 min ⁻¹
Lama della sega in metallo duro	ø 210 x ø 30 x 2,6 mm
Numero dei denti	48
Larghezza massima dei denti della lama per sega	3 mm
Raggio di rotazione	-45° / 0° / +45°
Taglio obliquo	da 0° a 45° verso sinistra
Larghezza della sega a 90°	120 x 60 mm
Larghezza della sega a 45°	80 x 60 mm
Larghezza della sega a 2 x 45° (taglio obliquo doppio)	80 x 35 mm
Classe di protezione	II /  (doppio isolamento)
Peso	circa 6,44 kg
Laser:	
Classe laser	2
Lunghezza d'onda laser	650 nm
Potenza laser	< 1 mW
Batteria:	
Tipo di batteria	LR03
Capacità nominale	2000 mAh
Tensione nominale	1,5 V
Dimensioni strutturali	Micro AAA

Con riserva di modifiche tecniche!

*Modalità operativa S1 (funzionamento continuo)

Il prodotto può operare costantemente alla potenza specificata.

*Modalità operativa S6

Funzionamento periodico ininterrotto. Il funzionamento è dato da un tempo di avviamento, un tempo a carico costante e un tempo di inattività. La durata del ciclo è di 10 min, il relativo fattore di servizio è pari al 25% della durata del ciclo.

Il pezzo deve avere almeno un'altezza di 3 mm e una larghezza di 10 mm. Accertarsi che il pezzo sia fissato sempre con il dispositivo di bloccaggio.

Valori caratteristici delle emissioni sonore

AVVISO

Il rumore può avere un grave impatto sulla salute. Se il rumore del prodotto è superiore a 85 dB, occorre che voi e le persone nelle vicinanze indossiate degli otoprotettori adeguati.

I valori di rumorosità e vibrazione sono stati determinati in conformità alla norma EN 62841-1.

Livello di pressione acustica L_{pA}	91,6 dB
Incertezza K_{pA}	3 dB
Livello di potenza acustica L_{WA}	104,6 dB
Incertezza K_{WA}	3 dB

Valori caratteristici delle vibrazioni (oscillazioni della mano e del braccio)

Vibrazioni a_h	$\leq 2,5 \text{ m/s}^2$
------------------	--------------------------

Il valore totale delle vibrazioni indicato e il valore delle emissioni sonore indicato sono stati misurati con un metodo di prova standardizzato e possono essere utilizzati per confrontare un attrezzo elettrico con un altro.

Il valore delle emissioni sonore indicato e il valore totale delle vibrazioni indicato possono essere utilizzati anche per una prima valutazione del carico.

AVVISO

Le emissioni sonore e il valore di emissione delle vibrazioni possono differire dai valori specificati durante l'uso effettivo dell'attrezzo elettrico a seconda del modo in cui l'attrezzo elettrico viene utilizzato e, in particolare, del tipo di pezzo da lavorare su cui si opera.

Provare a mantenere il carico il più basso possibile. Provvedimenti esemplificativi: limitazione del tempo di lavoro. A tal fine è necessario prendere in considerazione tutte le parti del ciclo di lavoro (per esempio, i tempi in cui l'attrezzo elettrico rimane spento, e quelli in cui, è acceso, ma in assenza di carico).

8 Disimballaggio

- Aprite l'imballaggio ed estraete con cautela il prodotto.
- Rimuovete il materiale di imballaggio nonché le staffe di sicurezza per il trasporto e l'imballaggio (se presenti).
- Controllate se il contenuto della fornitura è completo.
- Controllate il prodotto e gli accessori per rilevare l'eventuale presenza di danni dovuti al trasporto. Segnalare immediatamente eventuali danni al corriere che ha consegnato il prodotto. Non si accettano reclami successivi.

ATTENZIONE

Il prodotto e i materiali d'imballaggio non sono giocattoli per bambini! I bambini non devono giocare con i sacchetti di plastica, pellicole e piccole parti! Sussiste il pericolo di ingerimento e soffocamento!

9 Montaggio

Garantire sempre la stabilità e la messa in sicurezza del prodotto, fissandolo ad es. a un banco da lavoro.

- Il prodotto deve essere posizionato in modo stabile. Assicurare il prodotto su un banco da lavoro, telaio di base o simili praticando dei fori sul banco sega fisso con 4 viti (non incluse nel contenuto della fornitura).
- Prima della messa in funzione devono essere montati in modo corretto tutte le coperture e i dispositivi di sicurezza.
- La lama della sega deve poter scorrere liberamente.
- In caso di legno prelavorato, fare attenzione alla presenza di corpi estranei, come ad es. chiodi o viti, ecc.
- Prima di azionare l'interruttore ON/OFF, assicurarsi che la lama della sega sia montata correttamente e le parti mobili si spostino facilmente.
- Prima di collegare il prodotto verificare che i dati sulla targhetta corrispondano ai dati di rete.

9.1 Montaggio del dispositivo di serraggio pezzo (15) (fig. 3)

1. Allentare la vite di bloccaggio (19) e montare il dispositivo di serraggio pezzo (15) a sinistra o a destra del banco fisso della sega.
2. Quindi stringere nuovamente la vite di bloccaggio (19).

9.2 Montaggio dei portapezzi (18) (fig. 3-4)

Attrezzo necessario:

- Chiave a brugola, 3 mm (D)
1. Allentare la vite di bloccaggio (14) e inserire il portapezzi (18) attraverso il foro previsto nel lato del banco sega fisso.
 2. Assicurarsi che il portapezzi (18) venga fatto passare anche attraverso entrambe le linguette poste sul lato inferiore.
 3. Quindi serrare nuovamente la vite di bloccaggio (14).
 4. Ripetere questa operazione anche sull'altro lato.

9.3 Montaggio del cavalletto (21) (fig. 3-4)

Attrezzo necessario:

- Chiave a brugola, 3 mm (D)
1. Allentare la vite di bloccaggio (20) sul lato inferiore della sega e infilare il cavalletto (21) attraverso i fori previsti sul retro della sega.
 2. Quindi stringere nuovamente la vite di bloccaggio (20).

9.4 Applicazione del sacco raccoglitore di trucioli (17) (fig. 5)

La sega è dotata di un sacco raccoglitore di trucioli (17).

1. Premere insieme le due alette dell'anello di metallo del sacco raccoglipolvere e montarlo sull'apertura di scarico nella zona motore.
2. Il sacco raccoglitore di trucioli (17) può essere svuotato tramite la cerniera sul lato inferiore.

9.4.1 Collegamento a un'unità di aspirazione della polvere esterno

1. Collegare il flessibile di aspirazione all'unità di aspirazione della polvere.
2. L'unità di aspirazione della polvere deve essere adatta al materiale da lavorare.
3. Per l'aspirazione di polveri particolarmente nocive alla salute o cancerogene, utilizzare un dispositivo di aspirazione speciale.

10 Messa in funzione

10.1 Controllo del dispositivo di sicurezza del coprilama (5) (fig. 11)

Il coprilama protegge la lama della sega da contatti involontari e da trucioli volanti.

Verificare il funzionamento

Rovesciare verso il basso la sega:

- Il coprilama deve sbloccare la lama della sega nel caso in cui venga girata verso il basso, senza toccare altre parti.
- Quando si solleva la sega in posizione di partenza, il coprilama deve coprire automaticamente la lama della sega.

10.2 Smontaggio della sega troncatrice e per tagli obliqui (fig. 2-4)

Nota:

La sega troncatrice e per tagli obliqui per può essere ruotata con il tavolo rotante a sinistra e a destra. Utilizzando la scala è possibile impostare l'angolo con assolutamente precisione.

Gli angoli da 0° a 45° possono essere impostati in modo rapido e preciso tramite le impostazioni a griglia ogni 0°, 5°, 10°, 15°, 22,5°, 31,6°, 40°, 45°.

1. Allentare il tavolo rotante (13) allentando la vite di bloccaggio (7).
2. Con l'impugnatura (3) regolare il tavolo rotante (13) all'angolo desiderato.
3. Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (7) per fissare il tavolo rotante.
4. Premendo leggermente verso il basso la testa della sega (4) ed estraendo contemporaneamente il bullone di sicurezza (25) dal supporto del motore, la sega viene sbloccata dalla posizione inferiore.
5. Ribaltare verso l'alto la testa della sega (4).
6. Il dispositivo di serraggio (15) può essere fissato sia a sinistra che a destra del banco sega fisso (9). Inserire il dispositivo di serraggio (15) nel foro appositamente previsto sul lato posteriore della guida di arresto (8) e fissarlo tramite la vite di bloccaggio (19).
7. La testa della sega (4) può essere inclinata a sinistra a max. 45° allentando la vite di bloccaggio (23).
8. I portapezzi (18) devono essere sempre fissati e utilizzati durante il lavoro.

10.3 Regolazione fine della battuta di arresto per taglio passante a 90° (Fig. 6)

Attrezzo necessario:

- Squadra di arresto 90° (A)*

* = non incluso nel contenuto della fornitura!

1. Abbassare la testa della sega (4) e fissarla con il bullone di sicurezza (25).
2. Allentare la vite di bloccaggio (23).
3. Posizionare la squadra di arresto da 90°(A) tra la lama della sega (6) e il tavolo rotante (13).

4. Allentare il dado di sicurezza (26a).
5. Regolare la vite di regolazione (26) fino a quando l'angolo tra la lama della sega (6) e il tavolo rotante (13) è a 90°.
6. Stringere di nuovo il dado di sicurezza (26a).

10.4 Inserimento delle batterie del laser (fig. 12)

Nota:

Prima della messa in funzione del laser è necessario inserire due batterie nel prodotto.

1. Rimuovere il coperchio della batteria (34).
2. Inserire le due batterie. Assicurarsi che vengano inserite nella direzione di polarità corretta.
3. Chiudere il coperchio delle batterie (34).

11 Funzionamento

11.1 Taglio passante a 90° e tavolo rotante a 0° (fig. 1, 3, 4, 7)

ATTENZIONE

La guida di arresto mobile deve essere fissata nella posizione interna per tagli di troncatura a 90°.

Avvertenze per il serraggio:

- Non lavorare pezzi troppo piccoli per essere serrati in posizione.
- Rinforzare i pezzi molto sottili segandoli insieme con un listello supplementare. I pezzi molto sottili possono vibrare o rompersi durante l'operazione di segatura.

Attrezzo necessario:

- Chiave a brugola 3 mm (D)
1. Aprire la vite di bloccaggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'interno.
 2. La guida di arresto mobile (8a) deve essere arrestata davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra guida di arresto mobile (8a) e lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
 3. Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra la guida di arresto mobile (8a) e la lama della sega (6).
 4. Avvitare nuovamente la vite di bloccaggio (8b).
 5. Portare la testa della sega (4) nella posizione superiore.
 6. Appoggiare la legna da tagliare sulla guida di arresto (8) e sul tavolo rotante (13).

7. Fissare il materiale con il dispositivo di serraggio (15) sul banco sega fisso (9) per evitare uno spostamento durante il processo di taglio. Vedere punto 11.10
8. Sbloccare l'interruttore di blocco (2) e premere l'interruttore ON/OFF (1) per avviare il motore.
9. Muovere verso il basso la testa della sega (4) con l'impugnatura (3) in maniera uniforme e con una leggera pressione finché la lama della sega (6) non ha tagliato il pezzo da lavorare.
10. Al termine dell'operazione di segatura, riportare la testa della sega nella posizione di riposo superiore e rilasciare l'interruttore ON/OFF (1).

ATTENZIONE

La molla di ritorno fa scattare automaticamente il prodotto verso l'alto. Al termine del taglio non rilasciare l'impugnatura, ma lasciare lentamente la testa della sega e spostarla verso l'alto con una leggera contropressione.

11.2 Taglio passante a 90° e tavolo rotante a 0°-45° (fig. 1, 3, 4, 7)

Con la sega troncatrice e per tagli obliqui è possibile realizzare tagli obliqui verso sinistra e destra di 0°- 45°.

ATTENZIONE

La guida di arresto mobile deve essere fissata nella posizione interna per tagli di troncatura a 90°.

Attrezzo necessario:

- Chiave a brugola 3 mm (D)

1. Aprire la vite di bloccaggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'interno.
2. La guida di arresto mobile (8a) deve essere arrestata davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra guida di arresto mobile (8a) e lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
3. Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra la guida di arresto mobile (8a) e la lama della sega (6).
4. Avvitare nuovamente la vite di bloccaggio (8b).
5. Allentare il tavolo rotante (13) allentando la vite di bloccaggio (7).
6. Con l'impugnatura (3) regolare il tavolo rotante (13) all'angolo desiderato.
7. Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (7) per fissare il tavolo rotante (13).
8. Eseguire il taglio come descritto al punto 11.1.

11.3 Regolazione di precisione della battuta di arresto per taglio obliquo a 45° (fig. 1, 3, 4, 7, 8, 9)

Attrezzo necessario:

- Chiave a brugola 3 mm (D)
- Squadra di arresto 45° (B)*

* = non incluso nel contenuto della fornitura!

1. Abbassare la testa della sega (4) e fissarla con il bullone di sicurezza (25).
2. Fissare il tavolo rotante (13) in posizione 0°.

ATTENZIONE

La guida di arresto mobile deve essere fissata nella posizione esterna per i tagli obliqui (testa della sega inclinata).

3. Aprire la vite di bloccaggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'esterno.
4. La guida di arresto mobile (8a) deve essere arrestata davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra guide di arresto mobili (8a) e lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
5. Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra la guida di arresto mobile (8a) e la lama della sega (6).
6. Avvitare nuovamente la vite di bloccaggio (8b).
7. Allentare la vite di bloccaggio (23) e con la maniglia (3) inclinare la testa della sega (4) a 45°, verso sinistra.
8. Posizionare la squadra di arresto a 45° (B) tra la lama della sega (6) e il tavolo rotante (13).
9. Allentare il dado di sicurezza (22a) e regolare la vite di regolazione (22) fino a quando l'angolo tra la lama della sega (6) e il tavolo rotante (13) non sia di 45°.
10. Stringere di nuovo il dado di sicurezza (22a).
11. Controllare infine la posizione dell'indicatore di angolo. Se necessario, allentare l'indicatore (28) con un cacciavite a lama cruciforme, portarlo in posizione 45° della scala (27) e stringere nuovamente la vite di fermo

11.4 Taglio obliquo a 0°- 45° e tavolo rotante a 0° (fig. 1, 3, 4, 7)

Con la sega troncatrice e per tagli obliqui è possibile realizzare tagli obliqui verso sinistra di 0°- 45° rispetto alla superficie di lavoro.

ATTENZIONE

La guida di arresto mobile deve essere fissata nella posizione esterna per i tagli obliqui (testa della sega inclinata).

ATTENZIONE

In caso di tagli obliqui 0° - 45°, il dispositivo di serraggio (dispositivo di serraggio pezzo) deve essere montato solo a destra.

Attrezzo necessario:

- Chiave a brugola 3 mm (D)
1. Aprire la vite di bloccaggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'esterno.
 2. La guida di arresto mobile (8a) deve essere arrestata davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra guide di arresto mobili (8a) e lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
 3. Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra la guida di arresto mobile (8a) e la lama della sega (6).
 4. Avvitare nuovamente la vite di bloccaggio (8b).
 5. Portare la testa della sega (4) in posizione superiore.
 6. Fissare il tavolo rotante (13) in posizione 0°.
 7. Allentare la vite di bloccaggio (23) e con l'impugnatura (3) inclinare la testa della sega (4) verso sinistra fino a quando l'indicatore (28) non indica l'angolazione desiderata sulla squadra (27).
 8. Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (23).
 9. Eseguire il taglio come descritto al punto 11.1.

11.5 Taglio obliquo a 0°- 45° e tavolo rotante a 0°-45° (fig. 1, 3, 4, 7)

La sega troncatrice e per tagli obliqui consente di realizzare tagli obliqui verso sinistra/destra di 0°- 45° rispetto alla superficie di lavoro e contemporaneamente di 0°- 45° rispetto alla guida di arresto (taglio obliquo doppio).

ATTENZIONE

La guida di arresto mobile deve essere fissata nella posizione esterna per i tagli obliqui (testa della sega inclinata).

Con la rotazione di una sega troncatrice a 31,6° e un'inclinazione dell'unità di 33,9° si possono tagliare sul taglio obliquo listelli triangolari e profili quali profili bordati dei pezzi con il lato profilato verso il basso. Questo è vantaggioso soprattutto in caso di grandi profili che superano l'altezza di taglio massima con normali inserti.

Anche i problemi derivanti dalla lavorazione non ad angolo retto sui bordi possono essere in questo modo risolti facilmente.

ATTENZIONE

In caso di tagli obliqui 0° - 45° , il dispositivo di serraggio (dispositivo di serraggio pezzo) deve essere montato solo a destra.

Attrezzo necessario:

- Chiave a brugola 3 mm (D)
1. Aprire la vite di bloccaggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'esterno.
 2. La guida di arresto mobile (8a) deve essere arrestata davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra guide di arresto mobili (8a) e lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
 3. Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra la guida di arresto mobile (8a) e la lama della sega (6).
 4. Avvitare nuovamente la vite di bloccaggio (8b).
 5. Portare la testa della sega (4) in posizione superiore.
 6. Allentare il tavolo rotante (13) allentando la vite di bloccaggio (7).
 7. Con l'impugnatura (3) regolare il tavolo rotante (13) all'angolo desiderato
 8. Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (7) per fissare il tavolo rotante.
 9. Allentare la vite di bloccaggio (23).
 10. Con la maniglia (3) inclinare la testa della sega (4) verso sinistra, sulla squadra desiderata (vedere a questo proposito anche il punto 11.2).
 11. Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (23).
 12. Eseguire il taglio come descritto al punto 11.1.

11.6 Regolazione della limitazione della profondità di taglio (Fig. 7)

⚠ AVVISO

Pericolo di contraccolpi!

Durante la produzione delle scanalature, è particolarmente importante che non venga esercitata pressione laterale sulla lama della sega. La testa della sega potrebbe in tal caso sollevarsi!

- Durante la produzione delle scanalature, utilizzare un dispositivo di serraggio. Evitare pressioni laterali sulla testa della sega.

Attrezzo necessario:

- Chiave fissa da 10 mm*

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

Nota:

La profondità di taglio può essere impostata con la vite (25a) in modo continuo.

1. Allentare quindi il controdado (25b).
2. Regolare la profondità di taglio desiderata avvitando o svitando la vite (25a).
3. Serrare di nuovo il controdado (25b).
4. Verificare la regolazione con un taglio di prova.

11.7 Sostituzione della lama della sega (6) (fig. 1, 4, 10, 11)

⚠ AVVISO

Prima di qualsiasi regolazione, manutenzione o riparazione, estrarre la spina elettrica!

ATTENZIONE

Indossare, per il cambio della lama della sega, guanti protettivi! Pericolo di lesioni!

Attrezzo necessario:

- Chiave a brugola 6 mm (C)
1. Ruotare verso l'alto la testa della sega (4) e fermarla con il bullone di sicurezza (25).
 2. Allentare la vite di fissaggio (5a) della copertura con un cacciavite a lama cruciforme.
 3. Aprire verso l'alto il coprilama della sega (5) tanto da fare in modo che il coprilama (5) sia sopra la vite flangiata (29).
 4. Con una mano posizionare la chiave a brugola da 6mm (C) sulla vite flangiata (29).
 5. Premere con forza il bloccaggio dell'albero della sega (32) e ruotare lentamente la vite flangiata (29) in senso orario. Dopo max. un giro, scatta il bloccaggio dell'albero della sega (32).
 6. Allentare ora in senso orario la vite flangiata (29) con forza leggermente maggiore.
 7. Svitare completamente la vite flangiata (29) e rimuovere la flangia esterna (30).
 8. Rimuovere la lama della sega (6) dalla flangia interna ed estrarla verso il basso.
 9. Pulire a fondo la vite flangiata (29), la flangia esterna (30) e la flangia interna.
 10. Inserire nuovamente e stringere la nuova lama della sega (6) seguendo l'ordine inverso.
 11. Piegare il coprilama (5) verso il basso fino a quando il coprilama (5) si aggancia alla vite di fissaggio (5a).
 12. Serrare nuovamente la vite di fissaggio (5a).

ATTENZIONE

La lunghezza di taglio dei denti, cioè il senso di rotazione della lama della sega, deve coincidere con la direzione della freccia sulla scatola di alloggiamento.

13. Prima di continuare il lavoro, controllare la funzionalità dei dispositivi di protezione.

ATTENZIONE

A ogni sostituzione della lama della sega, controllare che la lama della sega scorra liberamente nell'inserito da banco in posizione verticale e inclinata di 45°.

ATTENZIONE

La sostituzione e l'allineamento della lama devono essere eseguiti regolarmente.

11.8 Accensione / spegnimento del laser (Fig. 12)

Accensione:

1. Premere 1 volta l'interruttore ON/OFF per laser (33). Sul pezzo di legno da lavorare viene proiettata una linea laser che indica la precisa guida del taglio.

Spegnimento:

1. Premere nuovamente l'interruttore ON/OFF per laser (33).

11.9 Regolazione del laser (35) (Fig. 13)

Nel caso in cui il laser (35) non mostri più la traiettoria di taglio corretta, è possibile regolarlo a posteriori. Aprire a tal fine le viti (36) e regolare il laser spostandolo lateralmente, in modo che il raggio del laser incontri i denti di taglio della lama della sega (6).

11.10 Comando del dispositivo di serraggio pezzo (15) (fig. 1, 3)

Con la vite di bloccaggio (16) è possibile regolare in altezza il dispositivo di serraggio pezzo (15).

1. Abbassare il dispositivo di serraggio pezzo (15) sul pezzo da lavorare.
2. Stringere poi la vite di bloccaggio (16).
3. Ruotare la maniglia di bloccaggio (24) in senso orario per stringere il pezzo da lavorare.
4. Per allentare il pezzo da lavorare, procedere in ordine inverso.

12 Manutenzione

AVVISO

Prima di qualsiasi regolazione, manutenzione o riparazione, estrarre la spina elettrica!

12.1 Misure di manutenzione generali

- Mantenere i dispositivi di protezione, le feritoie di ventilazione e l'alloggiamento del motore il più possibile privi di polvere e di sporcizia. Pulire il prodotto strofinando con un panno* pulito o soffiando con aria compressa* a bassa pressione. Si raccomanda di pulire il prodotto subito dopo ogni utilizzo.
- Oliate tutte le parti mobili una volta al mese.
- Pulire regolarmente il prodotto con un panno* umido e un po' di sapone lubrificante. Non impiegare detersivi o solventi; questi potrebbero corrodere i componenti in plastica del prodotto. Assicurarsi che non possa penetrare acqua all'interno del prodotto.

12.2 Pulizia della protezione della lama della sega (5) (Fig. 11)

Controllare, prima di ogni messa in servizio, che il coprilama non contenga impurità.

Rimuovere i trucioli di segatura e le schegge di legno con l'ausilio di un pennello o di un utensile ugualmente adatto.

Assicurarsi che la staffa di guida (31) si muova agevolmente.

12.3 Sostituzione delle batterie del laser (fig. 12)

1. Rimuovere il coperchio della batteria (34). Rimuovere le due batterie.
2. Sostituire entrambe le batterie con tipi di batterie dello stesso tipo o di tipo equivalente. Assicurarsi che vengano inserite nella stessa direzione polarità, come erano precedentemente inserite le batterie scariche.
3. Chiudere il coperchio delle batterie (34).

12.4 Sostituzione dell'inserito da banco (10) (Fig. 1, 15)

AVVISO

Nel caso di un inserto del tavolo danneggiato, c'è il pericolo che piccoli oggetti si incastrino tra l'inserto da banco e la lama della sega, bloccandola.

Sostituire subito l'inserto da banco danneggiato!

1. Smontare la vite con intaglio a croce (E) sull'inserto da banco (10). Ruotare se necessario il tavolo rotante (13) e inclinare la testa della sega (4) per potere raggiungere la vite con intaglio a croce (E).
2. Rimuovere l'inserto da banco (10).
3. Inserire il nuovo inserto da banco (10).
4. Stringere la vite con intaglio a croce (E) sull'inserto da banco (10).

12.5 Ispezione delle spazzole (Fig. 16)

In un prodotto nuovo controllare le spazzole di carbone dopo le prime 50 ore di servizio oppure quando vengono montate spazzole nuove. Dopo il primo controllo ripetere i controlli ogni 10 ore di servizio.

- Quando il carbone si è usurato fino a raggiungere una lunghezza di 6 mm, la molla o il cavo di derivazione sono bruciati o danneggiati, è necessario sostituire entrambe le spazzole.
- Se dopo aver smontato le spazzole ci si accorge che queste sono ancora utilizzabili, è possibile rimontarle.
- Per la manutenzione delle spazzole di carbone, aprire entrambi i fermi in senso antiorario. Rimuovere quindi le spazzole di carbone.
- Reinserrire le spazzole di carbone eseguendo la procedura in senso contrario.

13 Trasporto (Fig. 14)

1. Stringere la vite di bloccaggio (7) per bloccare il tavolo rotante (13).
2. Spingere verso il basso la testa della sega (4) e bloccare con il bullone di sicurezza (25). La sega è bloccata solo in posizione inferiore.
3. Reggere il prodotto afferrando la maniglia di trasporto (37).
4. Per rimontare il prodotto, procedere come descritto al punto 9, Messa in funzione, Funzionamento.

14 Stoccaggio

Conservare il prodotto e i suoi accessori in un luogo buio, asciutto e al riparo dal gelo, inaccessibile ai bambini.

La temperatura di stoccaggio ottimale è compresa tra 5 e 30 °C.

Conservare il prodotto nella sua confezione originale. Coprire il prodotto per proteggerlo da polvere o umidità. Conservare le istruzioni per l'uso nei pressi del prodotto.

15 Collegamento elettrico

Il motore elettrico installato è collegato e pronto per l'esercizio. L'allacciamento è conforme alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. L'allacciamento alla rete lato cliente e il cavo di prolunga utilizzato devono essere conformi a tali norme.

15.1 Avvertenze importanti

In caso di sovraccarico il motore si disinserisce automaticamente. Dopo un tempo di raffreddamento (di durata diversa) è possibile inserire nuovamente il motore.



AVVISO

L'impedenza massima ammessa Z_{max} del prodotto è di 0,323 Ohm. In qualità di utente di questo prodotto, è necessario, all'occorrenza in consultazione con la società di fornitura di energia, determinare che il prodotto è collegato solo a un'alimentazione la cui impedenza è inferiore o uguale a Z_{max} !

15.2 Condizioni speciali per l'allacciamento

- Il prodotto soddisfa i requisiti della EN 61000-3-11 ed è soggetto a condizioni speciali per l'allacciamento. Ciò significa che non ne è consentito l'uso con collegamento a punti scelti a proprio piacimento.
- In caso di condizioni di rete sfavorevoli, il prodotto può portare a temporanee oscillazioni di tensione.
- Il prodotto è concepito esclusivamente per l'utilizzo in punti di collegamento che
 - a) non superino un'impedenza di rete massima ammessa "Z" ($Z_{max} = 0,323 \Omega$), oppure
 - b) abbiano una resistenza di corrente continua della rete di almeno 100 A per fase.
- In qualità di utilizzatore, ove necessario dopo aver parlato con il proprio ente di fornitura di energia elettrica, è necessario assicurare che il punto di collegamento in cui si desidera azionare il prodotto soddisfi uno dei due requisiti sopra riportati a) o b).

15.3 Cavi di collegamento elettrico difettosi

Sui cavi di alimentazione elettrica si verificano spesso danni all'isolamento.

Le cause possono essere le seguenti:

- Schiacciate, laddove i cavi di alimentazione vengono fatti passare attraverso finestre o interstizi di porte,
- Piegature a causa del fissaggio o della conduzione dei cavi stessi eseguiti in modo non appropriato,
- Tagli causati dal transito sui cavi di alimentazione,

- Danni all'isolamento causati dalle operazioni di distacco dalla presa a parete,
- Cricche a causa dell'invecchiamento dell'isolamento.

Tali cavi di alimentazione elettrici difettosi non possono essere utilizzati e rappresentano un pericolo mortale a causa dei danni all'isolamento.

Controllare regolarmente che i cavi di alimentazione elettrica non siano danneggiati. Assicurarsi che, durante tale controllo, il cavo di alimentazione non sia collegato alla rete elettrica.

I cavi per il collegamento elettrico devono essere conformi alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. Usare solo cavi di collegamento con la stessa marcatura "H05VV-F".

La designazione del tipo deve essere stampata sul cavo di collegamento.

Indicazioni di sicurezza per la sostituzione di cavi di allacciamento alla rete danneggiati o difettosi

Tipo di collegamento X

Se il cavo di allacciamento alla rete di questo prodotto è danneggiato, occorre sostituirlo con un apposito cavo di allacciamento alla rete, disponibile presso il produttore o il suo servizio di assistenza clienti.

15.4 Motore a corrente alternata

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

- La tensione di rete deve essere 220 V – 240V~.
- I cavi di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 1,5 millimetri quadrati.

In caso di domande indicare i seguenti dati:

- Tipo di corrente del motore
- Dati della piastrina indicatrice del motore

16 Riparazione e ordine dei pezzi di ricambio

I pezzi di ricambio e gli accessori sono reperibili presso il nostro Service Center. Scansionare a tal fine il codice QR che si trova in prima pagina.

Dopo la riparazione o la manutenzione, accertarsi che tutti i componenti tecnici di sicurezza siano applicati e si trovino in stato impeccabile. Conservare in un posto inaccessibile i componenti potenzialmente pericolosi per altre persone e bambini.

ATTENZIONE

Come da legge di responsabilità sui prodotti, non si è responsabili di danni dovuti a riparazioni improprie o non utilizzo di pezzi di ricambio originali.

Incaricare un servizio clienti o un tecnico specializzato e autorizzato. Lo stesso vale anche per gli accessori.

Allacciamenti e riparazioni

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

16.1 Informazioni sulle riparazioni

Occorre notare che in questo prodotto i seguenti componenti sono soggetti a naturale usura o usura legata all'uso e sono richiesti i seguenti pezzi come materiali di consumo.

Pezzi soggetti a usura*: Spazzole di carbone, lama della sega, inserto da banco, sacco raccogliitore di trucioli

* non necessariamente compreso nel contenuto della fornitura!

17 Smaltimento e riciclaggio

Avvertenze per l'imballaggio



Il materiale d'imballaggio è riciclabile. Si prega di smaltire gli imballaggi nel rispetto dell'ambiente.

Avvertenze relative alla legge sui dispositivi elettrici ed elettronici (ElektroG)



I dispositivi elettrici ed elettronici usati non rientrano nei rifiuti domestici, ma devono essere trattati e smaltiti in modo separato!

- Le batterie o gli accumulatori utilizzati non integrati nel dispositivo usato devono essere rimossi prima della consegna, senza distruggerli! Il loro smaltimento è regolato dalla legge sulle batterie.
- I proprietari o gli utilizzatori di dispositivi elettrici ed elettronici sono tenuti per legge a restituirli al termine della loro durata utile.
- L'utente finale è responsabile in prima persona per la cancellazione dei suoi dati personali in relazione al dispositivo usato da smaltire!
- Il simbolo del bidone della spazzatura barrato indica che i dispositivi elettrici ed elettronici non possono essere smaltiti insieme ai normali rifiuti domestici.
- I dispositivi elettrici ed elettronici possono essere restituiti gratuitamente presso i seguenti centri:
 - Centri di raccolta e smaltimento di diritto pubblico (ad es. depositi comunali)

- LIDL vi offre la possibile di restituzione direttamente nelle filiali e nei negozi. La restituzione e lo smaltimento sono per voi del tutto gratuiti.
 - È possibile consegnare gratuitamente al produttore, senza dovere acquistare prima un nuovo dispositivo da questi, fino a tre dispositivi elettronici usati per ogni tipo di dispositivo con una lunghezza del bordo di massimo 25 centimetri, oppure portare il dispositivo presso un altro centro di raccolta autorizzato nelle proprie vicinanze.
 - Altre condizioni di ritiro complementari del produttore e del distributore sono reperibile presso il rispettivo servizio clienti.
 - In caso di consegna da parte del produttore di un nuovo dispositivo elettronico presso un privato, quest'ultimo può richiedere il ritiro gratuito del dispositivo elettronico usato, su richiesta dell'utente finale stesso. Contattare a tale proposito il servizio clienti del produttore.
 - Quanto esposto si applica solo ad apparecchi installati e distribuiti in un paese dell'Unione Europea e soggetti alla Direttiva europea 2012/19/UE. Nei paesi al di fuori dell'Unione Europea possono applicarsi norme diverse per lo smaltimento di dispositivi elettrici ed elettronici usati.
- Avvertenze relative alla legge sulle batterie (BattG)**
-  **Le batterie e gli accumulatori esausti non vanno smaltiti con i rifiuti domestici ma devono essere separati e/o smaltiti conformemente!**
- Per un'estrazione sicura delle batterie o degli accumulatori dal dispositivo elettrico e per informazioni sul relativo tipo e/o il sistema chimico, osservare le altre indicazioni contenute nelle istruzioni per l'uso e il montaggio.
 - I proprietari o gli utilizzatori di batterie e accumulatori sono tenuti per legge a restituirli al termine della loro durata utile. La restituzione si limita alla consegna di quantità di normale uso domestico.
 - Le batterie usate possono contenere sostanze nocive o metalli pesanti che possono generare danni all'ambiente e alla salute. Un riciclaggio delle batterie usate e l'uso delle risorse in esse contenute contribuisce alla protezione di questi due importanti fattori.
 - Il simbolo del bidone della spazzatura barrato indica che le batterie e gli accumulatori non possono essere smaltiti insieme ai normali rifiuti domestici.
 - Se si trovano in aggiunta i simboli Hg, Cd o Pb sotto al simbolo del bidone dei rifiuti, il significato è il seguente:
 - Hg: La batteria contiene più dello 0,0005 % di mercurio
 - Cd: La batteria contiene più dello 0,002 % di cadmio
 - Pb: La batteria contiene più dello 0,004 % di piombo
 - Le batterie e gli accumulatori possono essere restituiti gratuitamente presso i seguenti centri:
 - Centri di raccolta e smaltimento di diritto pubblico (ad es. depositi comunali)
 - Punti vendita di batterie e accumulatori
 - Centri di ritiro del sistema di ritiro comune per apparecchi-batterie usate
 - Centro di ritiro del produttore (se non appartenente al sistema di ritiro comune)
 - Quanto esposto si applica solo a batterie e accumulatori distribuiti in un paese dell'Unione Europea e soggetti alla Direttiva europea 2023/1542/CE. In paesi fuori dall'Unione europea possono essere in vigore definizioni diverse per lo smaltimento di batterie e accumulatori.

18 Risoluzione dei guasti

Guasto	Possibile causa	Rimedio
Il motore non funziona	Motore, cavo o spina difettosi, fusibili di rete bruciati.	Far ispezionare la macchina da una persona competente ed esperta. Non riparare mai il motore da soli. Pericolo! Controllare i fusibili di rete, sostituire se necessario
Il motore si avvia lentamente e non raggiunge la velocità operativa.	Tensione troppo bassa, bobine danneggiate, condensatore bruciato.	Fare verificare la tensione da un'elettricista specializzato. Fare controllare il motore da una persona competente ed esperta. Fare controllare il condensatore da una persona competente ed esperta.
Il motore è troppo rumoroso.	Bobine danneggiate, motore difettoso.	Fare controllare il motore da una persona competente ed esperta.
Il motore non raggiunge la piena potenza.	Il circuito di alimentazione del sistema è sovraccarico (lampade, motori, altri, ecc.).	Non utilizzare altri prodotti o altri motori sullo stesso circuito.

Guasto	Possibile causa	Rimedio
Il motore si surriscalda facilmente.	Motore sovraccarico, insufficiente raffreddamento del motore.	Evitare il sovraccarico del motore durante il taglio, rimuovere la polvere dal motore al fine di assicurare un raffreddamento ottimale del motore.
Il taglio è ruvido o ondulato.	Lama poco affilata, forma del dente non adatta per lo spessore del materiale.	Riaffilare la lama e/o utilizzare una lama appropriata.
Il pezzo da lavorare si strappa e/o si scheggia.	Pressione di taglio troppo forte o lama non idonea all'uso.	Utilizzare la lama appropriata.

19 Dichiarazione di conformità UE

Traduzione della dichiarazione di conformità originale

Produttore:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Dichiariamo sotto la nostra esclusiva responsabilità che il prodotto qui descritto è conforme alle direttive e alle norme vigenti.

Marchio: **Parkside**
Denominazione art.: **SEGA TRONCATRICE E PER TAGLI OBLIQUI – PKS 1500 C4**
N. art. 3901251976-3901251981,
39012519915, 39012519916,
39012519959
N. IAN 465511_2404
N. di serie 01001 – 67509

Direttive UE:

2006/42/CE, 2014/30/UE, 2011/65/UE*

* L'oggetto della dichiarazione, sopra descritto, soddisfa le disposizioni della Direttiva 2011/65/UE del Parlamento Europeo e del Consiglio dell'8 giugno 2011, sulla restrizione nell'utilizzo di determinate sostanze pericolose negli apparecchi elettrici ed elettronici.

Norme applicate:

EN 62841-1:2015/A11:2022;
EN IEC 62841-3-9:2020/A11:2020;
EN IEC 55014-1:2021; EN IEC 55014-2:2021;
EN IEC 61000-3-2:2019/A1:2021;
EN IEC 61000-3-11:2019

Responsabile per la documentazione:

Tobias Ihle
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen
Ichenhausen, 01.07.2024


Simon Schünk
Division Manager Product Center


Andreas Pecher
Head of Project Management

Certificato di garanzia

Gentili clienti,

i nostri prodotti sono soggetti ad un rigido controllo di qualità. Se l'apparecchio non dovesse tuttavia funzionare correttamente, ci scusiamo e vi preghiamo di rivolgervi al nostro servizio di assistenza clienti all'indirizzo indicato in questa scheda di garanzia. Siamo a vostra disposizione anche telefonicamente al numero del servizio assistenza sotto indicato. Per la rivendicazione dei diritti di garanzia vale quanto segue:

- Queste condizioni di garanzia regolano ulteriori prestazioni di garanzia. La presente garanzia non tocca i vostri diritti al ricorso di garanzia previsti dalla legge. Le nostre prestazioni di garanzia sono per voi gratuite.
- La prestazione di garanzia riguarda esclusivamente le anomalie riconducibili a difetti del materiale o di produzione ed è limitata all'eliminazione di queste anomalie o alla sostituzione dell'apparecchio. Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Un contratto di garanzia non viene concluso quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o con attività equivalenti. Dalla nostra garanzia sono escluse inoltre le prestazioni di risarcimento per danni dovuti al trasporto o danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni per il montaggio o per installazione non corretta, dalla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso (come per es. collegamento a tensione di rete o tipo di corrente non corretto), dall'uso improprio o illecito (come per es. sovraccarico dell'apparecchio o utilizzo di utensili o accessori non consentiti), dalla mancata osservanza delle norme di sicurezza e di manutenzione, dalla penetrazione di corpi estranei nell'apparecchio (come per es. sabbia, pietre o polvere), dall'impiego della forza o dall'influsso esterno (come per es. danni dovuti a caduta) e dall'usura normale e dovuta all'impiego.

Il diritti di garanzia decadono quando sono già effettuati interventi sull'apparecchio.

- Il periodo di garanzia è 3 anni e inizia alla data d'acquisto dell'apparecchio. I diritti di garanzia devono essere fatti valere prima della scadenza del periodo di garanzia, entro due settimane dopo avere accertato il difetto. È esclusa la rivendicazione di diritti di garanzia dopo la scadenza del relativo periodo. La riparazione o la sostituzione dell'apparecchio non comporta una proroga del periodo di garanzia e con questa prestazione per l'apparecchio o per pezzi di ricambio eventualmente installati non inizia un nuovo periodo di garanzia. Questo vale anche nel caso si ricorra ad un servizio sul posto.
- Per la rivendicazione dei vostri diritti di garanzia, vi preghiamo di rivolgervi all'indirizzo di assistenza sotto indicato. Se il reclamo perviene entro il periodo di garanzia, sarà messa a vostra disposizione una bolla di reso con la quale potrete restituire gratuitamente l'apparecchio difettoso. Indicate il motivo di reclamo nel modo più dettagliato possibile. Se il difetto dell'apparecchio rientra nella nostra prestazione di garanzia, ricevete l'apparecchio riparato o un apparecchio nuovo a stretto giro di posta.

Naturalmente effettuiamo a pagamento anche riparazioni sull'apparecchio che non rientrano o non rientrano più nella garanzia. A tale scopo inviate l'apparecchio all'indirizzo del servizio assistenza.

La prestazione in garanzia vale per difetti del materiale o di fabbricazione. Questa garanzia non si estende a componenti del prodotto esposti a normale logorio, che possono pertanto essere considerati come componenti soggetti a usura (esempio capacità della batteria, calcificazione, lampade, pneumatici, filtri, spazzole...). La garanzia non si estende altresì a danni che si verificano su componenti delicati (esempio interruttori, batterie, parti realizzate in vetro, schermi, accessori vari) nonché danni derivanti dal trasporto o altri incidenti.

Gestione della garanzia

Al fine di garantire una rapida elaborazione della vostra richiesta, si prega di seguire le istruzioni riportate di seguito:

- per qualsiasi richiesta, tenere a portata di mano lo scontrino d'acquisto e il numero dell'articolo (ad es. IAN 465511_2404) come prova d'acquisto.
- Il numero di articolo può essere riportato sulla targhetta identificativa del prodotto, inciso direttamente sul prodotto, sul frontespizio delle istruzioni (in basso a sinistra) oppure sull'adesivo posto sul retro o sul lato inferiore del prodotto.
- In caso di malfunzionamento o altri difetti, contattare innanzitutto il servizio di assistenza sotto indicato per telefono o via e-mail.
- Potete inviare gratuitamente il prodotto difettoso all'indirizzo di assistenza fornito, allegando la prova d'acquisto (scontrino) e indicando il difetto e la data in cui si è verificato.
- È possibile visualizzare e scaricare questo manuale e molti altri su parkside-diy.com. Questo codice QR vi porterà direttamente su parkside-diy.com. Selezionate il vostro Paese e utilizzate la maschera di ricerca per cercare le istruzioni per l'uso. Inserire il numero di articolo (IAN) 465511_2404 per accedere alle istruzioni per l'uso dell'articolo.

Contatto assistenza (IT)

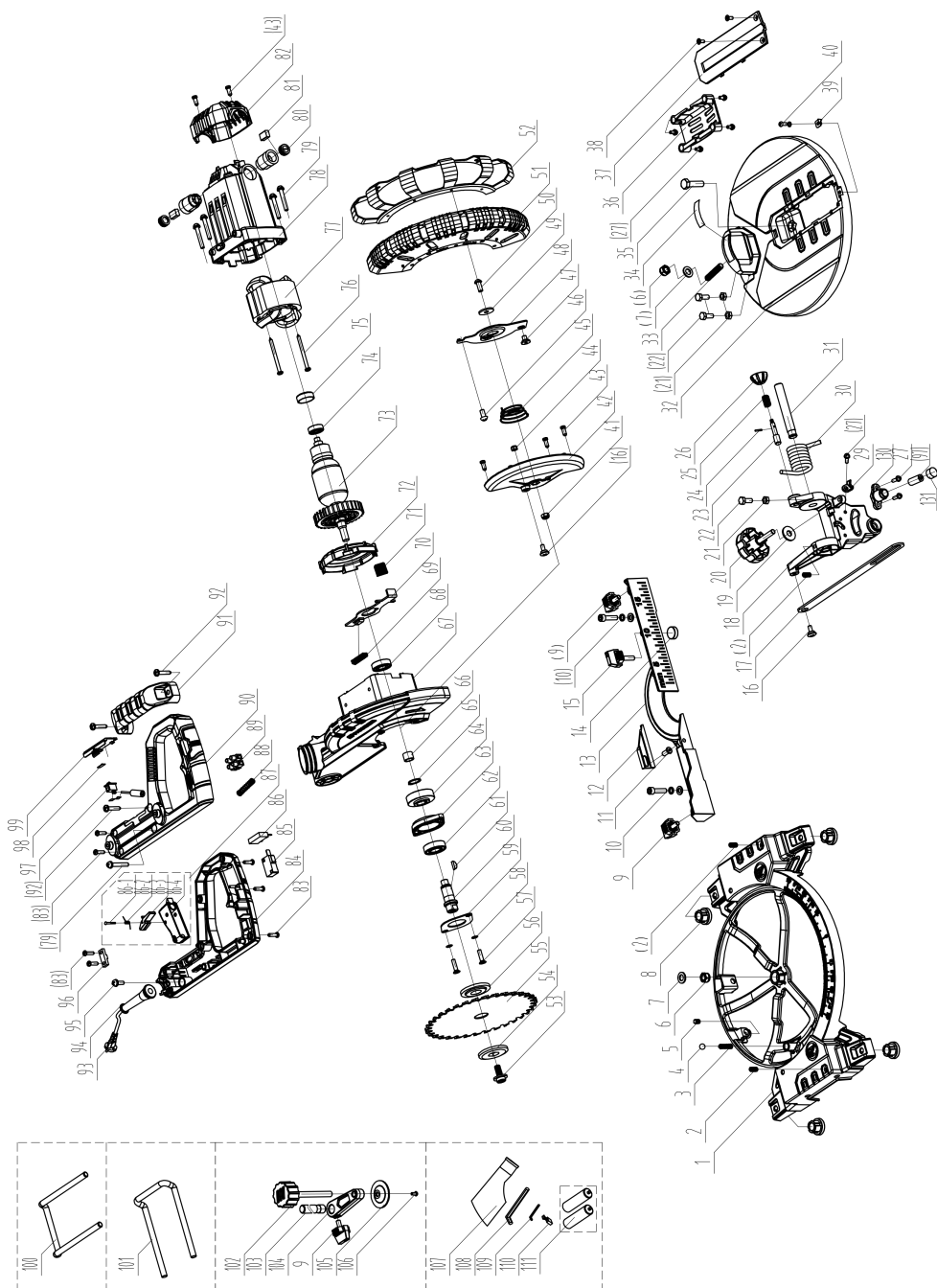
Nome: TeleMarCom European
Services GmbH
Am Ziegelweiher 24
DE - 61130 Nidderau
Telefono: 00800 4003 4003
E-Mail: service.IT@scheppach.com
Sede: Germania

Contatto assistenza (CH):

Nome: Klaus-Häberlin AG
Industriestraße 6
CH - 8610 Uster
Telefono: 00800 4003 4003
E-Mail: service.CH@scheppach.com
Sede: Svizzera



PDF ONLINE
parkside-diy.com





SCHEPPACH GMBH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen



Stand der Informationen · Version des informations · Versione delle informazioni
Update: 07/2024 · Ident.-No.: 465511_2404_3901251981